



Integriertes kommunales Entwicklungskonzept

Band 2 - Ortsteilprofile

Petershagen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete, mitfinanziert durch das Land Nordrhein-Westfalen

Bearbeitungszeitraum:
Januar - Oktober 2017







GLIEDERUNG:

- **BAND 1 – KONZEPT**
- **BAND 2 – ORTSTEILPROFILE**
- **BAND 3 – STÄDTEBAULICHER FACHBEITRAG**
- **BAND 4 – DOKUMENTATION**

Hinweise:

In dem vorliegenden Werk wurde zugunsten der besseren Lesbarkeit weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Das Foto auf dem Titelblatt zeigt die Windmühle von Heimsen. Die Rechte aller Abbildungen liegen bei der ARGE Dorfentwicklung GbR. Ausnahmen sind direkt an den einzelnen Darstellungen kenntlich gemacht.





INHALTSVERZEICHNIS

1.1.	Profile der Ortsteile	5
1.1.1.	Vorbemerkung.....	5
1.1.2.	Bierde	7
1.1.3.	Buchholz.....	11
1.1.4.	Döhren.....	15
1.1.5.	Eldagsen.....	21
1.1.6.	Friedewalde.....	27
1.1.7.	Frille	33
1.1.8.	Gorspen-Vahlsen	39
1.1.9.	Großenheerse.....	45
1.1.10.	Hävern.....	49
1.1.11.	Heimsen	55
1.1.12.	Ilse.....	61
1.1.13.	Ilserheide	67
1.1.14.	Ilvese	73
1.1.15.	Jössen.....	77
1.1.16.	Lahde.....	81
1.1.17.	Maaslingen.....	85
1.1.18.	Meßlingen.....	89
1.1.19.	Neuenknick.....	95
1.1.20.	Ovenstädt.....	99
1.1.21.	Petershagen	105
1.1.22.	Quetzen	111
1.1.23.	Raderhorst.....	117
1.1.24.	Rosenhagen.....	121
1.1.25.	Schlüsselburg	127
1.1.26.	Seelenfeld	133
1.1.27.	Südfelde.....	137
1.1.28.	Wasserstraße	141
1.1.29.	Wietersheim	147
1.1.30.	Windheim	153
1.2.	Vergleichendes Risikopotential.....	159

Planverzeichnis

Plan 1: Ortskernabgrenzung Bierde	10
Plan 2: Ortskernabgrenzung Buchholz	14
Plan 3: Ortskernabgrenzung Döhren - Nord	19
Plan 4: Ortskernabgrenzung Döhren - Süd	19
Plan 5: Ortskernabgrenzung Eldagsen	26
Plan 6: Ortskernabgrenzung Friedewalde	31
Plan 7: Ortskernabgrenzung Frille - Nord	36
Plan 8: Ortskernabgrenzung Frille - Süd	37
Plan 9: Ortskernabgrenzung Gorspen-Vahlsen	43
Plan 10: Ortskernabgrenzung Großenheerse.....	48
Plan 11: Ortskernabgrenzung Hävern.....	53
Plan 12: Ortskernabgrenzung Heimsen	59
Plan 13: Ortskernabgrenzung Ilse	64
Plan 14: Ortskernabgrenzung Ilse - Wulfhagen	65
Plan 15: Ortskernabgrenzung Ilserheide.....	71
Plan 16: Ortskernabgrenzung Ilvese	76
Plan 17: Ortskernabgrenzung Jössen	80
Plan 18: Ortskernabgrenzung Maaslingen	88
Plan 19: Ortskernabgrenzung Meßlingen.....	93
Plan 20: Ortskernabgrenzung Neuenknick.....	98
Plan 21: Ortskernabgrenzung Ovenstädt - Nord.....	103
Plan 22: Ortskernabgrenzung Ovenstädt - Süd.....	104
Plan 23: Ortskernabgrenzung Quetzen - Nord.....	115
Plan 24: Ortskernabgrenzung Quetzen - Süd.....	115
Plan 25: Ortskernabgrenzung Quetzen - Südwest	116
Plan 26: Ortskernabgrenzung Raderhorst	120
Plan 27: Ortskernabgrenzung Rosenhagen	125
Plan 28: Ortskernabgrenzung Schlüsselburg	131
Plan 29: Ortskernabgrenzung Seelenfeld	136
Plan 30: Ortskernabgrenzung Südfelde.....	140
Plan 31: Ortskernabgrenzung Wasserstraße - Nord	145
Plan 32: Ortskernabgrenzung Wasserstraße - Süd	146
Plan 33: Ortskernabgrenzung Wietersheim - Nord.....	150
Plan 34: Ortskernabgrenzung Wietersheim - Süd	151
Plan 35: Ortskernabgrenzung Windheim	158

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Risikobewertung der Dörfer (Ortsteile).....	159
---	-----



1.1. PROFILE DER ORTSTEILE

1.1.1. Vorbemerkung

Als Ergebnis der Rundgänge sowie der Stadtteilwerkstätten und ergänzt durch Informationen aus der Bestandsaufnahme und -analyse wurden für alle 29 Ortsteile Profile erstellt. Diese werden für Lahde und Petershagen noch im Städtebaulichen Fachbeitrag (Band 3) ergänzt.

Die Profile enthalten knappe Angaben

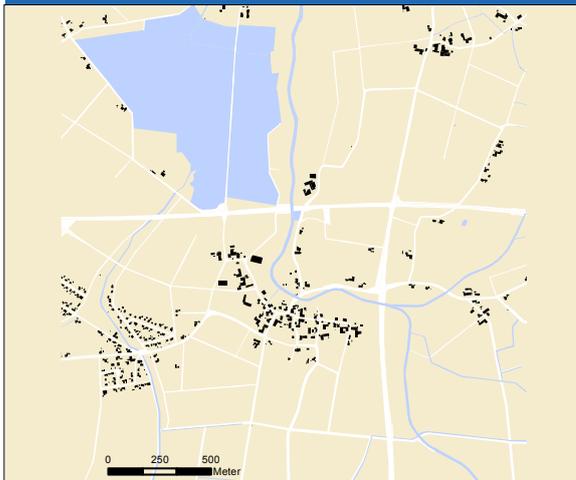
- zur Charakteristik
- zur Bevölkerungsentwicklung, Prognose und Altersstruktur
- zu Leerstand und Flächenreserven
- zum Ortsbild
- zu Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen
- zur Nahversorgung
- zur Gesundheitsversorgung
- zu Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
- zur Bildung
- zu Vereinen und Veranstaltungen
- zu Freizeit und Tourismus
- zur Energie- und Breitbandversorgung und
- zu weiteren Besonderheiten

Aufgrund der Selbsteinschätzung im ersten Teil der Stadtteilwerkstätten wurden Stärken, Schwächen und Projektideen des Ortes ermittelt und nach Schwerpunktthemen geordnet.

Da die Stadtteilwerkstätten mehrere Orte zusammenfassten, sind teilweise ortsübergreifende Projektvorschläge aufgeführt.



1.1.2. Bierde

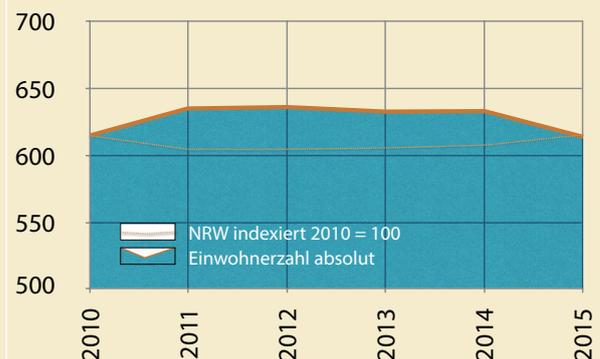


Charakteristik

Das Dorf am südlichen Rande der Gehleue wurde um 1187 als „Birethe“ erstmalig erwähnt, das Dorf war vom Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert teilweise Kapellen- und Kirchenstandort. Die Ortsmitte bildet der Kapellenhof. Die Siedlungen Bierderloh und „Auf'm Rahen“ haben sich erst nach dem Kriege entwickelt. Aufgrund seiner zahlreichen Reiterhöfe wird Bierde auch als Reiterdorf bezeichnet. Berühmtester Sohn des Dorfes ist der Kirchenbildhauer Meister Bertram. Das Dorf hat 615 Einwohner und eine Fläche von 8,35 km².

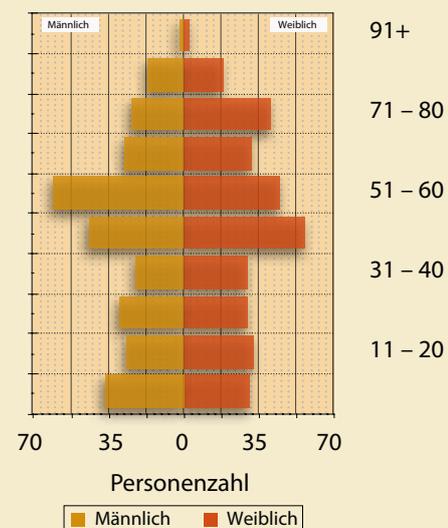
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl stieg in Bierde von 2010 auf 2011 von 615 auf 635 Einwohner an. Im Zeitraum von 2011 bis 2014 blieb die Zahl der Einwohner mit 633 Einwohnern im Jahr 2014 sehr konstant. Von 2014 bis 2015 ging die Zahl der auf 614 zurück. Dabei zeigt die Einwohnerentwicklung von Bierde eine entgegengesetzte Entwicklung des NRW-Indexes auf.



Altersstruktur

In Bierde bewegt sich die Bevölkerungszahl der Kohorten der bis 40-Jährigen geschlechterübergreifend auf einem gleichbleibenden Niveau von um die 30 Personen. Die Kohorten der 41- bis 60-Jährigen sind die am stärksten vertreten. Bei den 41- bis 50-Jährigen ist in Bierde ein Überschuss an weiblichen Personen und bei den 51- bis 60-Jährigen ein Überschuss an männlichen Personen zu verzeichnen. Auffällig ist die deutlich höhere Anzahl an Frauen in der Alterskohorte der 71- bis 80-Jährigen. Generell ist in Bierde ein Verhältnis von 321 Frauen zu 293 Männern zu verzeichnen. Die acht Ausländer im Ort verteilen sich auf die Altersklassen unter 60 Jahren.



1.1.2. Bierde					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	1		Bierde hat sich wegedorfartig aus einem Drubbel am südlichen Rand der Gehleau entwickelt und ist bereits 1187 erstmals urkundlich erwähnt. Die Ortsmitte bildet der Kapellenhof. Die Siedlungen Bierderloh und „Auf'm Rahen“ haben sich erst nach dem Kriege entwickelt, sie liegen deutlich getrennt vom alten Ortskern. Ortsbildprägende Gebäude sind die Wallholländer-Mühle, die Hofstelle Meyerehend, die leerstehende alte Schmiede sowie einige ortsbildprägende Höfe mit Steckwalm und Ziegelbauweise in der Ortsmitte bzw. am Ostende. Die Hofflächen sind überwiegend versiegelt, obwohl die landwirtschaftlichen Nutzungen aufgegeben sind. Viele Nebengebäude bieten hohes Umnutzungspotenzial, z.B. für Wohnzwecke.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	4,48				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	5	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	3	k.A.	Gastronomie	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	2	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Keine Einrichtung vorhanden			Jugendbetreuung von der Kirche Kindergarten Dorfgemeinschaftshaus		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
Keine Einrichtung vorhanden			10 k.A.		
			Feuerwehr mit Jugendgruppe, Musikzug, Verein der Gartenfreunde, Landfrauen, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Mühlengruppe, Interessengemeinschaft Schießsport, Reitverein Bierde - Lahde - Neuenknick, Tanzgruppe, Kulturgemeinschaft		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
Mühle, Schmiede, zeitgeschichtlicher Erlebniswald			vier Windenergieanlagen		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
Unser Dorf hat Zukunft, 2009, Sonderpreis			k.A.		
Besonderheiten					
Schützenfest, Kinderfest, Seniorennachmittag, Knobeln, Reitturnier, Veranstaltungen an der Mühle					
Risikobewertung					



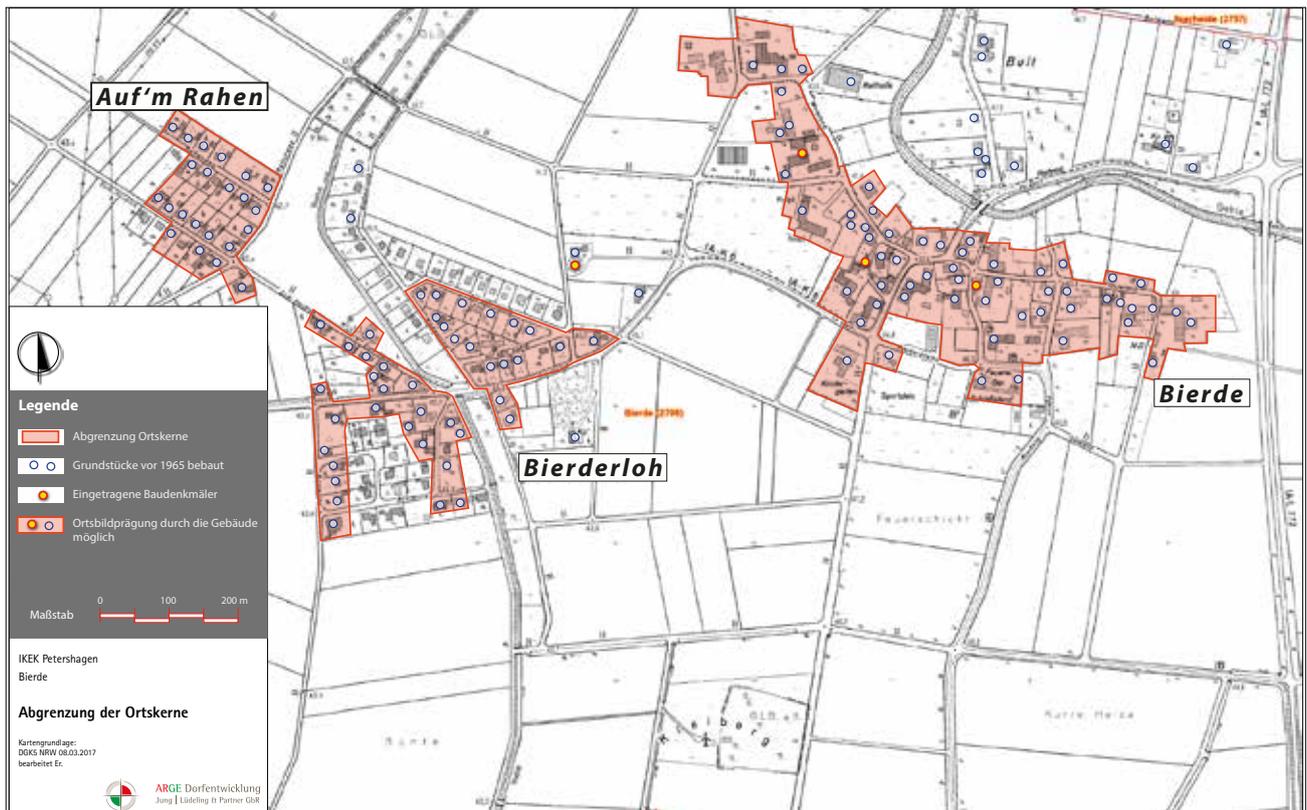
1.1.2. Bierde

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		<ul style="list-style-type: none"> Bauplätze Bevölkerungsrückgang
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Mehrzweckgebäude Kirche Kindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> Nachmittagsbetreuung Kinder
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> „Neues aus Bierde“ Nachbarschaftshilfe Netzwerk Flüchtlinge Vereine Musikzug 	<ul style="list-style-type: none"> kein Sportverein
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Kiesgewinnung Versorgung Lahde Mühle 	<ul style="list-style-type: none"> kaum/kein Gewerbe Grundsteuer
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Bus Radweg K6 Schülerverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> Rennstrecke Biedeloh K6 Bahnanbindung Lahde
Energie/ Klima/ Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> nachwachsende Rohstoffe 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Kinder-/ Jugend-/ Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> Internet Straßenzustand
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Zeitgeschichtlicher Erlebniswald 	<ul style="list-style-type: none"> hartes Wasser Zustand Riehewäldchen
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> 4 Reithallen Spielplatz Sportplatz Meister Bertram 	<ul style="list-style-type: none"> Öffnungszeiten Spielplatz
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung Dorfkern 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Verbindung KiGa <-> MZG 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Info-Blog 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> bessere Bahnanbindung Bürgerbus Verkehrsberuhigung Bierderloh Fahrradschnellweg Mini-Car 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Freies Wlan MZG 50er Internet 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> Errichtung einer überdachten Lagerfeuerstelle 	

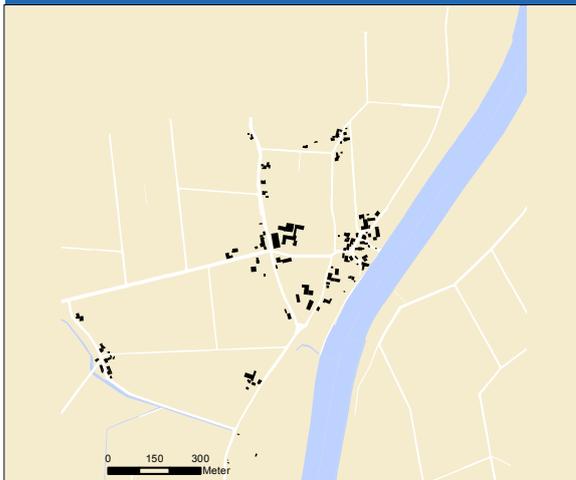
Schwerpunktt Themen

- ÖPNV/ Mobilitätsalternativen
- Freies WLAN/ 50er Internet
- Gestaltung Dorftreff
- Verkehrsberuhigung



Plan 1: Ortskernabgrenzung Bierde

1.1.3. Buchholz

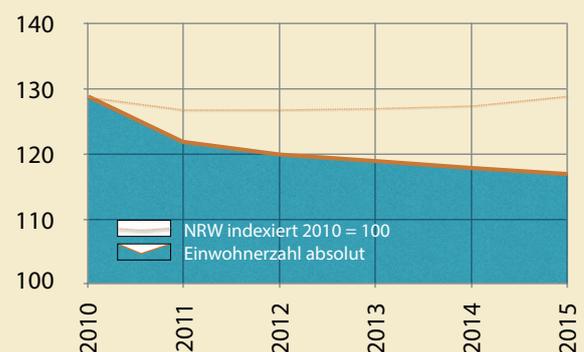


Charakteristik

Buchholz, im Nordwesten des Stadtgebiets an der Weser auf einem Höhenrücken gelegen, wurde um 1200 erstmalig erwähnt. Wahrzeichen des Dorfes ist die romanische Weserkirche mit dem historischen Gebäudeensemble drumherum, ein Anlaufpunkt für auswärtiger Gäste und Radtouristen ähnlich wie das Bauernhauscafé „Weserscheune“. Bis zur Gebietsreform war der Ort eine der kleinsten selbstständigen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen. Das Dorf hat 118 Einwohner und eine Fläche von 2,27 km².

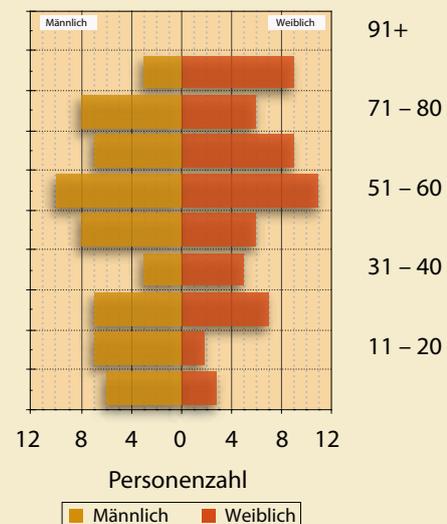
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahlen in Buchholz zeigen eine klare, negative Entwicklung auf. Von 2010 bis 2015 sank die Einwohnerzahl von 129 auf 117 Einwohner. Daraus ergibt sich ein Rückgang der Bevölkerung um 12 Einwohner bzw. 9,3%. Mit dieser Entwicklung liegt Buchholz unter dem Schnitt des NRW-Indexes



Altersstruktur

In Buchholz ist das Verhältnis von Frauen und Männern mit 58 zu 59 Personen nahezu ausgeglichen. Bei den unter 20-Jährigen ist ein Überschuss an männlichen Personen zu erkennen. Generell schwächer besetzt ist die Kohorte der 31- bis 40-Jährigen. Die 51- bis 60-Jährigen stellen die größte Gruppe dar, hier ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen. Bei den 81- bis 90-Jährigen ist der Anteil der weiblichen Personen deutlich größer. In Buchholz gibt es derzeit keine Ausländer. Die Ausprägungen bei der Altersstruktur stellen sich aufgrund der geringen Einwohnerzahl und der schwächer besetzten Kohorten deutlicher heraus.



1.1.3. Buchholz					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	1		Buchholz ist ein kleines Haufendorf, das auf einen oberhalb der Weser gelegenen Höhenrücken liegt. Die Weserkirche St.-Johannes-Baptist ist eine zweijochige romanische Saalkirche aus dem 13. Jahrhundert. Darum herum ist ein schönes historisches Gebäudeensemble erhalten. Der angrenzende Kirchplatz, samt Brunnen, wird von der Ortsgemeinschaft ansprechend gepflegt und instandgehalten. Ein weiteres ortsbildprägendes Gebäude ist die Hofstelle Buchholzer Str. 30. Das denkmalgeschützte Hauptgebäude ist ein Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, es wurde in den 1980er Jahren bereits saniert. Das Café Weserscheune ist ein gelungenes Umnutzungsbeispiel in einer alten, umgebauten Scheune. Ein leerstehendes Wohngebäude auf ungünstig zugeschnittenen Grundstück am Buchholzer Ufer Nr. 3 wirkt sich negativ ortsbildprägend aus, die Bausubstanz befindet sich nicht mehr im besten Zustand. Neben einigen Fachwerkhäusern sind überwiegend Gebäude in Ziegelbauweise ortsbildprägend. Das Dorf ist in den letzten Jahrzehnten kaum durch Wohnbebauung gewachsen.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	1	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	1	1	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	2	k.A.	Gastronomie	1	15
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	5	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			k.A.		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]	6	184
keine Einrichtung vorhanden			Feuerwehr, Ü 60 Gruppe, Singgemeinschaft Buchholz Ovenstädt, Posaunenchor, Jagdgenossenschaft, Landwirtschaftlicher Ortsverein		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]	<30	
			Übertragungsrate Funk	k.A.	
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
k.A.			k.A.		



1.1.3. Buchholz

Besonderheiten

Alte Eiche/ Schutzhütte, Dorfplatz mit Kirche und Brunnen, Weserzugang

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

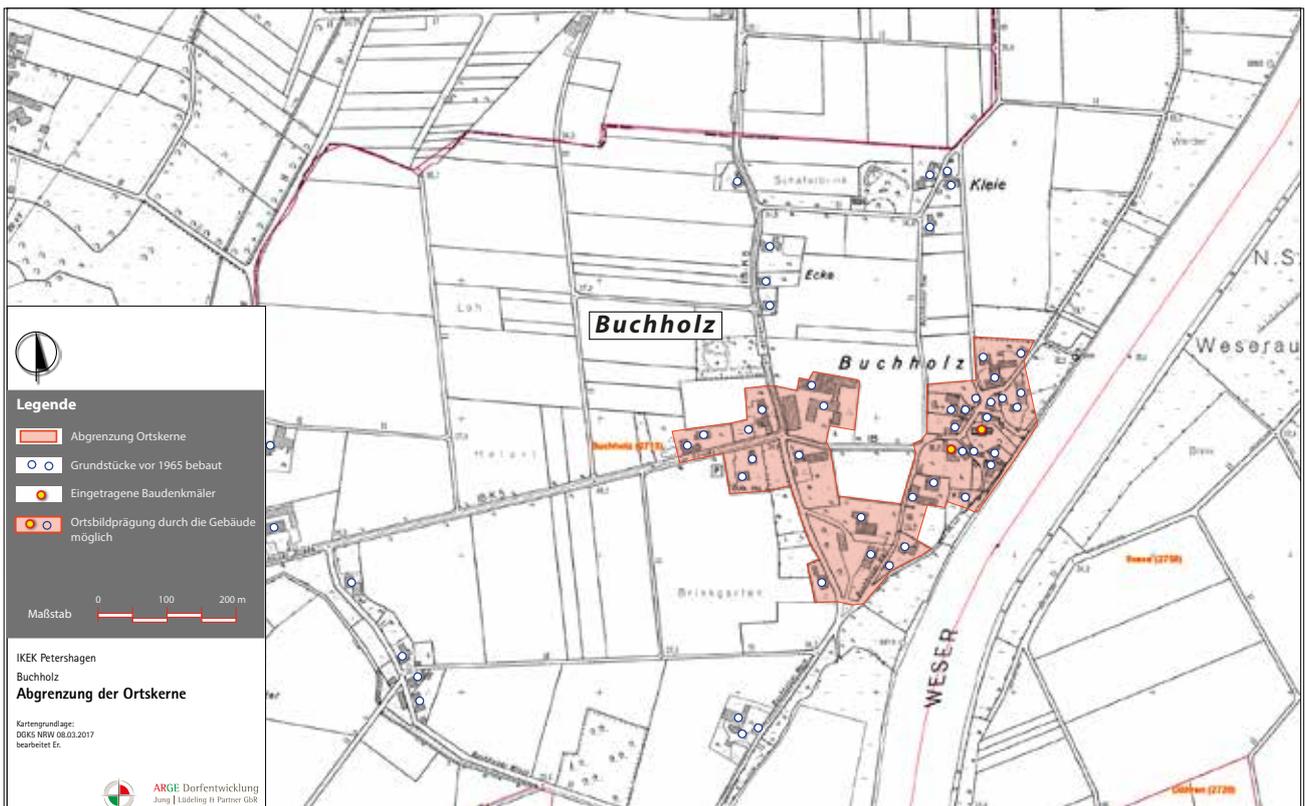
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfplatz • Wohnlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauplätze • Bausubstanz • Einwohnerzahl • „Schrottplatz“
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaftshaus „Kirche“ • Grillhütte (Feuerwehrhaus) • Frauenhilfe • Kirche 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Ü-60 Stammtisch • Gemeinschaft • Posaunenchor • Singkreis 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Saalbetrieb • Landwirtschaft • Heißmangel • Eierhandel • Café 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Weserradweg 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV-Verbindung • Straßen • Autoverkehr
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr • Jugendfeuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Wesernähe • alte Eiche • Kiesteich • Naturschutzgebiet • Zugang zur Weser 	<ul style="list-style-type: none"> • Eiche • Weserzugang • Obstbaumpflege
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz • Dorfchronik • eigenes Wappen 	
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von vorhandenem Wohnraum 	

1.1.3. Buchholz

Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none">• soziale Verantwortung fördern• mehr dörfliches Miteinander• „Laufzettel“• Informationsaustausch
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• schnelles Internet• Vernetzung der Dörfer (Ni+Mi)
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau des Weserzugangs

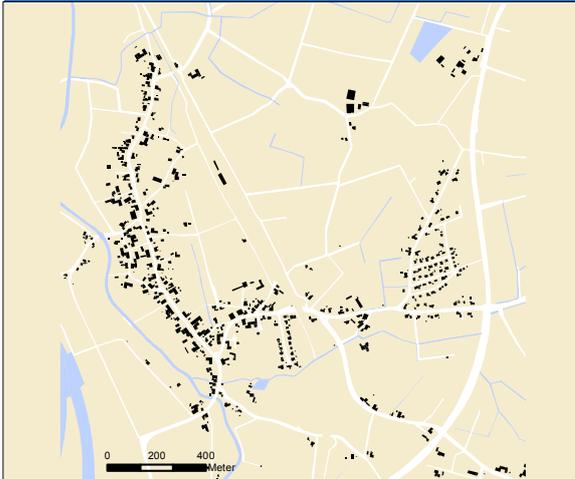
Schwerpunkthemen

- Schnelles Internet
- Tourismus und Naherholung
- Vernetzung der Dörfer (Ni+Mi)
- Informationsaustausch und dörfliches Miteinander



Plan 2: Ortskernabgrenzung Buchholz

1.1.4. Döhren

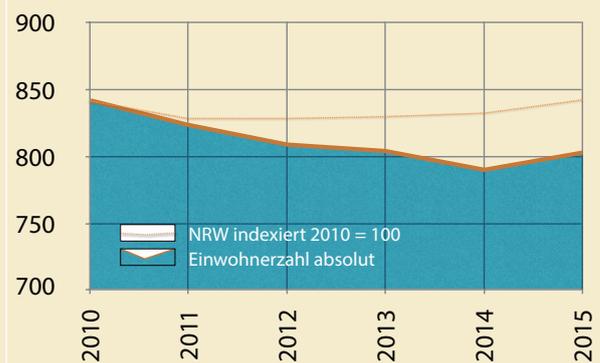


Charakteristik

Das Dorf in der Weseraue wurde als „Thurnethe“ erstmalig um 1041 erwähnt. Prägend für das Dorf sind die historischen Gebäude am Fiskerring und an der Döhrener Straße sowie vor allem die historische Wassermühle „Plaggenmühle“, die nicht nur an Mühlentagen Besucher aus nah und fern lockt. Das Dorf hat 783 Einwohner und eine Fläche von 7,89 km².

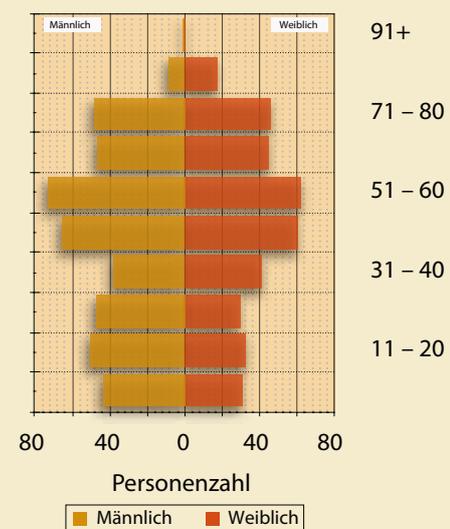
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Döhren zeigt von 2010 bis 2014 einen eindeutigen Trend auf. Die Zahl der Einwohner sank von 842 auf 790 Einwohner. Einzig zum Jahre 2015 stieg die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr an, von 790 auf 803 Einwohner. Daraus ergibt sich eine negative Bevölkerungsentwicklung von 39 Einwohnern bzw. 4,6%. Die Bevölkerung schrumpft dadurch stärker als der NRW-Durchschnitt.



Altersstruktur

In Döhren sind die weiblichen Personen bei den unter 20-Jährigen unterrepräsentiert. Bei den 31- bis 80-Jährigen ist die Anzahl der Frauen und Männer auf einem Niveau. Die am stärksten besetzten Alterskohorten sind die 41- bis 50-Jährigen und die 51- bis 60-Jährigen. In der Kohorte der 81- bis 90-Jährigen sind deutlich mehr Frauen als Männer vorhanden. Insgesamt ist in Döhren ein Verhältnis von 377 Frauen zu 426 Männern zu verzeichnen. Im Ort gibt es 36 Ausländer, wovon über die Hälfte zwischen 21 und 40 Jahren alt ist.



1.1.4. Döhren					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	15		Döhren hat sich als typisches Straßendorf am Rande der Weserterrasse entwickelt. Die ältesten Hofstellen liegen entlang der Döhrener Straße und am, unterhalb zur Gehle hin gelegenen, Fiskerring. Abseits des alten Dorfbereiches hat sich östlich der Bahnlinie in den Nachkriegsjahrzehnten die Siedlung Elmenhorst entwickelt, die durch die Seelenfelder Straße baulich nur lose mit dem alten Dorf verbunden ist. Südlich der Seelenfelder Straße liegt das jüngere Wohngebiet Steinkamp. Ein ortsbildprägendes Gebäude an der Döhrener Straße ist die alte Molkerei, die momentan zu mehreren Wohneinheiten umgebaut wird. Im Umfeld befinden sich viele schön restaurierte, ehemalige Hofstellen, aber auch einige Leerstände. Dahingegen ist das Landhotel Lange, als umgebautes Bauernhaus, ein gelungenes Umnutzungsbeispiel. Ein negativ ortsbildprägender Leerstand mit Wirtschaftsgebäuden liegt zwischen Meerstraße und Seelenfelder Straße, auch das alte Bahnhofsgebäude steht leer. Besonders schön restauriert ist die alte Wassermühle („Plaggenmühle“), hier wurden kürzlich auch Mühlenteich und Mühlgraben entschlammt.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	1				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	10,2				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	11	27	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	2	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	20	51	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	3	7	Gastronomie	2	8
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	5	8	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Allgemeinbedizinern Frau Roeckl, Zahnarzt Dr. drs Steinbock, Physiopraxis Grote-Sprick, Podologische Praxis Korte, Fußpflege Grischowez, Heilpraktikerin Hartmann, Psychologe Räder			Dorfgemeinschaftshaus		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			11 685		
			Chorgemeinschaft im MGV Döhren von 1912 e.V., Frauenhilfe, Landfrauen, Jagdgenossenschaft, Mühlengruppe, Schützenverein Eiche Döhren e.V., Tischfußballclub, Turn- und Sportverein Döhren 1964 e.V., Weser Bazy's - Fanclub Bayern München, Kulturgemeinschaft, Förderverein TuS Döhren 1964 e.V.		



1.1.4. Döhren

Freizeit/ Tourismus keine Einrichtung vorhanden	Energie eine Windenergieanlage
	Breitband Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s] <30 Übertragungsrate Funk k.A.
Dorfwettbewerb Unser Kreis soll schöner werden 1983, 2. Platz Unser Dorf soll schöner werden 1985, 1. Platz Unser Dorf soll schöner werden 1987, 3. Platz	Kooperationen Landwirtschaftlicher Ortsverband Döhren-Heimsen-Ilvese, Jugendspielgemeinschaft Fußball Wasserstraße-Neuenknick-Döhren, Gesamtfrauenhilfe des Pfarrbezirks Neuenknick-Döhren-Seelenfeld-Rosenhagen
Besonderheiten Wassermühle mit Sägewerk, Storchennest auf ehem. Molkereischornstein, Kunstwerk, Sitzecke und Aussichtshütte an der Weser, Weckenburgquelle mit Darstellung der heimischen Sagenwelt, Dorfhaus „Ole Schaule“ mit Glockenwerk, Bauernhäuser mit restaurierten Fachwerken, Reetdachhaus in der Tipperbergstraße	
Risikobewertung	

Ergebnisse Dorfwerkstatt

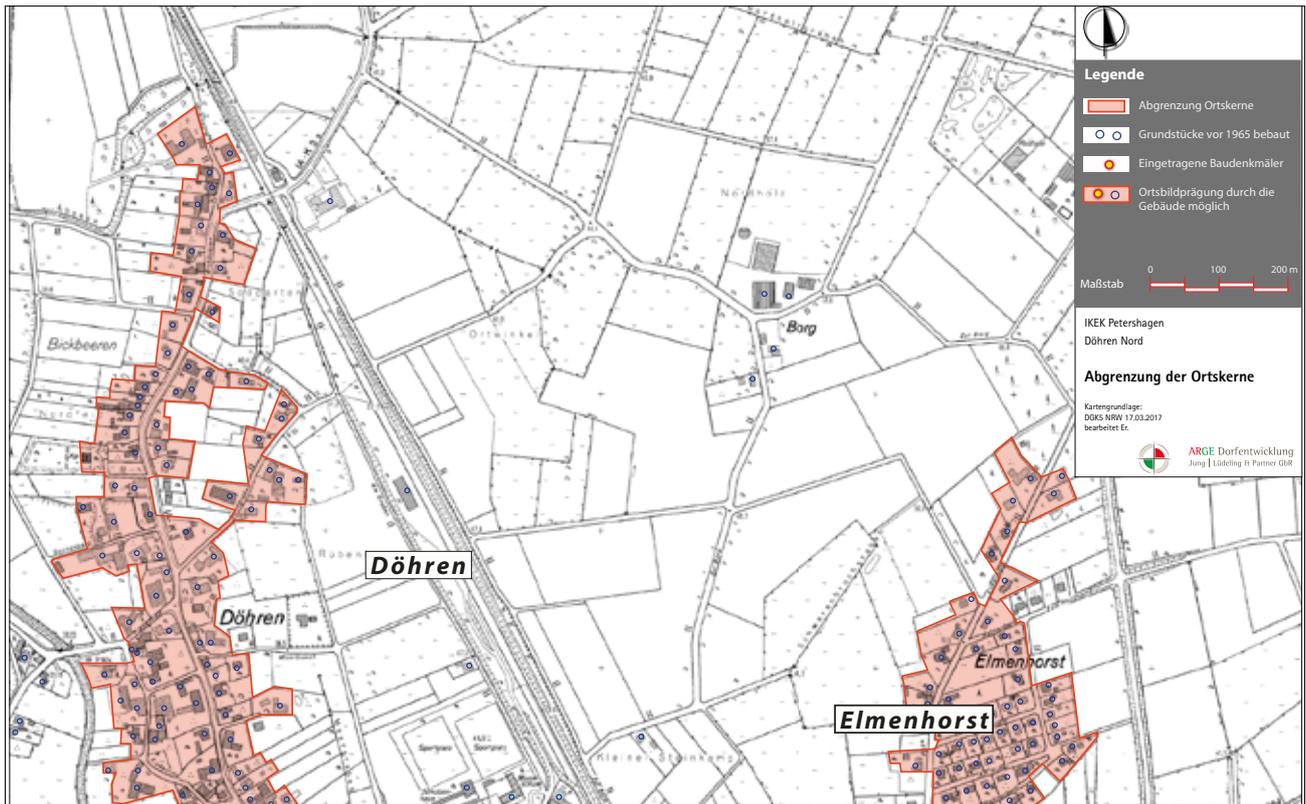
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Bauland vorhanden Wassermühle 	<ul style="list-style-type: none"> Leerstände Erscheinungsbild ehemaliges Bahnhofsgelände
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Zahnarzt Allgemeinmediziner Fußpflege Physiopraxis Heilpraktiker 	<ul style="list-style-type: none"> kein Kindergarten Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> ehrenamtliches Engagement Vereinsleben Informationstransparenz: Dorfbrief & Homepage 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Gaststätte Bäcker Tankstelle Poststelle Autowaschanlage Volksbankterminal Landmaschinen Aritkel für Landwirtschaft und Garten 	

1.1.4. Döhren

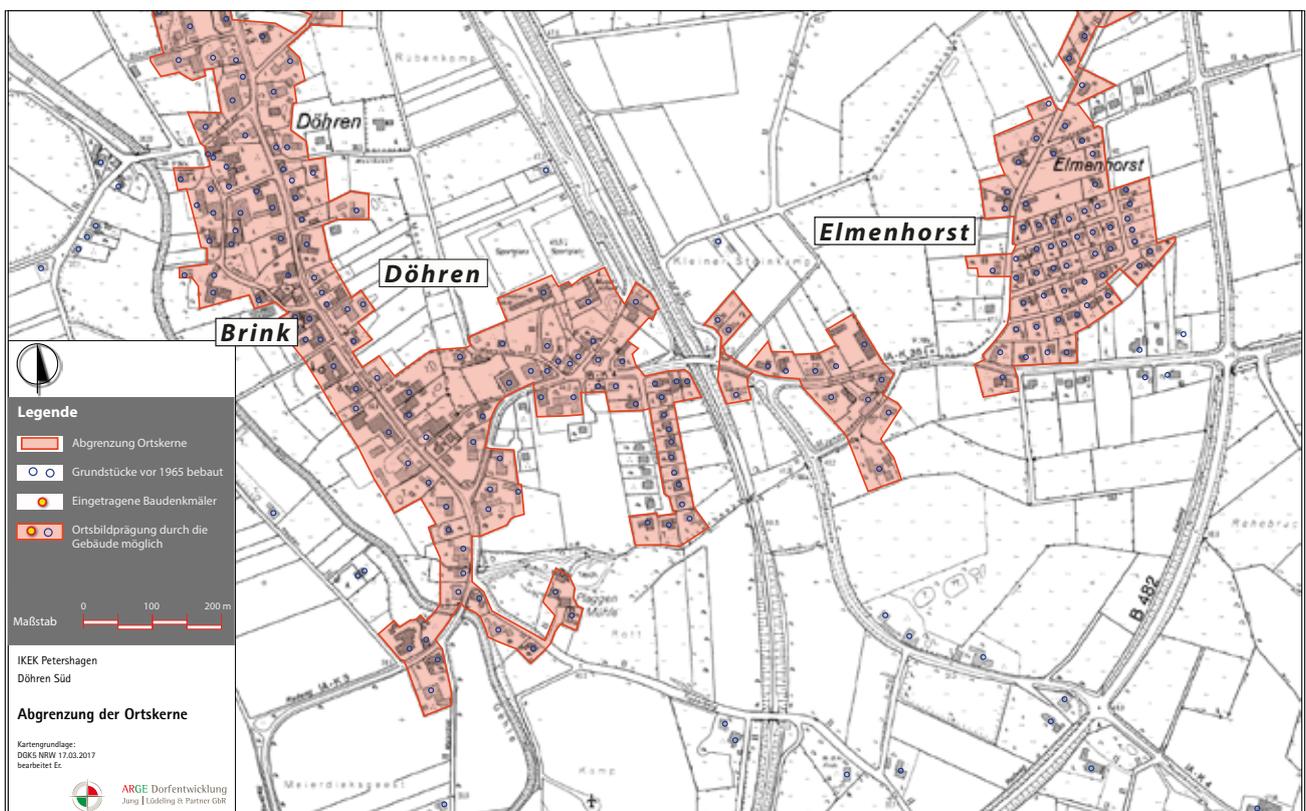
	<ul style="list-style-type: none"> • Raiffeisengeschäftsstelle • Dachdecker • Zimmerei • Tischlerei • Kücheninstallation • Autozubehörteile • Landhotel • Natur Rastplätze • Wanderweg 	
Verkehr		<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV
Technische Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • Internet • keine Feuerwehr
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Nabu Aussichtshütte • Storchennest 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Sport- Freizeitbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Turnhalle
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Dorfmittelpunktes im Bereich des Sportgeländes 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien • Aufenthaltsraum und Toiletten „Ole Schaule“ • Verbesserte Nutzungsmöglichkeiten des Dorfgemeinschaftsraums 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Flüchtlinge besser integrieren • Prospekt Dorfspaziergang 	
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Waldlehrpfad 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt- & Landschaftsführungen • Überregionale Kooperation mit Umweltverbänden für touristische Angebote • Ausbau Wanderwege • Wanderweg Gehle/ Seeberg Steinkampf 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Fußgängerampel an der B482 • Radweg Seelenfelder Str./ Loccumer Str. 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Internetverbindung/Breitbandanbindung/ Glasfasernetzes 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Naturteich für Bademöglichkeiten 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfansichtskarten • Interviewsammlung, Erlebnisse aus früheren Zeiten • Trimpfad 	

Schwerpunktthemen

- Leerstände
- Fußgängerampel B 482
- Verbesserung Internetverbindung
- Dorfmittelpunkt beim zentralen Sport-Freizeit-Bereich
- Natur Rastplätze / Wanderweg



Plan 3: Ortskernabgrenzung Döhren - Nord

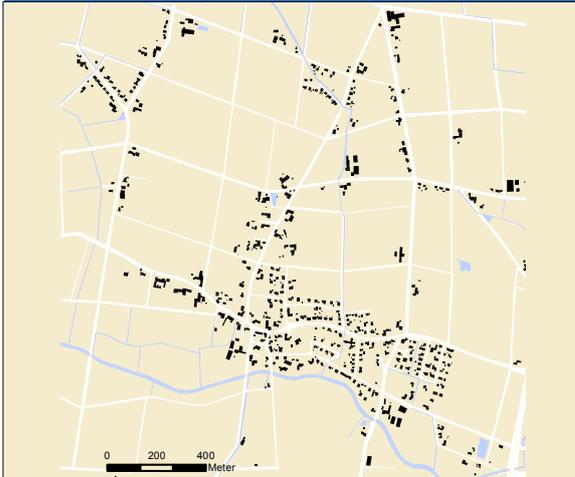


Plan 4: Ortskernabgrenzung Döhren - Süd





1.1.5. Eldagsen

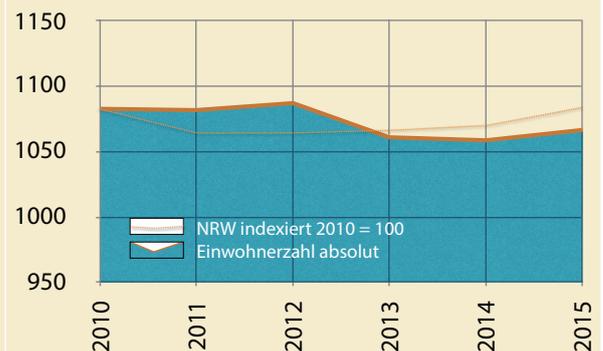


Charakteristik

Als „Eldagessen“ wurde das Dorf nördlich vom Heisterholz an der Ösper erstmalig erwähnt. Da der Ort als Wohnstandort beliebt ist, kamen seit der Gebietsreform viele Einfamilienhäuser dazu und das Dorf hatte einen hohen Einwohnerzuwachs zu verzeichnen. Heute hat Eldagsen Bedeutung als Grundschulstandort, mit 1.066 Einwohner und eine Fläche von 5,55 km².

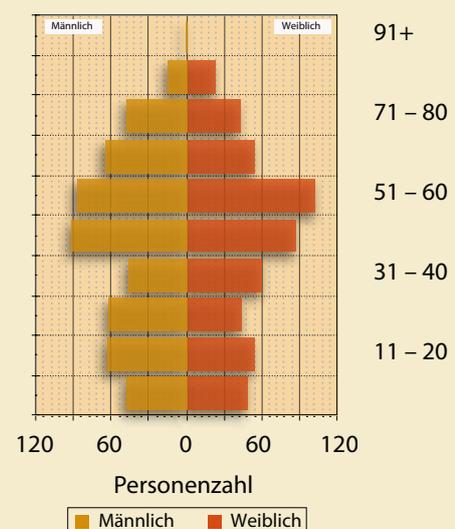
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung war in Eldagsen von 2010 bis 2012 gleichbleibend und schwankte nur zwischen 1.083 und 1.087 Einwohnern. Bis 2014 fiel die Einwohnerzahl bis auf 1.059 Einwohner ab. Im Jahr 2015 stieg die Zahl der Einwohner auf 1066 Einwohner an. Daraus ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von 17 Einwohnern bzw. 1,56%. Mit dieser Entwicklung lag Eldagsen bis 2012 über dem NRW-Durchschnitt, seit 2012 minimal unter dem NRW-Schnitt.



Altersstruktur

In Eldagsen sind die Alterskohorten der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt. Bei den weiblichen Personen ist die Kohorte der 21- bis 30-Jährigen und bei den männlichen Personen die Kohorte der 31- bis 40-Jährigen schwächer besetzt. Bei den über 81-Jährigen ist charakteristisch der Anteil der Frauen höher. Insgesamt gibt es im Ort etwas weniger Frauen (529 Personen) als Männer (537 Personen). In Eldagsen gibt es 33 Ausländer, von denen die Mehrheit zwischen 21 und 40 Jahren alt ist.



1.1.5. Eldagsen					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Eldagsen liegt in der Ösper-Niederung. Das Dorf hat sich aus einem Drubbel zu einer Streusiedlung mit Dorfkern entwickelt. Die älteren Höfe liegen in lockerem Abstand im Bereich der Eldagser Dorfstraße und der Feuerschicht. Die jüngeren Siedlungserweiterungen haben sich alle westlich des Ortskernes entwickelt, das jüngste Baugebiet stellt die Siedlung Osterhop aus den 90er Jahren dar. An der Kreuzung „Feuerschicht“/Düpestraße befindet sich eine kleinere Siedlung außerhalb des Ortsinnenbereiches. Insgesamt ist der Ortsbereich stark durchgrünt und aufgelockert. Ortsbildprägender Gehölzbestand ist der „Schulbusch“, ein alter Eichenhain, welcher im Sommer für Gottesdienste genutzt wird. Eldagsen wird aufgrund der vielen markanten Eichen auch das „Dorf der Eichen“ genannt. Im Innenbereich von Eldagsen gibt es noch diverse Freiflächen, welche sich zur Nachverdichtung eignen würden (Blenkenskamp und Kerkweg). Diese stehen dem Markt aber nicht zur Verfügung, daher ist die Ausweisung neuer Baugebiete problematisch. Am Kerkweg befinden sich mehrere Nurdachhäuser aus den 1980er Jahren, welche eine architektonische Besonderheit darstellen. An der Straße „Feuerschicht“ befinden sich mehrere translozierte Fachwerkhäuser.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	5,82				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	8	ca. 90	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	1	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	6	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	2	k.A.	Gastronomie	1	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	10	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Fußpflege Conrady			Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
Grundschulverband Eldagsen Friedewalde				16	k.A.
			Lichter und Mehr, Osterhoper Hüttengemeinschaft, Boule-Freunde Eldagsen, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Landfrauen, Volkstanzgruppe Eldagsen e.V., TuS Eldagsen, Tanzkreis Eldagsen e.V., Schützenverein Diana Eldagsen, Reitverein Eldagsen, MC (Motorradclub) Eldagsen, Kyffhäuser Kameradschaft, Heimatverein Eldagsen, Frauenhilfe Eldagsen - Forum 50 Plus, FFW Eldagsen, Freundeskreis der Grundschule e.V. / Betreuungsverein der ev. Grundschule Eldagsen		



1.1.5. Eldagsen

Freizeit/ Tourismus keine Einrichtung vorhanden	Energie ---	
	Breitband	
	Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]	<30
	Übertragungsrate Funk	k.A.
Dorfwettbewerb k.A.	Kooperationen Mehrere Vereine sind ortsübergreifend verbunden, bzw. es gibt Kooperations-Veranstaltungen	
Besonderheiten Fachwerkhäuser, A-Dachhäuser, gepflegte Hofanlagen und großer Eichenbestand prägen das Bild des Dorfs		
Risikobewertung		

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Wohnumfeld Leerstand 	<ul style="list-style-type: none"> Ortskern Leerstände Vorplatz Dorfgemeinschaftshaus Dorfplatz
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Dorfgemeinschaftshaus 	<ul style="list-style-type: none"> Friedhofskapelle
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Nachbarschaft Gemeinschaft Vielfalt Kommunikationsbereitschaft Vereinszusammenhalt Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> Aktion Saubere Landschaft Heimatverein
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Grundschule 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Landwirte Betriebe Ausbildungsbetriebe Landwirtschaft Mühlenroute 	<ul style="list-style-type: none"> Lebensmittelgeschäft Arbeitsplätze Versorgung Bank Gastronomie Kiosk Einzelhandel Restaurants Dorfcafé Schlafdorf
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Nah an Minden B62 Lage 	<ul style="list-style-type: none"> Bushaltestellen Straßenränder ÖPNV
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Jugendfeuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> Breitbandanschluss Mobilfunknetz Infrastruktur

1.1.5. Eldagsen		
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • im Grünen • Naturnähe 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Bolzplatz • Sportangebot • Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz/Bolzplatz • Spielplatz
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Mittel für Brandschutz • Bauplätze „schaffen“ • Ortskern an das Dorfgemeinschaftshaus anbinden und den Vorplatz/Dorfplatz des Dorfgemeinschaftshauses gestalten 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaftshaus ordentlich gestalten/renovieren • Einen Bulli für Jugendgruppen • Heizung in der Sporthalle reparieren • Jugendraum allgemein aufwerten • Raum für ein Bürgerbüro • Treffpunkt für alle Generationen • allgemeine Helferbörse einrichten • Dorfnetzwerk aufbauen • Friedhofskapelle (Heimatraum) umnutzen • Friedhofskapelle kulturell umgestalten 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Heimatverein aktiver werden • regelmäßige, öffentliche Bürgerversammlung • Tauschring Jung-Alt • Tagesmutter • gemeinsame Projekte von Jungen und Alten • Mehrgenerationenprojekte 	
	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Teilnahme an Aktionen • Förderverein • Mitfahrbank • Aktivität anderer Vereine bei Landschaftsaktionen • öffentliche Kulturgemeinschaft 	
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Grundschule 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Imbiss mit Laden • Kiosk • Gaststätte/ Café • Tourismus/ Heimatstube • Erweiterung der Backstube im DGH • Museum in der Friedhofskapelle 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Licht an den Bushaltestellen • Ortsstraße verkehrsberuhigter gestalten • Bushaltestellen außerhalb des Dorfkerns • Bürgerbus • Fahrradweg zur Grundschule • Einbahnstraße im Merderweg Richtung Dorfstraße 	



1.1.5. Eldagsen

	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbeleuchtungsverlängerung • Fahrradweg Petershagen - Minden • Gulli am Gerätehaus entstopfen/ reparieren • Inlinerfähige Straßen
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • schnelles Internet • Mobilfunk ausbauen • MTF für die Jugendfeuerwehr
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Weserblick mit Sitzplätzen • Baumzucht • Renaturierung (Ösper)
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Bolzplatz aktivieren; Tore für/ auf den Bolzplatz • Aufarbeitung und Ausbau des Spielplatzes • Ortseingangslogo • Kriegerdenkmal im Ortskern an früherem Standort • Rodelberg • mehr Aktivitäten und Veranstaltungen • öffentliche Touren (Kletterpark oder ähnliches)

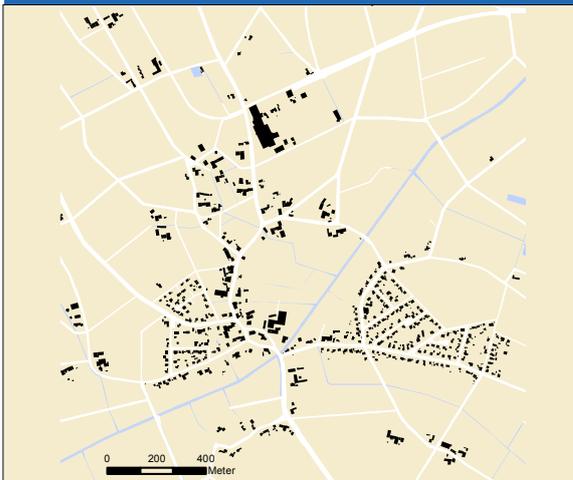
Schwerpunktthemen

- Dorfgemeinschaftshaus mit Vorplatz
- Spielplatzentwicklung
- Bolzplatz
- Friedhofskapelle
- Erhalt Grundschule



Plan 5: Ortskernabgrenzung Eldagsen

1.1.6. Friedewalde

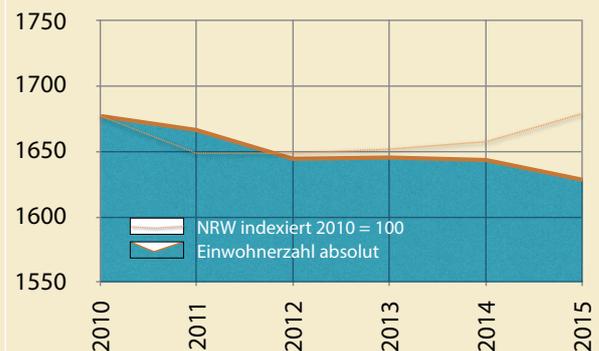


Charakteristik

Die im Westen des Stadtgebietes gelegene Ortschaft wurde erstmalig um 1362 im Zusammenhang mit der historischen Burg erwähnt, die 1912 abgerissen wurde. Heute hat sich das Dorf zu einem beliebten Wohnort entwickelt. Durch die ausgedehnte und zersiedelte Gemarkung ist es mit 20,94 km² der flächenmäßig größte und mit 1.640 Einwohnern auch der größte Ortsteil abseits der Zentralorte.

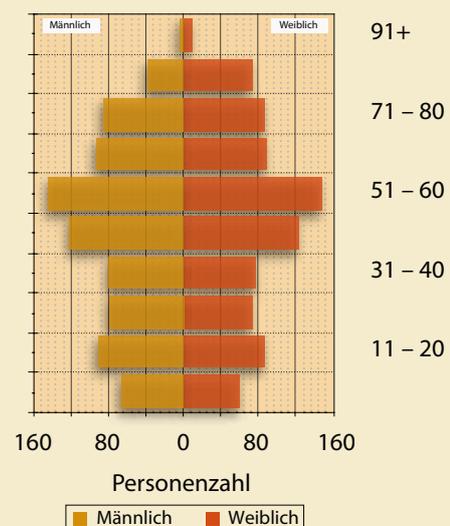
Bevölkerungsentwicklung

In Friedewalde sank die Bevölkerungszahl von 1678 Einwohnern im Jahre 2010 auf 1629 Einwohner 2015. In den Jahren 2012 bis 2014 lag die Zahl relativ konstant bei 1645 Einwohnern. Im Untersuchungszeitraum ergibt sich dadurch ein Bevölkerungsrückgang von 49 Einwohnern bzw. 2,9%.



Altersstruktur

In Friedewalde sind die Kohorten der zwischen 21- bis 40-Jährigen und 61- bis 80-Jährigen ähnlich stark besetzt. Weiterhin ist bei den unter 80-Jährigen der Anteil von Frauen und Männern in den Alterskohorten weitestgehend ausgeglichen. Bei den über 80-Jährigen ist der Anteil an weiblichen Personen höher. Am stärksten besetzt sind die sind die Altersstufen der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen. Bei den 11- bis 20-Jährigen gibt es eine positive Ausprägung. Insgesamt gibt es bei einer Gesamtanzahl von 834 Frauen zu 795 Männern einen Überschuss an weiblichen Personen. In Friedewalde gibt es 15 Ausländer, welche zwischen elf und 60 Jahren alt sind.



1.1.6. Friedewalde					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	1		Friedewalde liegt in der Niederung der Ösper, als Streusiedlung mit Dorfkern. Die meisten alten Höfe liegen nördlich des Ortskernbereiches in lockerem Abstand, sie sind durch markanten alten Baumbestand eingegrünt. Die Wohngebiete konzentrieren sich in zwei geschlossenen Bereichen, einmal im westlichen Ortskern beiderseits der Lavelsholzer Straße und östlich der Ösper (Am Rhien). Die weitläufige Gemarkung von Friedewalde stellt die größte Streusiedlung im Stadtgebiet dar, die sich in Form jüngerer Kolonien nach Norden und Westen ausbreitete (Wegholm). Darin liegen vereinzelt Siedlungssplitter mit kleineren Wohnsiedlungen. Als Leerstände machen sich bemerkbar: Die ehemalige Gaststätte Friedewalder Hof mit Wohngebäude und Festsaal, das Haus neben der Sparkasse, ein Haus am alten Spritzenhaus und eine alte Scheune am Ortsrand.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	2				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	1,4				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	2,18				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	5	> 350	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	2	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	12	> 50	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	12	ca. 30	Gastronomie	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	14	ca. 20	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Apotheke, Allgemeinmedizinerin Wiens, Zahnärzte Dr. Samson u. Dr. Mühl, Heilpraxis Enk, Alten- und Pflegeheim Kruse			Kinderhaus Weidenkorb, Alten- und Pflegeheim Kruse		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
Grundschulverbund Eldagsen-Friedewalde			16 k.A.		
			Tanzgruppe Kleiriehe, Rassegeflügelzuchtverein Friedewalde, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Posaunenchor Friedewalde, Reiterverein Friedewalde-Stemmer, TuS Freya Friedewalde, Förderverein Grundschule, Förderverein Kindergarten, Landfrauenverband Friedewalde, Rassekaninchenzuchtverein Friedewalde-Holzhausen, Imkerverein Friedewalde, Volleyball-Klub, Heimatverein Friedewalde, Sucht- und die Abstinenzgruppe Stemmer Friedewalde e.V., Altenklub Friedewalde, Brücke nach Gomel - Initiative Kinder von Tschernobyl		



1.1.6. Friedewalde

Freizeit/ Tourismus keine Einrichtung vorhanden	Energie eine Windenergieanlage, eine Biomasseanlage
	Breitband Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s] <30 Übertragungsrate Funk 0
Dorfwettbewerb Unser Dorf hat Zukunft 1992, 5. Platz Unser Dorf hat Zukunft 1999, 2. Platz Unser Dorf hat Zukunft 2005, 3. Platz Unser Dorf hat Zukunft 2011, ohne Wertung	Kooperationen k.A.
Besonderheiten Dreischiffige Kirche aus der Zeit des Historismus, Wegholmer Mühle (Wall-Holländer von 1861)	
Risikobewertung	

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		<ul style="list-style-type: none"> Dorfplatz
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Ärzte Apotheke Kindergarten Altenheim Krabbelgruppe Essen auf Rädern Friedhofskapelle Kirche Heilpraktiker Rita Reimann (Tiertherapie) Tierarzt 	<ul style="list-style-type: none"> Ärzthaus Dorftreffpunkt Vereinszentrum Dorfgemeinschaftsraum Jugendtreff Angebot für junge Leute
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Kirchengemeinschaft Nachbarschaft Dorfgemeinschaft Volkstanzgruppe Kleiriede Vereine Posaunenchor Landfrauen 	<ul style="list-style-type: none"> Büchertausch
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Grundschule 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Dies & Das (Geschäft) Schmuckladen Frost (Maschinenbau) Jenz (Industrie) Volksbank Sparkasse 	<ul style="list-style-type: none"> Gastwirtschaft/ Gastronomie/ Lokalität Nahversorgung/ Supermarkt Dorfladen Café

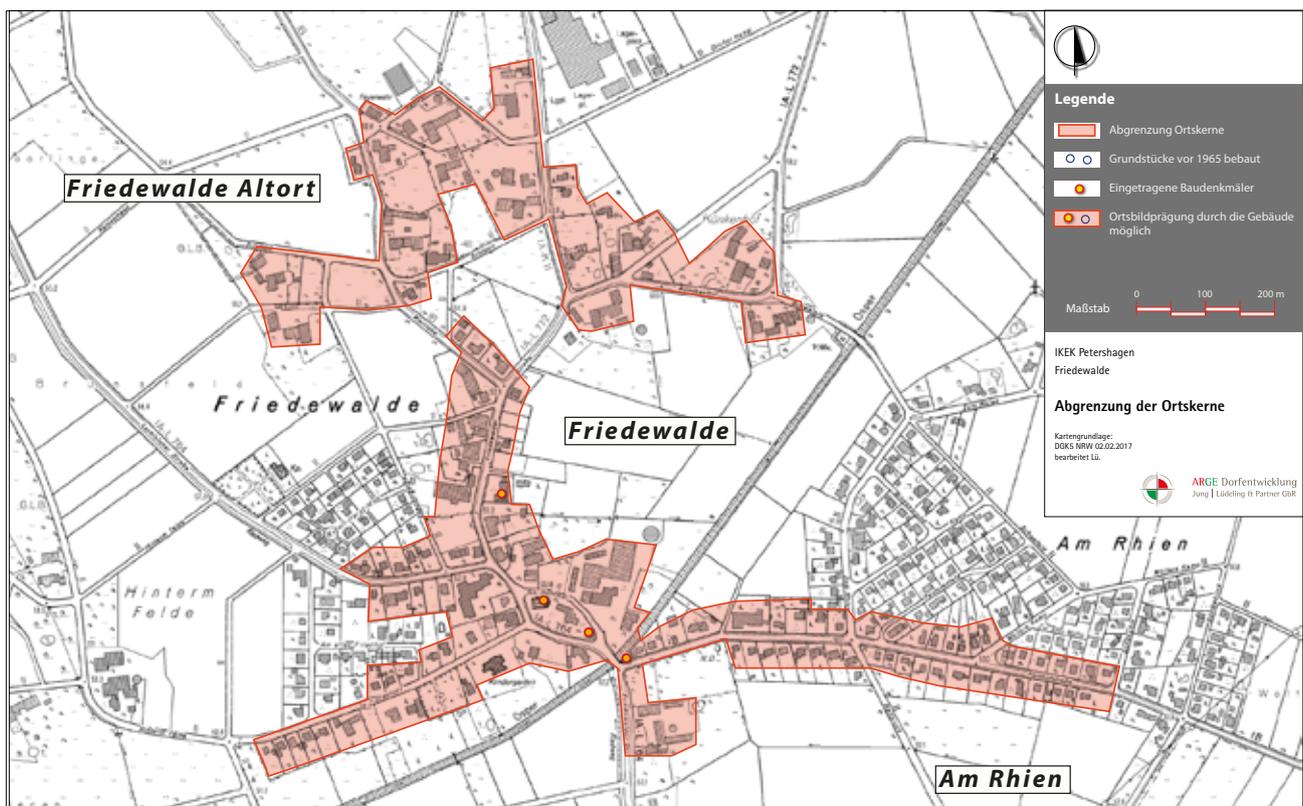
1.1.6. Friedewalde		
	<ul style="list-style-type: none"> • Bäcker • Bauernhöfe • Gemüse Niemann • Autohaus Meier • Gaststätten 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsanbindung • Nähe zu Minden • Radwege 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßen • ÖPNV • Anbindung nach Minden • LKW Verkehr • Ortsdurchfahrt • Ösperbrückengehweg • Förthofgehweg
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Internet/Breitband
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaft • Wald • Anpflanzungen • Ruhe • Biotope • Ösper 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sportfest • Weihnachtsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sporthalle • Grillplatz • Förderung von Plattdeutsch
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Baugebiet • Dorfkernerneuerung • Pflege Friedhöfe 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfladen • Ärztehaus im Dorfzentrum • Renovierung Sporthalle • neue Sporthalle • Ort für Veranstaltungen • Dorftreffpunkt • Bücherschrank • Mehrgenerationenwohnen • Vereinszentrum • Versammlungsraum • Bürgerbüro Jugendtreff • Pflege Friedhofskapelle 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Einwohner • >2000 Einwohner • junge Familien fördern • Laufzettel für Dorfinfo „Haus zu Haus“ • bessere Dorfgemeinschaft 	

1.1.6. Friedewalde

Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung/Förderung Grundschule
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Eisdiele/Café • Gaststätte • Imbissbude • Lokal
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • besserer Nahverkehr (nach Minden) • Ortsdurchfahrt • besseres Straßennetz
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • schnelles Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Wertschätzung für die Landschaft • Gehweg entlang der Ösper
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Modellflugplatz • Bauernmarkt Grundschule

Schwerpunktthemen

- Ärztehaus
- Dorfladen
- LKW Verkehr / Ortsdurchfahrt
- Dorftreffpunkt Sporthalle
- Erhalt Grundschule

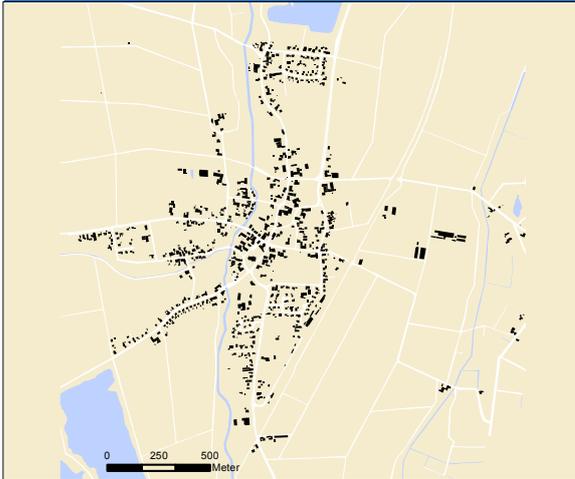


Plan 6: Ortskernabgrenzung Friedewalde





1.1.7. Frille

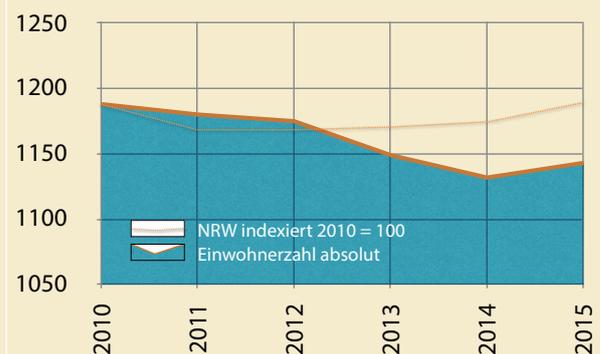


Charakteristik

Das Dorf an der Aue war als „Vrigelde“ im Mittelalter Sitz eines altsächsischen Volksgerichts. Der Ort besteht in seiner heutigen Form seit der Zusammenlegung der beiden Dorfteile aus dem Kreis Schaumburg und dem Kreis Minden im Jahre 1971. Im Dorfmittelpunkt befindet sich die Kirche und der Mühlenbauhof, der für den dauerhaften Erhalt der Mühlen im Mühlenkreis Sorge trägt. Heute hat das Dorf 1.153 Einwohner bei einer Fläche von 10,6 km².

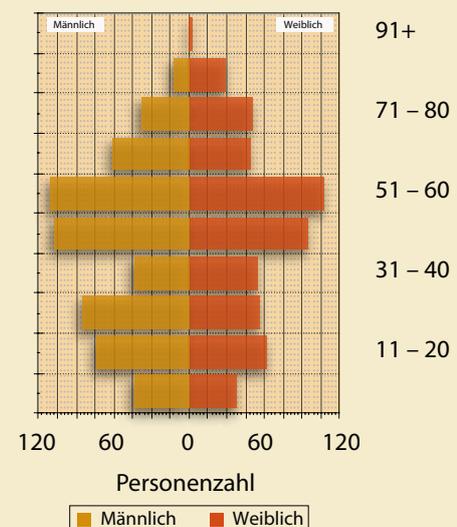
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung in Frille ging im Zeitraum von 2010 bis 2014 konstant von 1.188 auf 1.132 Einwohner zurück. Im Jahr 2015 konnte dagegen ein Bevölkerungsanstieg im Vergleich zum Vorjahr auf 1.143 Einwohner nachgewiesen werden. Daraus ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von 45 Einwohnern bzw. von 3,78%. Im Vergleich zum NRW-Index ist die Entwicklung bis 2012 noch besser als der NRW-Schnitt, fällt jedoch ab 2013 z.T. deutlich unter diesen.



Altersstruktur

In Frille sind in der Alterskohorte der 31- bis 40-jährigen die männlichen Personen deutlich unterrepräsentiert, während bei den 11- bis 30-jährigen eine stärkere Ausprägung zu verzeichnen ist. Die Anzahl der weiblichen Personen befindet sich in den Kohorten der 11- bis 40-jährigen und 61- bis 80-jährigen auf einem Niveau. Die Altersstufen der 41- bis 50-jährigen und 51- bis 60-jährigen sind geschlechterübergreifend am stärksten besetzt. Bei den über 70-jährigen ist der Anteil an Frauen deutlich höher. Insgesamt ist in Frille ein Überschuss männlicher Personen von 23 Menschen zu verzeichnen. Im Ort haben 41 Ausländer wohnhaft, wovon 16 zwischen 21 und 30 Jahren alt sind.



1.1.7. Frille						
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse			
Wohngebäude:	3		Das Dorf an der Aue hat sich aus einem ursprünglich lockeren Haufendorf straßendorfartig weiter entwickelt. Dabei haben sich entlang der Nord-Süd-Siedlungsachse, östlich der Aue, die drei Dorfteile Erstes Dorf, Mitteldorf und Freithof entwickelt. Der letztere Bereich rund um die Dorfkirche von 1911 stellt den ältesten Dorfteil dar, der früher noch über eine geschlosseneren Bebauung verfügte. Das Umfeld und der Dorfplatz nordwestlich der Kirche sind schön gestaltet, im angrenzenden Ortsbereich fallen jedoch Leerstände negativ ortsbildprägend ins Gewicht: Eine alte Hofstelle, die ehemalige Kneipe „Friller Krug“ und die alte „Villa“ (ehemals u.a. Polizei). Jüngere Siedlungserweiterungen liegen nördlich, westlich und südlich der alten Dorfteile. Auf der innerörtlichen Freifläche am Lichtenberg entsteht eingerahmt von der älteren Bebauung ein neues Baugebiet mit 21 Bauplätzen.			
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0					
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0					
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0					
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1					
Flächenreserven						
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	9,23					
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0					
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser			
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	4	10	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.	
Dienstleistungsbetriebe	1	2	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.	
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	2	6	Gastronomie	2	4	
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	3	3	Beherbergungsbetriebe	1	k.A.	
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen			
allgemeinmedizinische Praxis			k.A.			
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		10	1200
Grundschule Lahde/ Frille			Kulturgemeinschaft, FFW, Schützenverein, Siedlerbund, Friller Burschen, Sportverein, Dorfwerkstatt, Fischereiverein, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Tennisverein			
Freizeit/ Tourismus			Energie			
keine Einrichtung vorhanden			eine Biomasseanlage			
			Breitband			
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30	
			Übertragungsrate Funk		k.A.	
Dorfwettbewerb			Kooperationen			
k.A.			k.A.			



1.1.7. Frille

Besonderheiten

Mühlenhof (Museum und Werkstatt), Dorfbrunnen

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

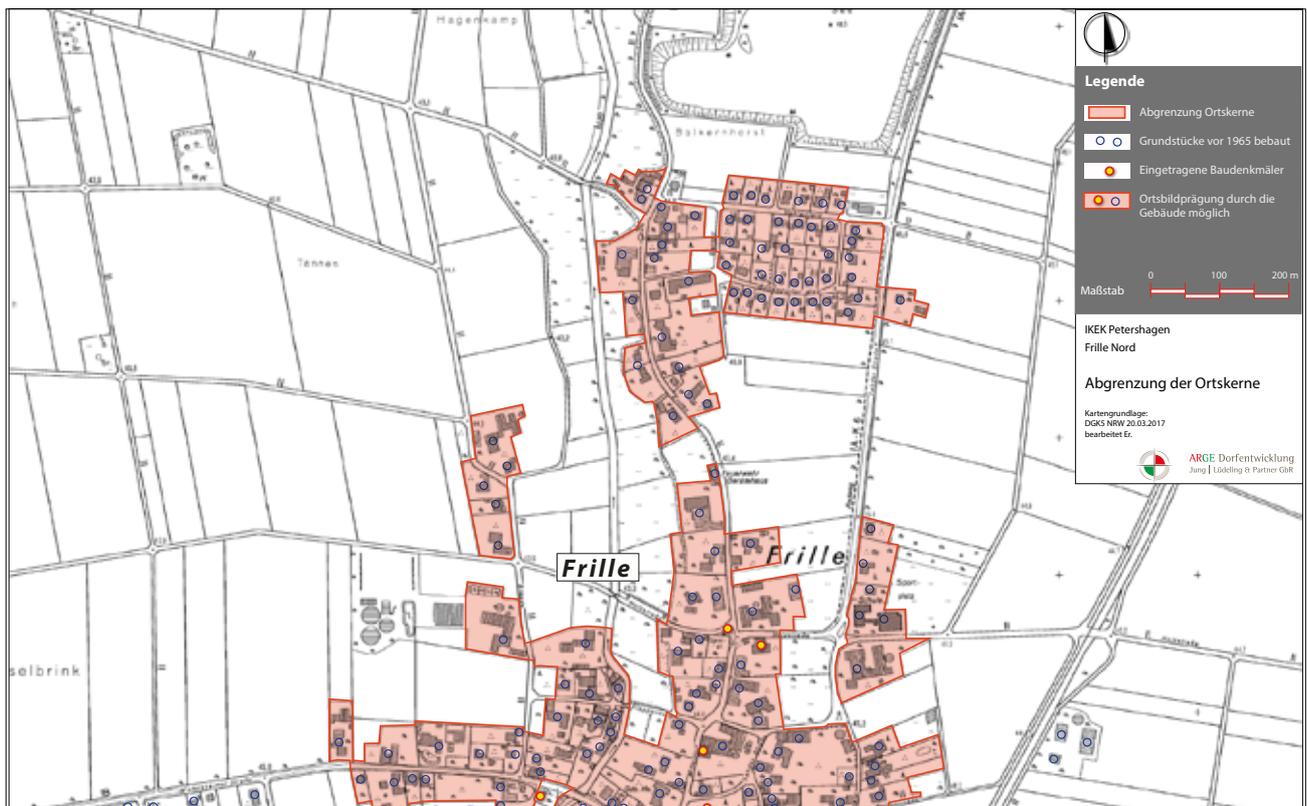
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> Leerstände marode Liegenschaften
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Gemeindezentrum Kirche Turnhalle 	<ul style="list-style-type: none"> ärztliche Versorgung
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Integration Migranten Tagesmütter Vereine Sportverein Schützenverein landwirtschaftlicher Ortsverein Trachtengruppe 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfsdienste fürs Ehrenamt
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Grundschule offener Ganzttag 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Gewerbeverein Radwanderwege Pension Alte Molkerei mobiler Bäcker Gaststätte mit Saalbetrieb Dorfcafé Mühlenbauhof 	<ul style="list-style-type: none"> Nahversorgung Arbeitsplatzangebot Volksbank
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsanbindung 	<ul style="list-style-type: none"> Radwege Nahverkehr
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> Müllentsorgung öffentl. Sammel-einrichtungen Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Angelteich Begrünung im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> Pflegemaßnahmen öffentliche Flächen Begrünung in Teilbereichen
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> Friller Wies´n Jagdgenossenschaft 	
Thema	Projektideen	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau der ärztlichen Versorgung Umnutzung der Birkenschule (Jugendtreff/Seniorentreff - Büro/ Kinderspiel-treff/ Kneipenabend/ Ort der Begegnung und des Austausches/ Treffpunkt der Vereine/ Dorfcafé am Radweg) 	

1.1.7. Frille

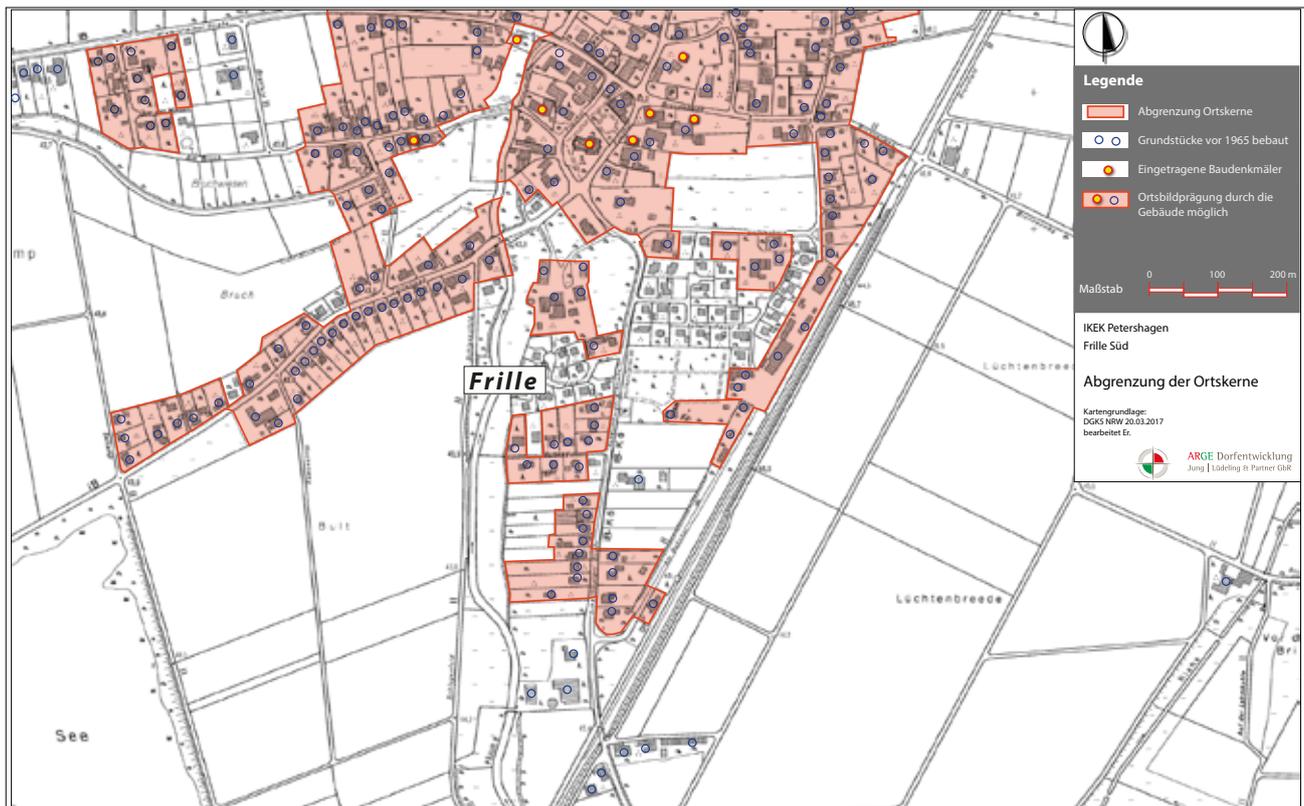
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Internetportal, Newsletter • Aktivierung junger Familien • Einbindung der Jugendlichen in die Planung • Ausbau der Nachbarschaftshilfe (Austausch von Talenten/ z.B. Erstellen eines Fragebogen: Wer bietet was an? Wer wünscht sich wo Unterstützung?)
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • mobile Nahversorgung • Tourismusförderung
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Radwege Lahde/Wietersheim • Schulbusverbindung von Wietersheim über Frille nach Lahde • Mobilität auf dem Land verbessern (Menschen ohne Auto die Mobilität ermöglichen/ PKW-Besitzer kennzeichnen sich durch Aufkleber an Windschutzscheiben/ Bushaltestellen als mögliche Treffpunkte / Mitfahrinteressierte tragen Button

Schwerpunktthemen

- Leerstand
- Erhalt Dorfcave
- Radwege Lahde / Wietersheim
- Begrünung im Ort
- Erhalt Grundschule



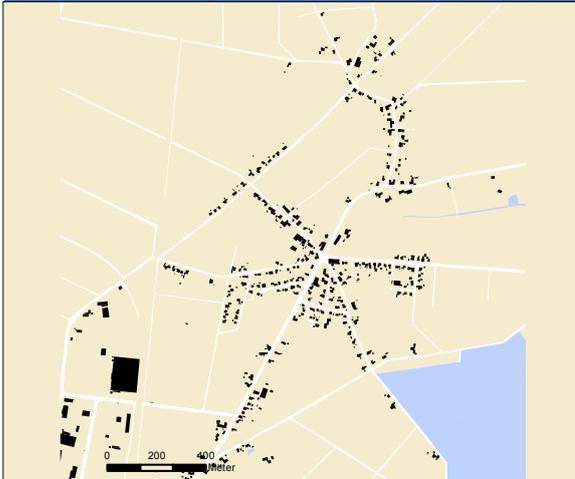
Plan 7: Ortskernabgrenzung Frille - Nord



Plan 8: Ortskernabgrenzung Frille - Süd



1.1.8. Gorspen-Vahlsen

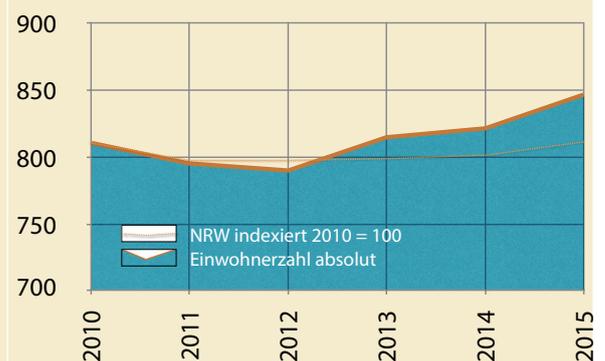


Charakteristik

Das östlich von Lahde gelegene Dorf setzt sich aus drei Ortsteilen zusammen: Die beiden älteren Ortsteile sind Gorspen und Vahlsen, sie wurden im 13. Jahrhundert erstmalig als „Gorsperkessen“ und „Valehusen“ erwähnt. Der jüngere und größte Ortsteil Loh bildet mit dem Wegkreuz auch gleichzeitig den Dorfmittelpunkt. Über die Kreisstraße 33 (Haferkamp) ist Gorspen-Vahlsen mit Lahde verbunden. Das Dorf hat heute 851 Einwohner und eine Fläche von 3,93 km².

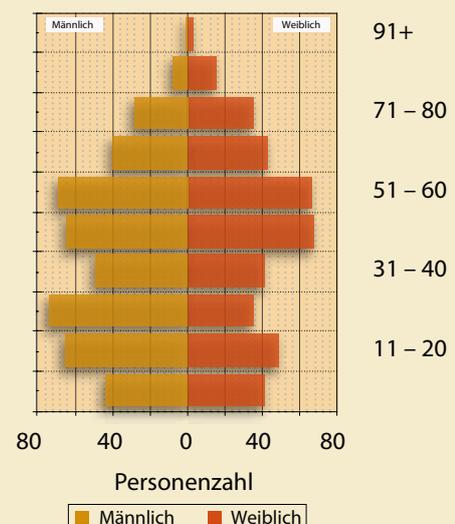
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl in Gorspen-Vahlsen ging von 2010 bis 2012 von 811 auf 790 Einwohner zurück. Bis 2015 stieg die Zahl der Einwohner jedoch wieder konstant auf 846 an. Im Untersuchungszeitraum entspricht das einem Wachstum von 35 Einwohnern bzw. 4,3%. Damit verläuft die Entwicklung deutlich positiver als der NRW-Durchschnitt.



Altersstruktur

In Gorspen-Vahlsen fällt der hohe Anteil männlicher Personen in den Kohorten zwischen 11- und 30-Jahren auf. Die Anzahl der männlichen Personen in diesem Bereich ist sogar höher als bei den 41- bis 60-Jährigen. Bei den weiblichen Personen bilden die Alterskohorten der 41- bis 60-Jährigen die stärkste. In den Kohorten der über 60-Jährigen ist der Anteil der Frauen höher. In Gorspen-Vahlsen leben insgesamt 400 Frauen und 446 Männer. Weiterhin sind 65 Ausländer im Ort wohnhaft, welche größtenteils zwischen 21 und 40 Jahren alt sind.



1.1.8. Gorspen-Vahlsen				
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse	
Wohngebäude:	0		Das Dorf setzt sich aus drei baulich getrennten Ortsteilen zusammen: Die beiden älteren Drubbel Gorspen und Vahlsen im Osten, oberhalb der Gehle-Niederung und der größere, zentrale Ortsteil Loh, der sich erst in jüngerer Zeit als Wededorf entlang der Straßen von der zentralen Kreuzung aus entwickelt hat. Die beiden älteren Dorfkern sind landwirtschaftlich geprägt, während sich die jüngere Wohnbebauung entlang der sechs Straßen, die im Dorfmittelpunkt Loh zusammenlaufen, entwickelt hat. Ein ortsbildprägendes Gebäude stellt die Alte Schmiede dar. An der Vahlser Str. 4 befindet sich eine weitere ortsbildprägende Hofstelle, die allerdings sehr sanierungsbedürftig ist. Aufgrund der günstigen Lage gibt es kaum Leerstände, es mangelt jedoch an verfügbarem Bauland.	
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0			
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0			
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0			
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0			
Flächenreserven				
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	2,19			
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0			
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser	
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	1	ca. 100	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0 0
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	0 0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	1	0	Gastronomie	2 k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	ca. 3	0	Beherbergungsbetriebe	0 0
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen	
keine Einrichtung vorhanden			Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schmiede“	
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]	
keine Einrichtung vorhanden			5 ca. 1000	
			VfB Gorspen-Vahlsen, FFW mit Jugendwehr, Kyffhäuser Kameradschaft, Verein der Gartenfreunde, Jagdgenossenschaft	
Freizeit/ Tourismus			Energie	
keine Einrichtung vorhanden			---	
			Breitband	
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s] <30	
			Übertragungsrate Funk k.A.	
Dorfwettbewerb			Kooperationen	
Unser Dorf soll schöner werden 1999, Sonderpreis Unser Dorf hat Zukunft 2002			Viele Personen aus den Nachbarorten sind im Sportverein aktiv	
Besonderheiten				
Fachwerkhäuser				
Risikobewertung				



1.1.8. Gorspen-Vahlsen

Ergebnisse Dorfwerkstatt

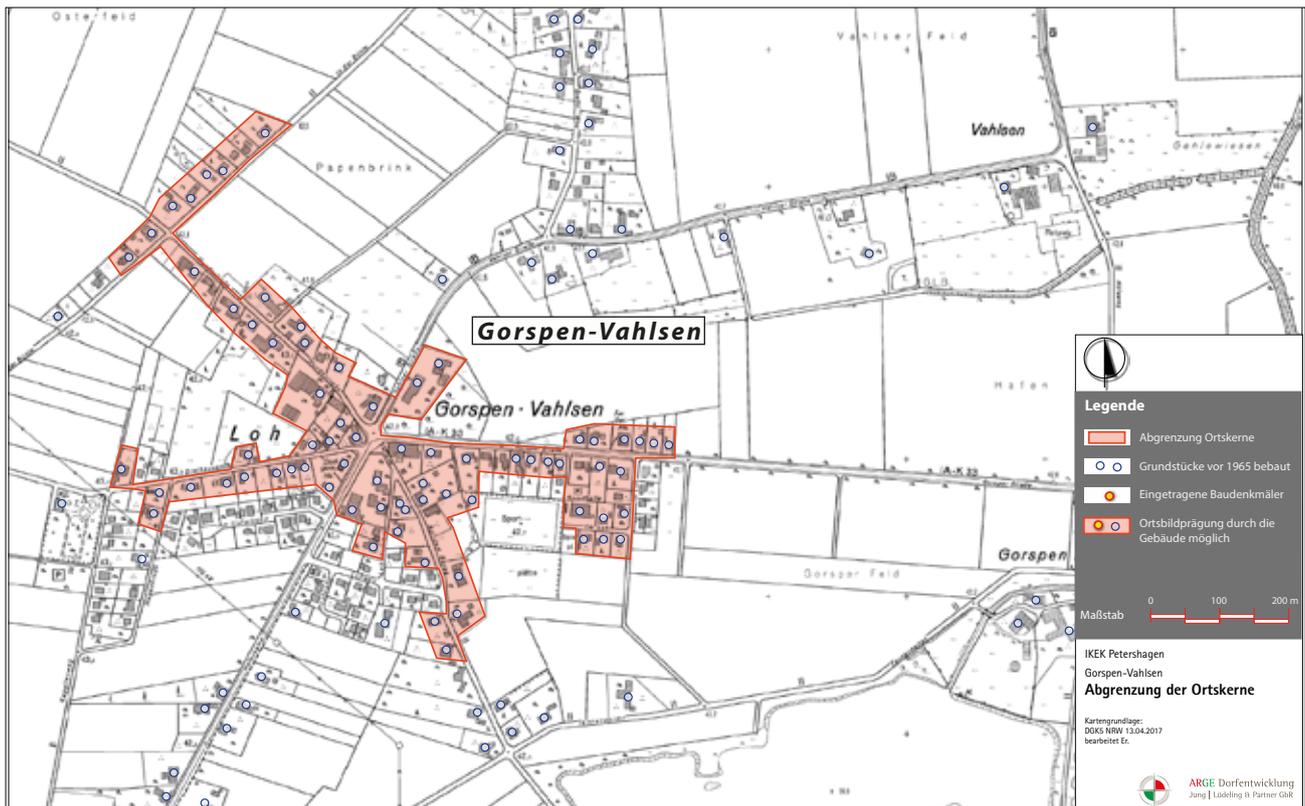
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • kaum Häuserleerstand • Friedhof • alte Höfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfzentrum • der Altersdurchschnitt
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Hebammenpraxis • Alte Schmiede als Dorftreff • Friedhofskapelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendtreff • U-2 Kindergartenplätze • Unterbringung und Integration von Asylbewerbern • Kindergarten • möglicher Wegfall der Schulsozialarbeiter • (Kinder)ärztliche Versorgung
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft • Nachbarschaft • Akzeptanz Zugezogener • Vereinstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Neubürger • Gemeinschaft
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Sattlerei • Langeloh Gastwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Bäckerei • fehlende Stadtzuschüsse • Belästigung Tönsmeier • Ansiedlung Firma Ahrens • kein Tourismus
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • verkehrsberuhigte Bereiche • 30er Bereich • Anbindung B482 Minden • Anbindung an Lahde 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeitsüberschreitung/ Verkehrsberuhigung • Parallelverkehr B482 • Straßenzustand • fehlender Radweg nach Ilserheide
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • freiwillige Feuerwehr • Feuerwehrjugendarbeit 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • viel Grün • alter Baumbestand • Naherholung Kiesteich • Baggersee 	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutz (alte Bäume) • Nähe Industrie • Umweltschutz
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Brauchtum • Turnhalle • Sportplatz • Fahrradfahren • jährliche Dorfchronik 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplätze • kein Freibad • Senioren- Freizeitangebote • Kulturangebot

1.1.8. Gorspen-Vahlsen

Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none">• weiterhin zu kaufende Grundstücke• Änderung der Maßstäbe für Schlüsselzuweisungen• Wachstum entlang der Straßen, die erschlossen sind
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Anlaufpunkt für Jugendliche• interkultureller Treffpunkt: alte Schmiede ?!• Ausbau der Kitaplätze in Lahde• mobile oder punktuelle (Kinder-)ärztliche Versorgung• Jugendtreff
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none">• mehr Mitbestimmung der Bürger• Offizielle Begrüßung von Neubürgern• interkulturelles Dorffest mit persönlicher Einladung der Flüchtlinge• Dorfbewohner zum Mitmachen in den Vereinen animieren
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Bäcker/ Dorfladen• mehr finanzielle Unterstützung durch Stadt/Land• Nutzen der Teiche für den Tourismus• Großindustrie auslagern, mehr Platz für den Mittelstand
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau der Radwege/ Radwegenetz• Sperrung des Durchgangsverkehrs „In der Bunte“• Stadtbus• Poller an allen Ortseingängen• Kinderfreundliche Verkehrsgestaltung
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none">• neue Grünflächen• Bienenfreundliche Grünstreifennutzung• Baumschutzverordnung• Nutzungserlaubnis der Kiesteiche zur Naherholung: Schwimmen + Baden
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none">• „Trimm Dich“ um den See• Ausbau Spielplatz• großer Abenteuerspielplatz/Klettern• Pflege der plattdeutschen Sprache! Evtl. Arbeitsgemeinschaft

Schwerpunktthemen

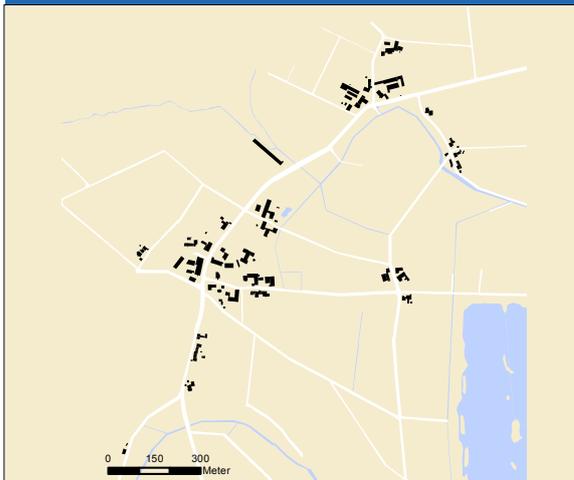
- Verkehrsberuhigte Bereiche
- Sportplatz
- Ausbau Spielplatz/Abenteuerspielplatz/Klettern
- Treffpunkt Alte Schmiede



Plan 9: Ortskernabgrenzung Gorspen-Vahlsen



1.1.9. Großenheerse

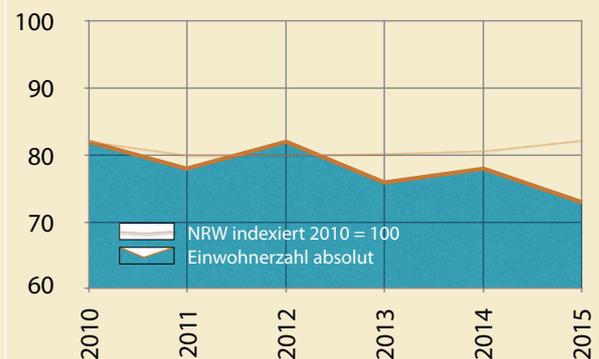


Charakteristik

Das kleinste Dorf von Petershagen soll als Rodungssiedlung im 14. Jahrhundert entstanden sein. Ein Ort „Herse“ wurde bereits früher erwähnt, heute liegt Großenheerse auf nordrhein-westfälischer und Kleinenheerse auf niedersächsischer Seite der Landesgrenze. Das Dorf befindet sich auf einer kleinen Anhöhe am westlichen Rand der Weseraue. Im Süden und Osten der Gemarkung liegt das Naturschutzgebiet Häverner Marsch. Der Ort ist vor allem interessant für den Radtourismus, die Windmühle und das Müllerhaus sind beliebte Anlaufpunkte. Heute hat Großenheerse 75 Einwohner bei einer Fläche von 2,36 km².

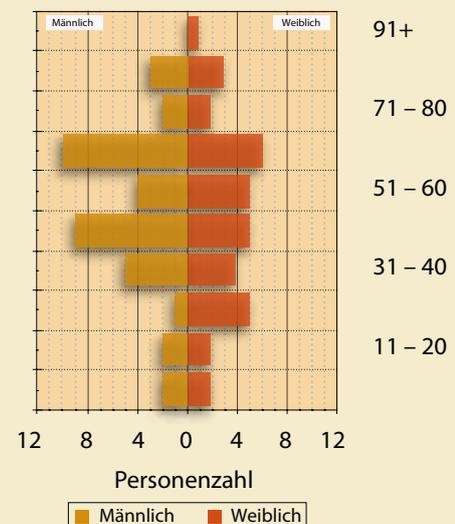
Bevölkerungsentwicklung

In Großenheerse sank die Bevölkerungszahl im Untersuchungszeitraum von 82 auf 73 Einwohner. Im Zeitraum von 2010 bis 2014 schwankten die Zahlen zwischen 82 und 76, jedoch sank die Zahl der Einwohner bis 2015 auf 73 ab. Das entspricht einem Rückgang von 9 Einwohnern bzw. 10,98 %. Somit liegt die Entwicklung zwischen 2013 und 2015 deutlich hinter dem NRW-Durchschnitt.



Altersstruktur

In Großenheerse ist das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Personen insgesamt nahezu ausgeglichen. Auffällig ist, dass die Kohorte der 21- bis 30-Jährigen mit nur einem Mann besetzt ist. Den Altersgruppen von 41 bis 50 und 61 bis 70 Jahren lässt sich die Hälfte der männlichen Personen aus Großenheerse zuordnen. Die weiblichen Personen sind relativ gleichmäßig auf die Alterskohorten verteilt, die jüngeren Altersgruppen sind eher geringer besetzt. Im Ort leben drei Ausländer. Die Ausprägungen bei der Altersstruktur stellen sich aufgrund der geringen Einwohnerzahl und der schwächer besetzten Kohorten deutlicher heraus.



1.1.9. Großenheerse					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Das kleine Dorf hat sich wegedorfartig aus einem ursprünglichen Drubbel auf einer kleinen Anhöhe am westlichen Rand der Weseraue entwickelt. In seiner Siedlungsstruktur hat sich der Ort in den letzten Jahrzehnten kaum verändert, da keinerlei Wohnbebauung dazugekommen ist. Ortsbildprägende Gebäude sind ein altes Fachwerkhaus außerhalb der Siedlungslage an der Großenheerser Grille, welches sich in schlechtem Zustand befindet und ein älteres Stallgebäude (Ziegelbau mit Steckwalm) an der Großenheerser Grille 2, welches von Efeu bewachsen und sanierungsbedürftig ist, sowie die ehemalige Gastwirtschaft an der Großenheerser Straße 21, ein Ziegelbau. Die markanteste Grünstruktur ist die Dorfkastanie am Großenheerser Ring.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	3	k.A.	Gastronomie	1	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	1	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Keine Einrichtung vorhanden			k.A.		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			5 183		
			FFW (zusammen mit Buchholz), Kulturverein, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Bouleverein, Jagdgenossenschaft		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
k.A.			Feuerwehr, Fusion mit Buchholz und Partnerwehr Sedlitz		
Besonderheiten					
Windmühle mit Café (zur Zeit außer Betrieb)					
Risikobewertung					



1.1.9. Großenheerse

Ergebnisse Dorfwerkstatt

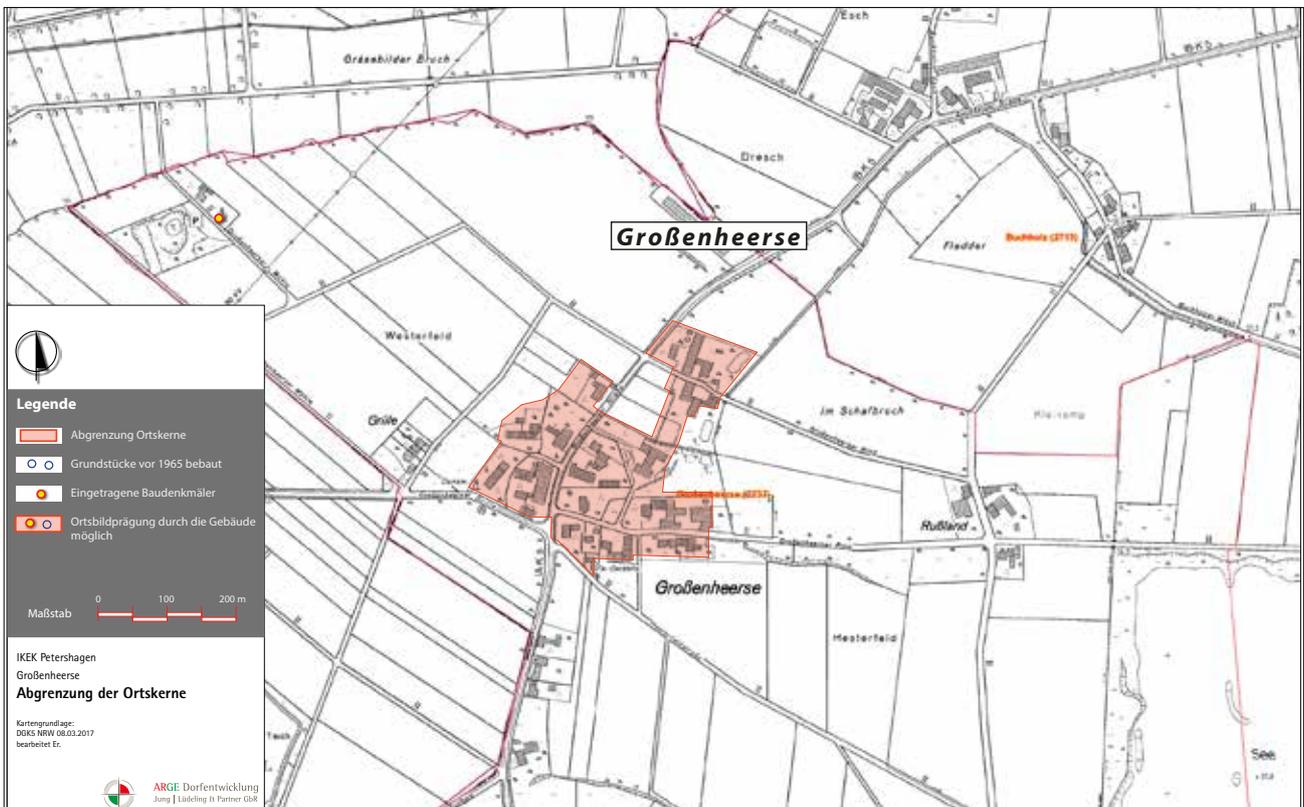
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstand 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauplätze • Dorfplatz • wenig Einwohner • Durchschnittsalter
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Privatsphäre • Dorfgemeinschaft • Integration von Neubürgern • Nachbarschaftshilfe • Vereinsleben • Boule-Verein 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft • Übernachtungsmöglichkeit • Mühlenmuseum • Fahrrad-Tourismus • Urlaubsort 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze • touristische Anlaufpunkte
Verkehr		<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswege • ÖPNV • Mobilitätszwang
Energie/ Klima/ Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • PV-Anlagen 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Richtfunktechnik • Feuerwehr 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Natur • Landschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgebiete
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Jagdgenossenschaft • Feste • Osterfeuer • Weinfest • Adventszauber • Kulturgemeinschaft 	
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Lückenbebauung • Feuerwehrgerätehaus als Dorfplatz einrichten 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der Weserdörfer • Zusammenarbeit (Naturschutz und Bevölkerung) • Bringdienste • Kümmerer 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung der Mühle • Homepage • Informationstafel zum Ort • Ausbau von Fahrradtourismus 	

1.1.9. Großenheerse

Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbusse • E-Bike Station
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Wlan • Hotspot
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine Ausweitung des Naturschutzgebietes
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfchronik

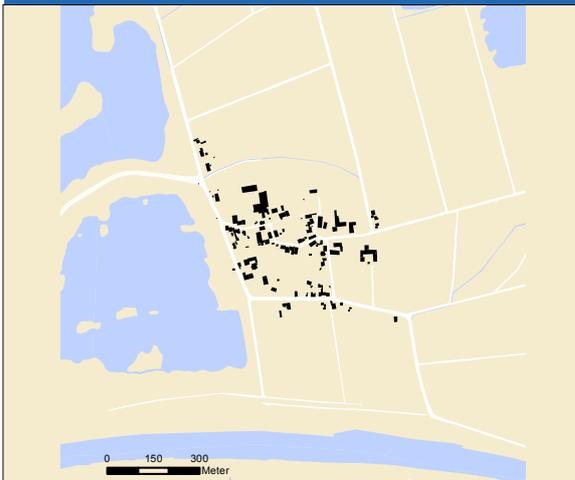
Schwerpunktthemen

- ÖPNV/ Mobilitätswang
- Dorfplatz, W-Lan Hot-Spot, E-Bike-Station
- Ausbau von Fahrradtourismus



Plan 10: Ortskernabgrenzung Großenheerse

1.1.10. Hävern

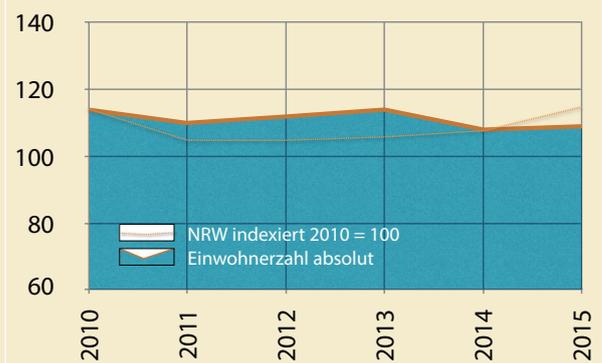


Charakteristik

Das im Weserbogen auf der linken Weserseite gelegene Dorf ist geprägt durch schön erhaltene Fachwerkhäuser. Die geschlossene historische Siedlungsstruktur von Hävern ist eine herausragende und erhaltenswerte Qualität, die touristisch sehr gut genutzt werden kann. Über die Weser-Solarfähre PetraSolara ist Hävern während der Sommermonate mit dem rechtsseitigen Windheim für Fußgänger und Radfahrer vernetzt. Hävern wurde um 1198 erstmalig erwähnt und hat heute 104 Einwohner und eine Fläche von 3,65 km².

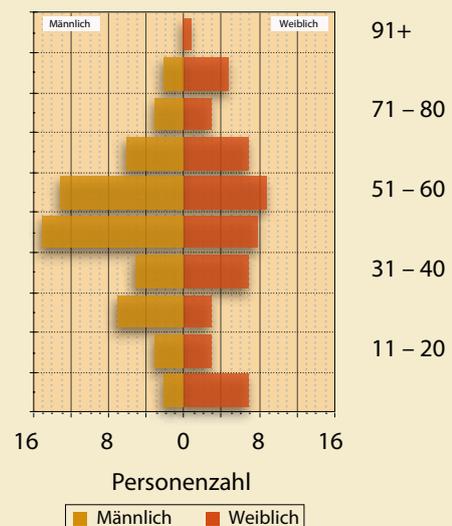
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahlen in Hävern entwickelten sich von 2010 bis 2015 schwankend mit 108 bis 114 Einwohnern. Am Ende des Untersuchungszeitraums 2015 lebten in Hävern 109 Menschen. Das entspricht einem Rückgang von 4,4% bzw. fünf Einwohnern. Mit der Bevölkerungsentwicklung liegt Hävern bis 2014 über dem NRW-Index der Bevölkerungsentwicklung.



Altersstruktur

Hävern weist ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis bei der Anzahl von weiblichen und männlichen Einwohnern auf. Die am stärksten besetzten Kohorten sind bei Männern und Frauen die Altersgruppen der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen. Bei den weiblichen Personen sind diese jedoch geringer besetzt. Auffällig ist weiterhin die stärker besetzte Alterskohorte der weiblichen unter 10-Jährigen. In Hävern leben derzeit fünf Ausländer. Die Ausprägungen bei der Altersstruktur stellen sich aufgrund der geringen Einwohnerzahl und der schwächer besetzten Kohorten deutlicher heraus.



1.1.10. Hävern						
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse			
Wohngebäude:	1		Das kleine Haufendorf liegt auf einer Anhöhe in die offene Auenlandschaft des Weserbogens eingebettet. Die geschlossene historische Siedlungsstruktur von Hävern hat eine herausragende und erhaltenswerte Qualität, die touristisch sehr gut genutzt werden kann. Das Dorf hat während der letzten Jahrzehnte kaum eine bauliche Erweiterung erfahren, neuere Wohngebiete sind nicht vorhanden. Historische Dorfmitte von Hävern ist der Lindenberg, zentraler Freiraum ist der Festplatz mit Boulebahn, mehreren Sitzgelegenheiten und angrenzendem Fußballfeld. Ortsbildprägende Gebäude sind der Transformatorurm als Zeugnis der Technikgeschichte, eine leerstehende Hofanlage am Häverner Ring 19, und ein Alter Speicher am Häverner Ring 22 mit großem Umnutzungspotenzial. Bemerkenswert ist die Grünstaltung des Ortes mit Eichen an den Ortseingängen und Obstäumen im gesamten Ortsbereich.			
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0					
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0					
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	1					
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0					
Flächenreserven						
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	2,56					
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0					
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser			
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	2	10	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.	
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.	
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	2	3	Gastronomie	k.A.	k.A.	
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	k.A.	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.	
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen			
keine Einrichtung vorhanden			Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“			
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		8	853
keine Einrichtung vorhanden			Kulturgemeinschaft, Dorfgemeinschaft e.V., Jagdgenossenschaft, Fahrverein Hävern-Windheim, Badegemeinschaft Ovenstädt-Hävern, Bankfrauen, Zigarrenverein, MSC Hävern (Motorsportclubs)			
Freizeit/ Tourismus			Energie			
keine Einrichtung vorhanden			---			
			Breitband			
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30	
			Übertragungsrate Funk		k.A.	
Dorfwettbewerb			Kooperationen			
Kreiswettbewerb 2002, 1. Platz			Bouleturnier gegen Großenheerse, Frühschoppen in Ovenstädt am Badensee			
Landeswettbewerb 2003, Silber + Sonderpreis						
Kreiswettbewerb 2005, 1. Preis						
Landeswettbewerb 2006, Silber						



1.1.10. Hävern

Besonderheiten

Lindenberg in der Dorfmitte, Bushaltestelle mit Aussichtsturm, Weserfähre „Petra Solara“, Bolzplatz mit Boulebahn, Galerie auf dem Maninghof, Geschichte der Hofstellen, restaurierte Hofstätte No. 7 mit Storchennest

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

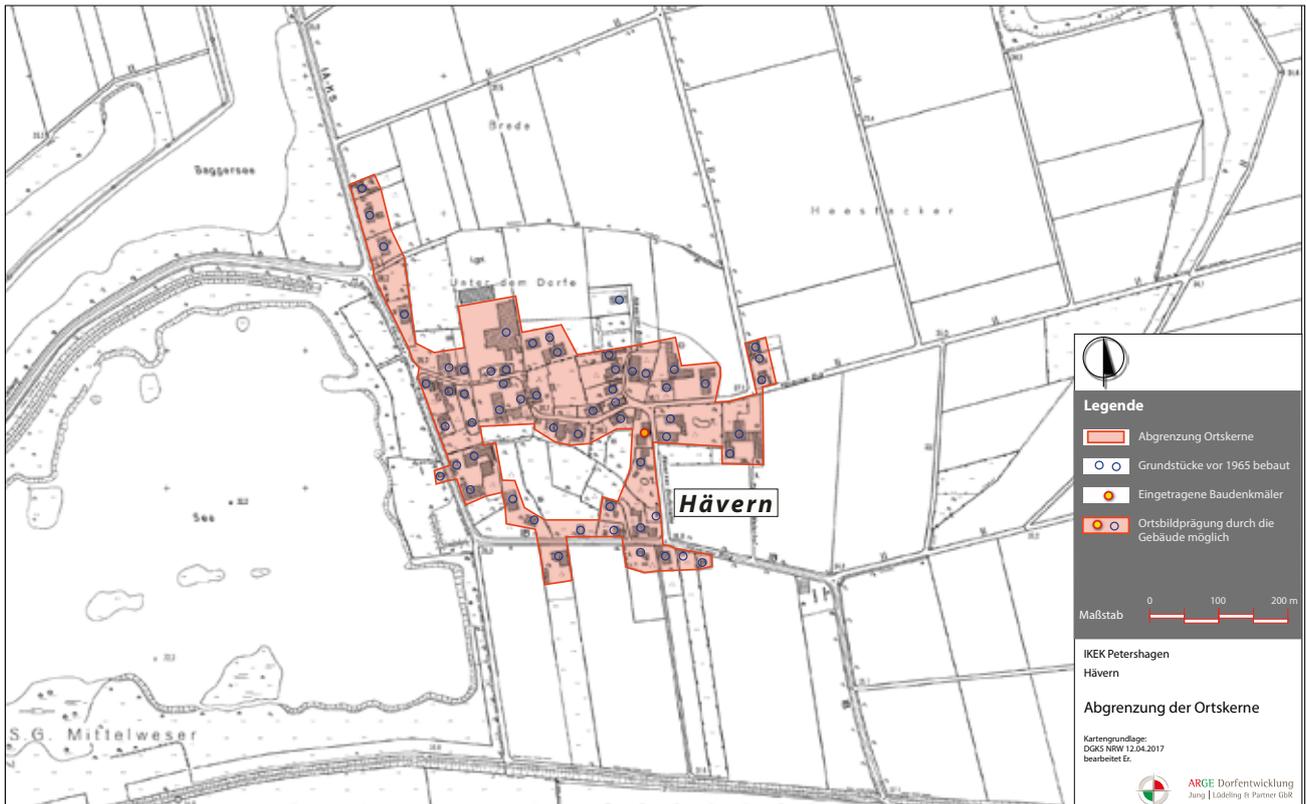
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Haufendorf • Wohnqualität • Umnutzung von Hofstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Teil ungepflegte Anwesen
Soziale Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Gemeinschaftseinrichtungen (Saal, Kneipe, Dorfladen) • marodes Dorfgemeinschaftshaus • fehlende öffentliche Toiletten
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • WM-EM Publicviewing • Dorfblatt • Dorfgemeinschaft • aktive Vereine • aktive Nachbarschaftshilfe • MSC Mofa-Sport-Club • „Bankverein“ • „Zigarrenraucherverein“ 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Imker • Ferienwohnungen • Ferienhaus • Naturhof Schröder • Galerie im Speicher • Hof-Café 	<ul style="list-style-type: none"> • Niederschlagsabgaben • keine/ wenig Versorgung vor Ort • fehlender Bankautomat • keine/kaum Radlerversorgung • Defizite über Grundsteuererhöhung • Kiosk
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Radwegenetz • Weserquerung mit Fähre 	<ul style="list-style-type: none"> • schlechte Verkehrsanbindung • mangelhafte Schulbusanbindung • schlechte Straßenzustände
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • schnelles Internet 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Artenschutz von Tieren und Pflanzen • zentrale Lage im Naturschutzgebiet • Wesernähe • Naturnah • Storchennest-Web-Cam 	<ul style="list-style-type: none"> • Einengung durch den Naturschutz

1.1.10. Hävern

Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Apfelsaftpressen • Landartveranstaltungen • Hofgeschichten • Badesee • Boulebahn • Dorfkino • Bildhauerseminar • Bolzplatz 	
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung zur Umnutzung von Hofstellen • Dorflageraum 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfbüro mit Merfachnutzung • öffentliche Toiletten • kleines Dorfgemeinschaftshaus an der Storchenroute • Mehrgenerationenwohnen • Bitte um Aufnahme in Niedersachsen/Loslösung von NRW 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • „Mitnahmebank“ für Transporte • Fahrangebote • Wochenprojekte für alte Menschen • mehr junge Familien • mehr Kinder 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstellmöglichkeit für Radler + WC • Radlerstop • Wohnmobilstellplätze 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Busverbindungen • Pflege der Straßen • Parkplatz • saubere Wirtschaftswege 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz beim Naturschutz 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kanuanleger bauen • Spielplätze erweitern bzw. neu gestalten 	

Schwerpunkthemen

- Haus des Gastes und der Bürger / Dorfbüro mit Merfachnutzung
- Tourismus: Kanufahrer, Radfahrer
- Umnutzung landwirtschaftliche Gebäude

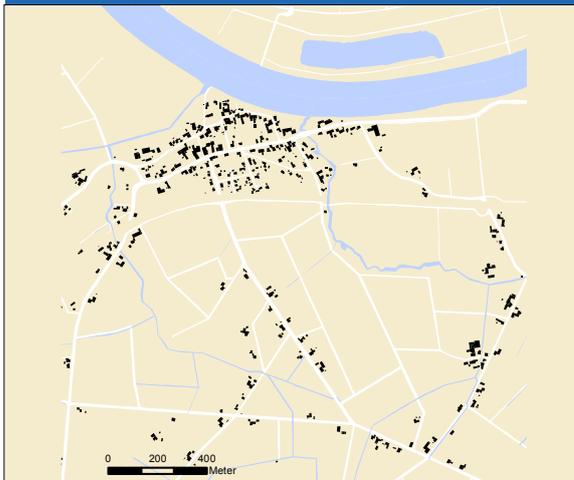


Plan 11: Ortskernabgrenzung Hävern





1.1.11. Heimsen

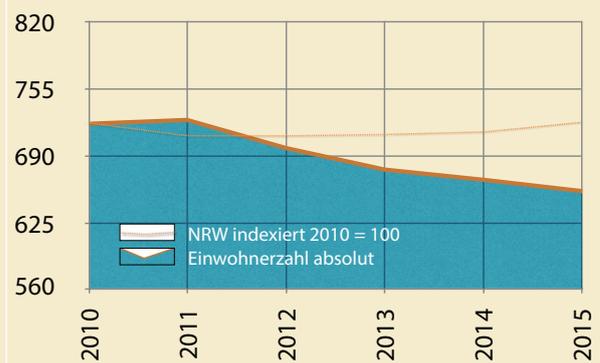


Charakteristik

Heimsen wurde 1096 als „Hemenhuson“ erstmalig erwähnt. Die Besonderheiten des Dorfes sind das Heimat- und Heringsfängermuseum, das die Geschichte der Heringsfänger der Mittelweser zeigt und die im Jahre 1873 erbaute Wallholländer Mühle sowie die Heimser Kirche und die Gutsanlage Neuhof. Das Dorf liegt am Rand des zur Weser hin steil abfallenden Prallhanges des Loccumer Geest. Es hat heute 646 Einwohner und eine Fläche von 10,57 km².

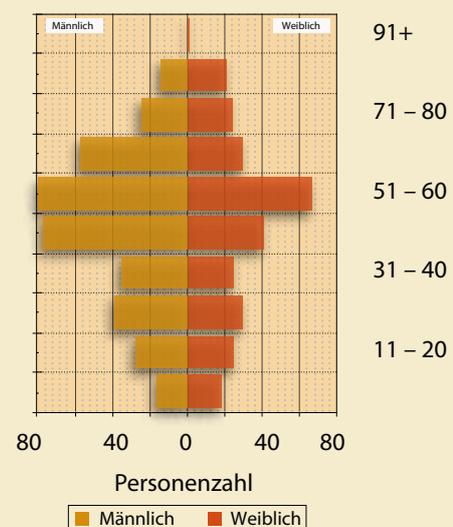
Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Einwohner sank in Heimsen von 2010 bis 2015 von 721 auf 656 Einwohner. Im Jahr 2011 stieg die Zahl der Einwohner noch von 721 auf 725, sank danach jedoch konstant ab. Daraus ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von 65 Einwohnern bzw. 9%. Die Bevölkerungsentwicklung Heimsens liegt somit unter der Entwicklung des NRW-Durchschnitts.



Altersstruktur

In Heimsen sind die Altersgruppen der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt. Die Anzahl der Männer ist dabei vor allem in der Kohorte der 41- bis 50-Jährigen und der 61- bis 70-Jährigen deutlich höher. Bei den über 80-Jährigen ist der Anteil weiblicher Personen größer. Insgesamt weist Heimsen mit 284 Frauen und 372 Männern einen deutlich höheren Anteil männlicher Bewohner auf. Im Ort leben derzeit fünf Ausländer.



1.1.11. Heimsen					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	2		Heimsen hat sich als Straßendorf (Fischerhagen) unmittelbar an der Weser entwickelt, mit einem altem Dorfmittelpunkt am südlichen Ufer. Es liegt am Rand des zur Weser hin steil abfallenden Prallhanges des Loccumer Geest. Auf der Südseite wird der Ort durch die auf einem Damm verlaufenden Bahnlinie Minden-Nienburg begrenzt. Im Osten bildet der Mühlenbach eine natürliche Arrondierung, im Westen begrenzt der Bollerbach die historische Ortslage. Neuere Wohngebiete entstanden südlich der Heimser Straße. Südlich der Bahnlinie ist die Gemarkung durch Streusiedlungen geprägt. Die ev. Kirche stammt aus dem 12. Jh., sie ist durch eine Natursteinmauer mit senkrechte Sandsteinplatten zur Straßenseite hin eingefriedet, der Kirchhof ist mit Bäumen umrandet. Ortsbildprägend sind weiterhin die alte Ortslage am Fischerhagen, wo sich erhaltenswerte Gebäude, aber auch Leerstände befinden. Die Windmühle (Wall-Holländer) von 1873 und das Heringsfängermuseum (vormals die Schule) sind aus der Region translozierten Fachwerkhäuser.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	3				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	6,8				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	5	11	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	3	40	sonstiger Einzelhandel	1	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	1	0	Gastronomie	1	2
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	11	0	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Naturheilpraxis Stegmann			Mühlenscheune		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden				12	ca. 685
			Bürgerschützen, MTV Heimsen-Ilvese (Männerturnverein), Spielvereinigung Ilvese-Heimsen (Freizeitkicker), FFW, Posaunenchor, Feuerwehrkapelle, Interessengemeinschaft Mühle, Seglergemeinschaft Heimsen-Ilvese, Kulturgemeinschaft, Jagdgenossenschaft, Heimat- und Heringsfängermuseum, Tafeltreff		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.



1.1.11. Heimsen

Dorfwettbewerb

Kreiswettbewerb 2008, Sonderpreis
Kreiswettbewerb 2011, Sonderpreis

Kooperationen

Bürgerschützenverband Petershagen, FFW Jugend für Heimsen und Ilvese, Kirchengemeinde Heimsen/Ilvese, Heimat- und Heringsfängermuseum, Dorfjugend Ilvese-Heimsen, Posaunenchor Heimsen-Ilvese und Gäste

Besonderheiten

Mühle, Heimat- und Heringsfängermuseum, zwei Aussichtspunkte direkt an der Weser, Seglerhafen, Kirche, Mühlenroute, Storchenroute, Landartroute, Sigwardsweg

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • geringer Leerstand • Romanische Kirche • Mühle • historische Gebäude • Neubau in geschmackvollem Klinker • schöner Dorfkern 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfinfrastruktur • Drohende Landflucht
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Arzt in Wasserstraße • soziale Einrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot für Jugendliche • fehlende allgemeine Treffpunkte
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft • teil funktionierende Nachbarschaft • Vereine • Segelverein 	<ul style="list-style-type: none"> • zu wenig Info's für Neue/Zugezogene • veraltete Vereinsstruktur
Bildung		<ul style="list-style-type: none"> • Lange Wege für Grundschüler
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Eisdielen • Post- und Lieferdienste • Versorgungsangebot in Lahde/Loccum/Petershagen • Heringsfänger Museum • (touristische) Fahrrad-Routen • Sehenswürdigkeitsroute 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelhandel • kleines Gewerbe im Ortskern unerwünscht • Tourismus
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • kein Durchgangsverkehr • potentieller Bahnanschluss • mehrere erreichbare Städte 	<ul style="list-style-type: none"> • Busanbindung • Straßenzustand • Versorgung/mobilität ohne Auto • Verkehrsanbindung • Bahnhof
Energie/ Klima/ Ressourcenschutz		<ul style="list-style-type: none"> • keine dorfzentrale Energieversorgung
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Internet • Mobilfunknetz

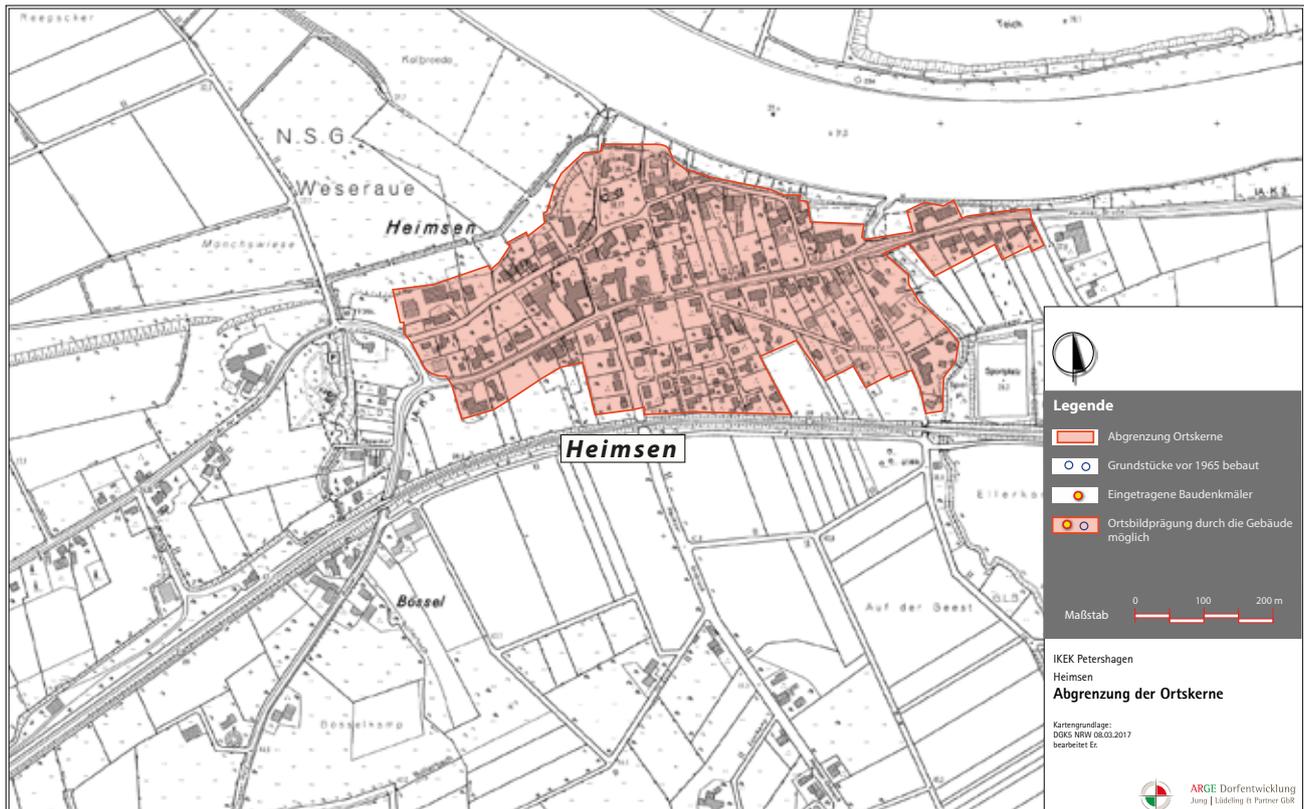
1.1.11. Heimsen

Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • strukturierte Landschaft • Weserdorf • Naturschutzgebiet • Segelhafen • Natur • Lage an der Weser • Weser 	<ul style="list-style-type: none"> • ökologisch bewirtschaftete Flächen • Haus- und Hofbäume • fehlende Bäume im Straßenraum • Zugang Weser • keine Wandermöglichkeiten entlang der Weser • Verödung der Landschaft
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen • Segelkurse 	<ul style="list-style-type: none"> • Sport- und Spielplatz • sportliche Aktivitäten

Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • alte Scheune nutzbar machen • Maßnahmenkatalog für Erhalt der Ortsbildqualität
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt für alle Themen • Dorftreff • Efeu-Haus Bar zum Wochentreff • Kinder- und Jugendtreff • Dorftreffpunkt für Alt und Jung
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • jugendbezogene Dorfentscheidungen • Dorfübergreifend leben + arbeiten • Dorfübergreifend in den Vereinen arbeiten
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • kleines Gewerbe/ Nebengewerb im Ortskern ermöglichen • Public Private Partnership - Bankautomat • Gründerfreundlichkeit • Caravanstellplatz an der Weser
Energie/ Klima/ Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Blockheizkraftwerk für die Energieversorgung • Dorfeigene Energieversorgung
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Lockerung der Naturschutzaufgaben für Wassersport und Tourismus • Trampelpfad an der Weser entlang • Schutz Ortsbildprägender Bäume • Förderung von Haus- und Hofbäumen • Neupflanzung von Bäumen • mehr Ökologie • Aufforstung
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Geräte auf dem Spielplatz • Badesteg Weser • Couch-Art • mehrere kleine Feste im Jahr • Dorffeste abwechselnd in allen Ortsteilen

Schwerpunkthemen

- Heringsfänger Museum
- Radtourismus
- Dorfgerechte Grüngestaltung
- Wohnmobilstellplatz
- Naturerleben

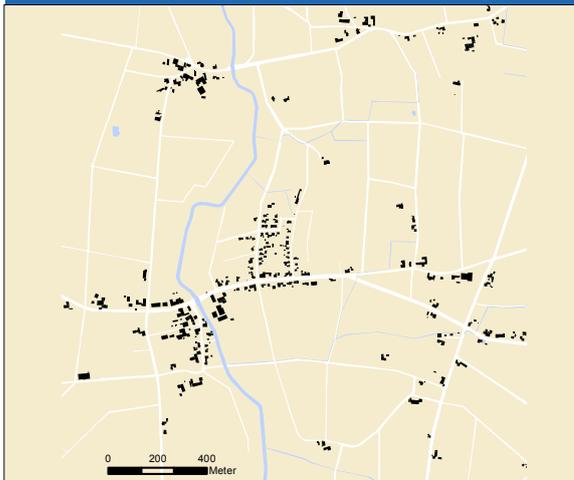


Plan 12: Ortskernabgrenzung Heimsen





1.1.12. Ilse

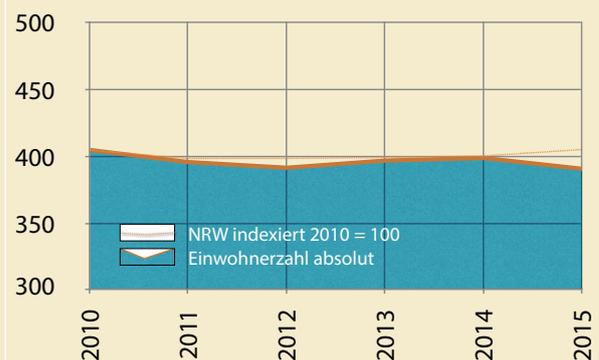


Charakteristik

Ilse wurde erstmals um 1251 urkundlich erwähnt. Der historische Ortskern von Ilse liegt westlich der Gehle. Östlich der Gehle und nördlich der Ortsdurchfahrt der Ilse Landstraße liegt der neuere Siedlungsteil „Ilser Brink“. Der nördlich gelegene Siedlungsbereich Wulfhagen geht auf zwei mittelalterliche Höfe zurück. Das Dorf ist insbesondere bekannt durch die Ilser Webstube bekannt und hat heute 373 Einwohner und eine Fläche von 5,92 km².

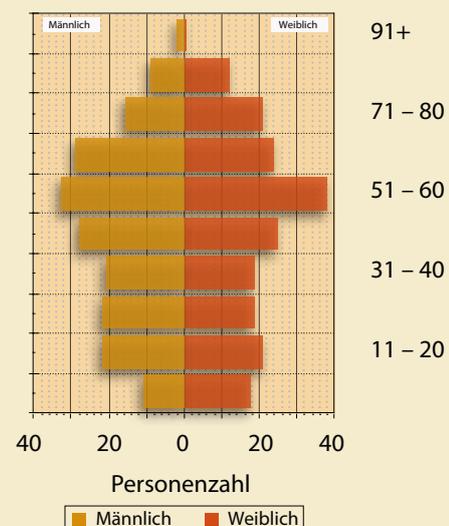
Bevölkerungsentwicklung

In Ilse sank die Zahl der Einwohner im Untersuchungszeitraum von 405 auf 391 Einwohner. Von 2011 bis 2014 schwankten die Zahlen zwischen 392 und 399 Einwohnern. Die Entwicklung von 2010 bis 2015 entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 3,45% bzw. 14 Einwohnern. Mit der Entwicklung liegt Ilse knapp unter der durchschnittlichen Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

Ilse weist ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis bei der Anzahl von weiblichen und männlichen Bewohnern auf. Die Kohorten sind von beiden Geschlechtern größtenteils ähnlich besetzt. Bei den unter 10-Jährigen ist ein geringer Anteil männlicher Personen zu verzeichnen, wohingegen bei den 61- bis 70-Jährigen ein höherer Anteil zu erkennen ist. In der Alterskohorte der 51- bis 60-Jährigen ist der Anteil weiblicher Personen höher. Derzeit haben in Ilse sechs Ausländer wohnhaft.



1.1.12. Ilse					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	1		Der historische Ortskern von Ilse liegt westlich des Gehlebaches und ist als Drubbel ausgeprägt, der sich zu einem Dorf verdichtet hat. Östlich der Gehle und nördlich der Ortsdurchfahrt der Ilser Landstraße hat sich abseits vom alten Dorf die neuere Siedlung „Ilser Brink“ entwickelt. Der nördlich gelegene Siedlungsbereich Wulfhagen geht auf zwei mittelalterliche Höfe zurück, die Bereiche Ilser Landstraße, Feuerschicht und Gehlhäuser sind durch Streusiedlungen geprägt. Zentraler Freiraum ist der Dorfplatz, der durch die Dorfgemeinschaft ansprechend gestaltet wurde. Die Bebauung im Ortskern ist durch Backsteinbauweise geprägt.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	1,71				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	2	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	1	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	3	k.A.	Gastronomie	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	3	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			Kindergarten Ilse		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			11 k.A.		
			Schützenverein, Bürgerbataillon (1. Kompanie/ 2. Kompanie), Webstube, Seemannsverein, Kyffhäuser, Löschgruppe Ilse, Förderverein Friedhofskapelle, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Jagdgenossenschaft, Frauentreff, Frauenhilfe Kirchengemeinde		
Freizeit/ Tourismus#			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			eine Windenergieanlage		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
k.A.			k.A.		
Besonderheiten					
Webstube Ilse					
Risikobewertung					



1.1.12. Ilse

Ergebnisse Dorfwerkstatt

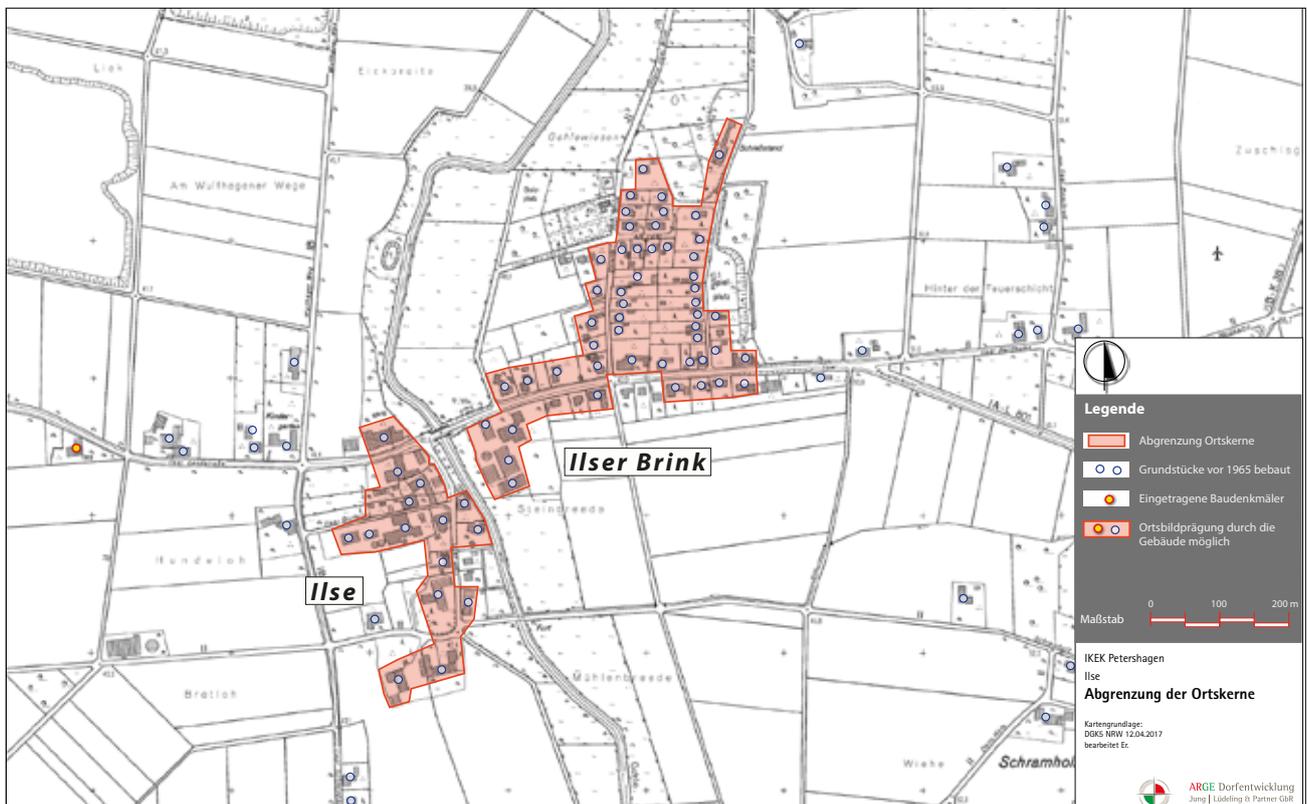
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> keine Leerstände 	<ul style="list-style-type: none"> Bauplätze Zukunftsfähige Gebäude Bausubstanz Schützenhaus und Kapelle
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Dorfeck Webstube Kindergarten Schützenhaus Friedhofskapelle 	<ul style="list-style-type: none"> Dorfgemeinschaftshaus
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Seniorenfeier Dorfkalender Vereinsleben 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgermotivation
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Lohnunternehmen Autowerkstatt Bio-Hof (Käserei) Handwerksbetriebe Dachdecker Verlag Wanderwege 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Radwege 	<ul style="list-style-type: none"> Straßen Nahversorger ÖPNV LKW-Verkehr Parkplatzpflege Rad- und Fußwege
Energie/ Klima/ Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> Solardächer 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Internet Feuerwehr 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Waldlehrpfad 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> Schützenfest Weihnachtsfeier 	<ul style="list-style-type: none"> Spielplatz Sportplatz
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Bauplätze schaffen 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Schützenhaus zum Bürgerhaus umnutzen U3-Betreuung Bürgerbüro 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Gründung eines Fördervereins Jung hilft Alt/ Alt hilft Jung 	

1.1.12. Ilse

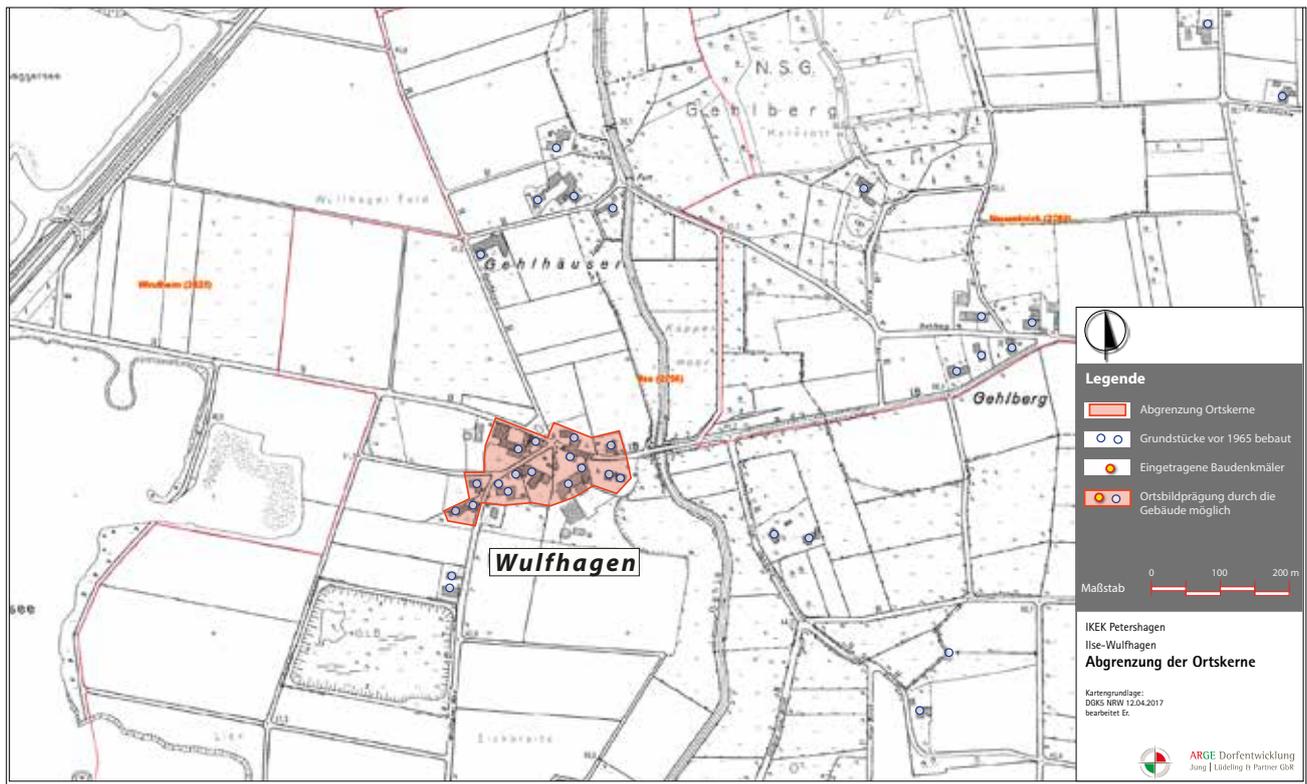
Bildung	<ul style="list-style-type: none">• Vortragsveranstaltungen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Bürgerbus• Rad- und Fußwege entlang der Hauptstraße

Schwerpunkthemen

- ÖPNV
- Bürgerhaus/ Bürgerbüro
- Bauplätze
- Ilser Webstube



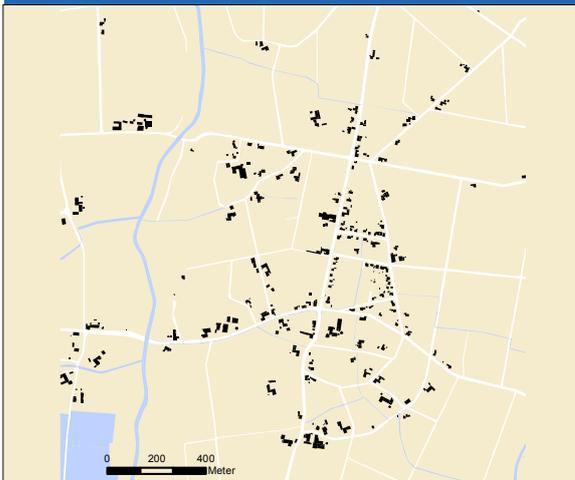
Plan 13: Ortskernabgrenzung Ilse



Plan 14: Ortskernabgrenzung Ilse - Wulfhagen



1.1.13. Ilderheide

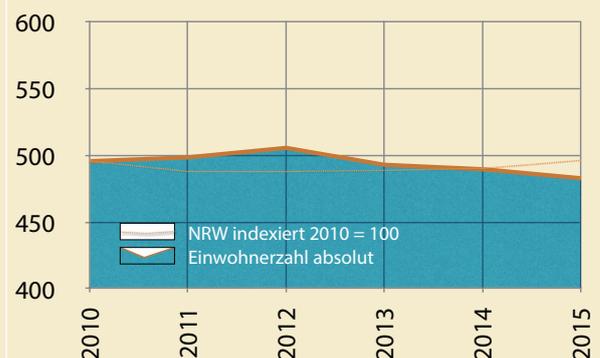


Charakteristik

Ilderheide liegt zwischen den beiden Bachläufen Gehle und Ils und besteht aus sieben Ortsteilen: Heide, Dicken, Kassebruch, Höltkamp, Vogelsang, Schrammholz und Hagedorn. Diese entwickelten sich aus der ehemaligen gemeinen Mark der umliegenden älteren Dörfer. Der Flurname wurde erstmalig 1567 erwähnt. Das Dorf hat heute 470 Einwohner und eine Fläche von 6 km².

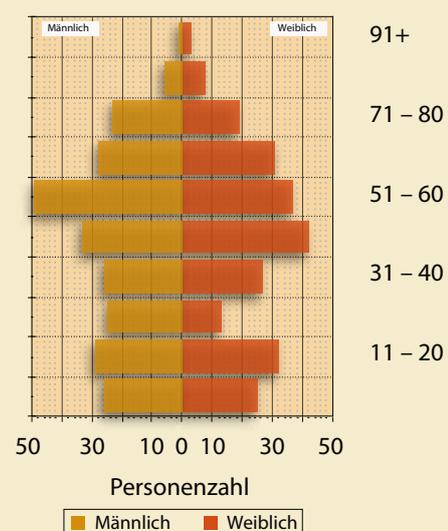
Bevölkerungsentwicklung

In Ilderheide stieg die Zahl der Einwohner von 2010 bis 2012 von 496 auf 506 Einwohner an. Im Zeitraum von 2013 bis 2015 ging die Zahl der Bevölkerung dann auf 483 Menschen zurück. Das entspricht einem Rückgang von 13 Einwohnern bzw. 2,6 %. Mit dieser Entwicklung liegt Ilderheide bis 2014 über dem NRW-Durchschnitt und fällt lediglich 2015 unter diesen.



Altersstruktur

In Ilderheide sind die Altersgruppen der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt. In der Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen ist der Anteil weiblicher Personen deutlich geringer. In den übrigen Kohorten ist der Anteil der Geschlechter nahezu ausgeglichen. Auffällig ist insgesamt eine stärkere Besetzung der beiden jüngsten Alterskohorte. Insgesamt weist Ilderheide mit 237 Frauen und 246 Männern einen leicht höheren Anteil männlicher Bewohner auf. Im Ort leben 17 Ausländer, die alle unter 50 Jahre alt sind.



1.1.13. Iserheide					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Das Dorf hat sich auf dem Höhenrücken zwischen Gehle und Ils aus Streusiedlungen entwickelt, die teilweise Wegedorfartig und als Hofgruppen die sieben Dorfteile bilden: Heide, Dicken, Kassebruch, Höltkamp, Vogelsang, Schramholz und Hagedorn. Die neueren Wohngebiete entwickelten sich zwische Iserheider Straße und Pivitsberg, wo auch in jüngerer Zeit verstärkt Bautätigkeit stattfindet. Östlich vom Piwitsberg wäre eine mögliche Bebauung zur Schließung der Lücke und Abrundung der Ortslage denkbar. Weitere potenzielle Baulandflächen liegen zwischen Sportweg und Jagdweg. Zwischen dem Dorfmittelpunkt an der Kreuzung Iserheider Straße/ Zur Ils und den östlichen Wohngebieten liegt der zentrale Freiraum mit Bolzplatz, Pauls Hütte und Spielplatz. Die stark befahrene Iserheider Straße hat für die Ortsentwicklung eine trennende Funktion.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	3,8				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	3	45	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	4	6	Gastronomie	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	6	3	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			k.A.		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		7 455
keine Einrichtung vorhanden			Schützenverein, Freiwillige Feuerwehr, Gartenbauverein, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Kulturgemeinschaft (Gemeinschaftsorganisation der örtlichen Verein) Landfrauen, Frauenhilfe		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			drei Windenergieanlagen		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
			k.A.		



1.1.13. Ilserheide

Besonderheiten

Alte Schule, Dorfplatz mit Spielplatz und Pauls Hütte, parkähnlicher Friedhof

Welche Ziele wurden in den letzten fünf Jahren erreicht?

Sicherung und Ausweitung des dörflichen Veranstaltungsangebotes für alle Altersgruppen; Erhalt/Übernahme der Friedhofskapelle und damit Sicherstellung der dörflichen Bestattungsmöglichkeit

Welche Ziele werden angestrebt?

Schulwegsicherung an der Ilserheider Straße, Integration von Neubürgern, attraktives Vereinsleben, Förderung der Jugendarbeit, Sicherung und Ausbau von Wohnangebot und -qualität, Angebote für junge Familien/ Generation der 20-40jährigen, Erhalt und Ausbau des attraktiven Spiel- und Sportplatzangebotes (mit Pauls Hütte) von dorfübergreifender Bedeutung, Sicherstellung der guten Zusammenarbeit und des Zusammenhaltes der Dorfbewohnerinnen und -bewohner

Veranstaltungen:

Schützenfest (ca. 1.000 Teilnehmer)

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

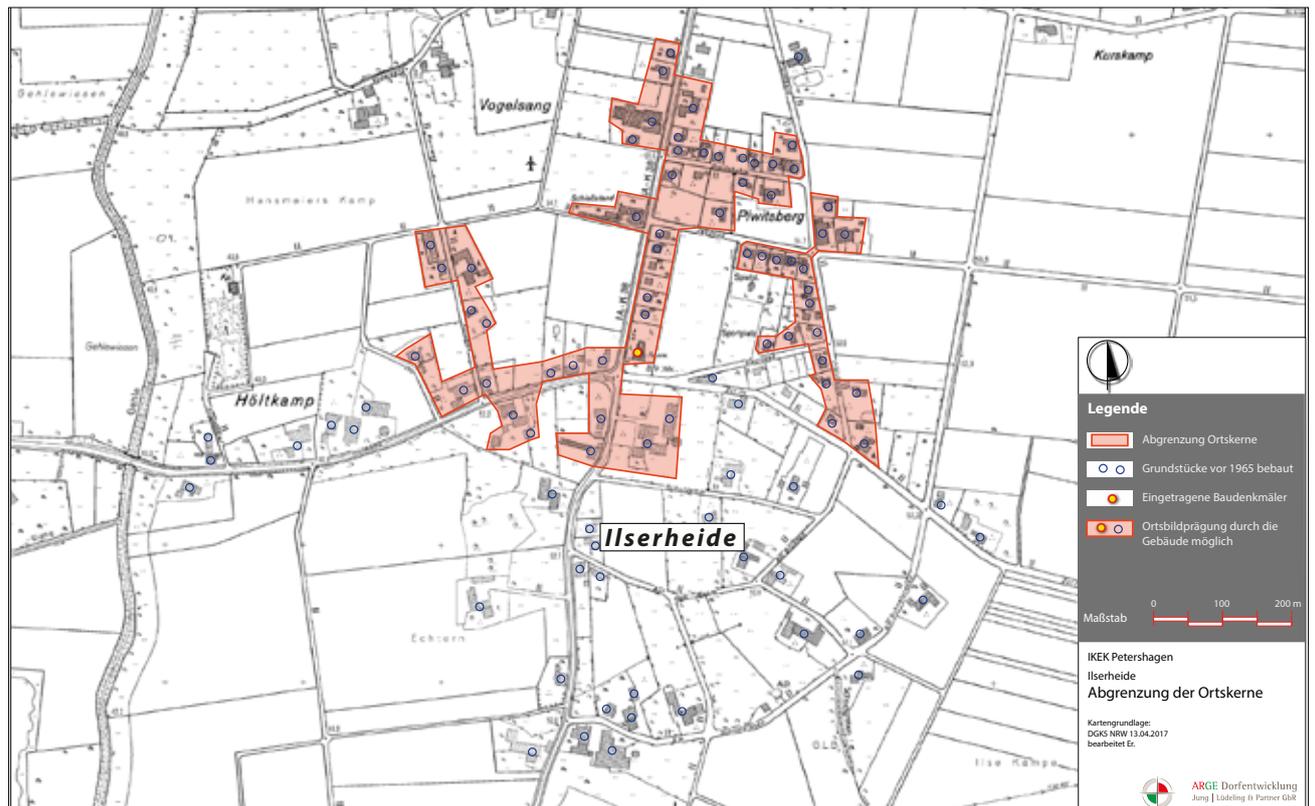
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Wohnqualität kein Leerstand Pauls Hütte Alte Schule Friedhof (Waldfriedhof) 	<ul style="list-style-type: none"> Alte Schule Pflege stadteigener Flächen
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Dorfplatz mit Angeboten 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Dorfgemeinschaft Zusammenhalt Überschaubarkeit Jugendarbeit Jugendgruppen Vereinsleben 	<ul style="list-style-type: none"> Einbindung/ Angebot junge Familien Integration Neubürger altersübergreifende Initiativen
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> örtliche Arbeitgeber 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung durch die Stadt
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Schülerbusverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit Ilserheider Str. ÖPNV Schulwegsicherheit Straßenbeleuchtung Fuß- und Radwege Entfernung Verwaltung
Energie/ Klima/ Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> Photovoltaikanlagen 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildung Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> Breitbandanbindung Infrastruktur

1.1.13. Ilderheide

Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • ruhige Wohnlage • gute Naturnähe • Naherholung • Gärten und Hecken • Obstbaumwiese/Obstbaumallee 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz • Veranstaltungen/Dorffeste 	<ul style="list-style-type: none"> • Streichung Stadtsportförderung
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Bebauung für Jugend • Bauplätze für eigene Entwicklung • Alte Schule: Wohnen, Feuerwehr, weitere Nutzungen • Nutzung der Alten Schule als Dorfmittelpunkt • Öffentliche Plätze 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorftreff • Erhalt und Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses • Ausbau Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus • Dorfcafé (auf der rechten Weserseite) • schnelle Wege mit/ zwischen Stadt umsetzen 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Unterstützung der Vereine • Anlaufpunkte für Vereine • Förderung der Vereine 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Angebote/Infrastruktur aufrecht erhalten 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Schulwegsicherung • Geh-/Radweg an der Ilderheider Str. • Radweg • Verkehrssicherheit 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung - „Friedenshalle“ • Kulturveranstaltung • Historischer Anlaufpunkt Alte Schule • Bogensportanlage • Entwicklung des Spielplatzes mit Pauls Hütte • Spielplatzausbau für alle Generationen 	

Schwerpunktthemen

- Verkehrssicherheit Ilderheider Str. / Schulwegsicherung / Geh-/Radweg
- Bauplätze für Innenentwicklung
- Nutzung der Alten Schule als Dorfmittelpunkt / Erhalt und Renovierung
- Bogensportanlage
- Spielplatzausbau für alle Generationen

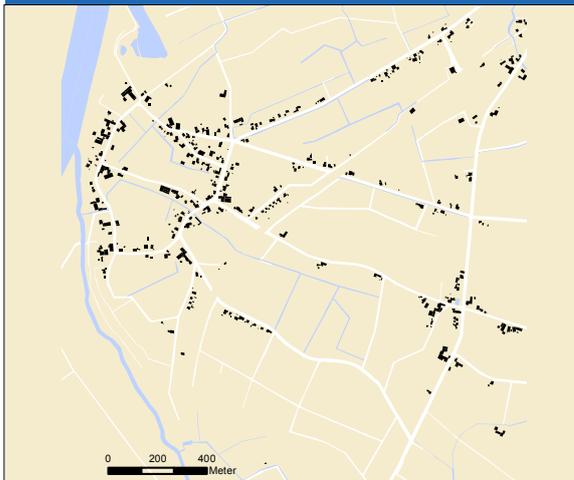


Plan 15: Ortskernabgrenzung Ilserheide





1.1.14. Ilvese

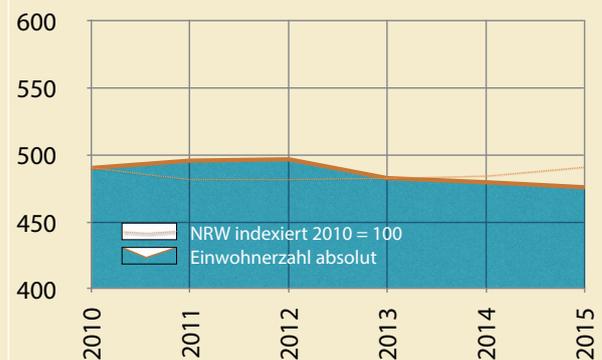


Charakteristik

Ilvese wurde bereits 1096 erstmalig urkundlich als „Hiluisi“ erwähnt. Am Seeberg befand sich in früherer Zeit eine Befestigungsanlage, heute liegt hier die überregional bekannte Kriegsgräberstätte. Der Ort ist bekannt durch sein lebendiges kulturelles Leben und schön erhaltene Bauernhäuser. Ilvese hat aktuell 466 Einwohner und eine Fläche von 6,94 km².

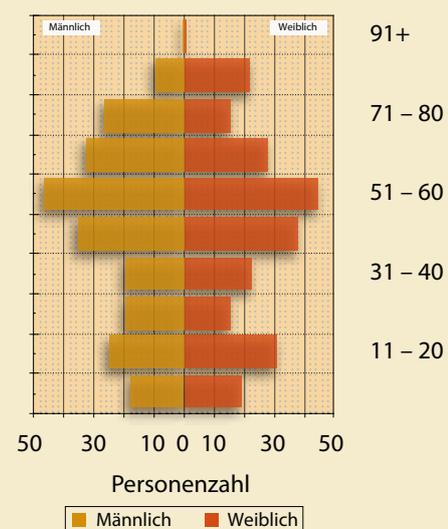
Bevölkerungsentwicklung

In Ilvese stieg die Bevölkerungszahl von 491 im Jahr 2010 auf 497 im Jahr 2012 an. Bis zum Jahre 2015 sank die Zahl jedoch auf 476 Einwohner. Das entspricht einem Bevölkerungsrückgang im Zeitraum von 2010 bis 2015 von 15 Einwohnern bzw. von 3%. Mit der Bevölkerungsentwicklung liegt Ilvese bis 2013 über dem NRW-Durchschnitt und fällt 2014 und 2015 unter diesen.



Altersstruktur

Ilvese weist ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis bei der Anzahl von weiblichen und männlichen Bewohnern auf. In den Altersgruppen der 11- bis 20-Jährigen und 81- bis 90-Jährigen haben die Frauen einen erkennbar höheren Anteil. Der Anteil männlicher Personen ist in der Kohorte der 71- bis 80-Jährigen deutlich höher. Die am stärksten besetzten Alterskohorten sind die der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen. In Ilvese haben zurzeit 5 Ausländer wohnhaft.



1.1.14. Ilvese					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	1		Das alte Dorf liegt auf einem Höhenrücken oberhalb der Mündung der Gehle in die Weser. Es hat sich wegedorfartig entwickelt und umschließt dabei eine große Freifläche zwischen Ilveser Straße und Weserhöhe. Jüngere Siedlungen entstanden nur in geringem Umfang am südlichen und nordöstlichen Rand des alten Dorfes (Seeberg und Falkenhorst). Jenseits der Bahnlinie setzen sich davon deutlich die Streusiedlungen Ilveser Holz und Drögenhosrt ab, die sich bis zu den Waldgebieten an der B 482 ziehen. Bedeutender Freiraum und sozialer Treffpunkt ist der Dorfplatz mit Rondell und Bänken, er wurde im Rahmen der kleinen Dorferneuerung gestaltet. An der Weserhöhe befinden sich ortsbildprägende Hofstellen, davon einige vorbildlich restauriert. Eine leerstehende Hofstätte verfällt jedoch zusehends. Südwestlich des Dorfes schließt die steile, bewaldete Böschung des Seebergs die Ortslage ab, dort befindet sich die größte und älteste Kriegsgräberstätte in der Stadt Petershagen, die mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail gestaltet ist.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	2,3				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	3	4	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	1	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	k.A.	k.A.	Gastronomie	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	6	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			Dorfgemeinschaftshaus, ev. Kindergarten Ilvese		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			10 537		
			Feuerwehr, Volkstanzgruppe, Dorfjugend Ilvese-Heimsen, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Jagdgenossenschaft, SpVg Ilvese-Heimsen, Fahrradfahr-Treff Männer, Fahrradfahr-Treff Frauen, Gehlewanderer, Sozialverband		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
Kreiswettbewerb 1986, Sonderpreis			Dorfjugend Ilvese-Heimsen, Jugendfeuerwehr		
Kreiswettbewerb 2002, Sonderpreis			Ilvese-Heimsen		



1.1.14. Ilvese

Besonderheiten

Kriegsgräberstätte Seeberg, Dorfplatz, Feuerlöschteich Holz

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

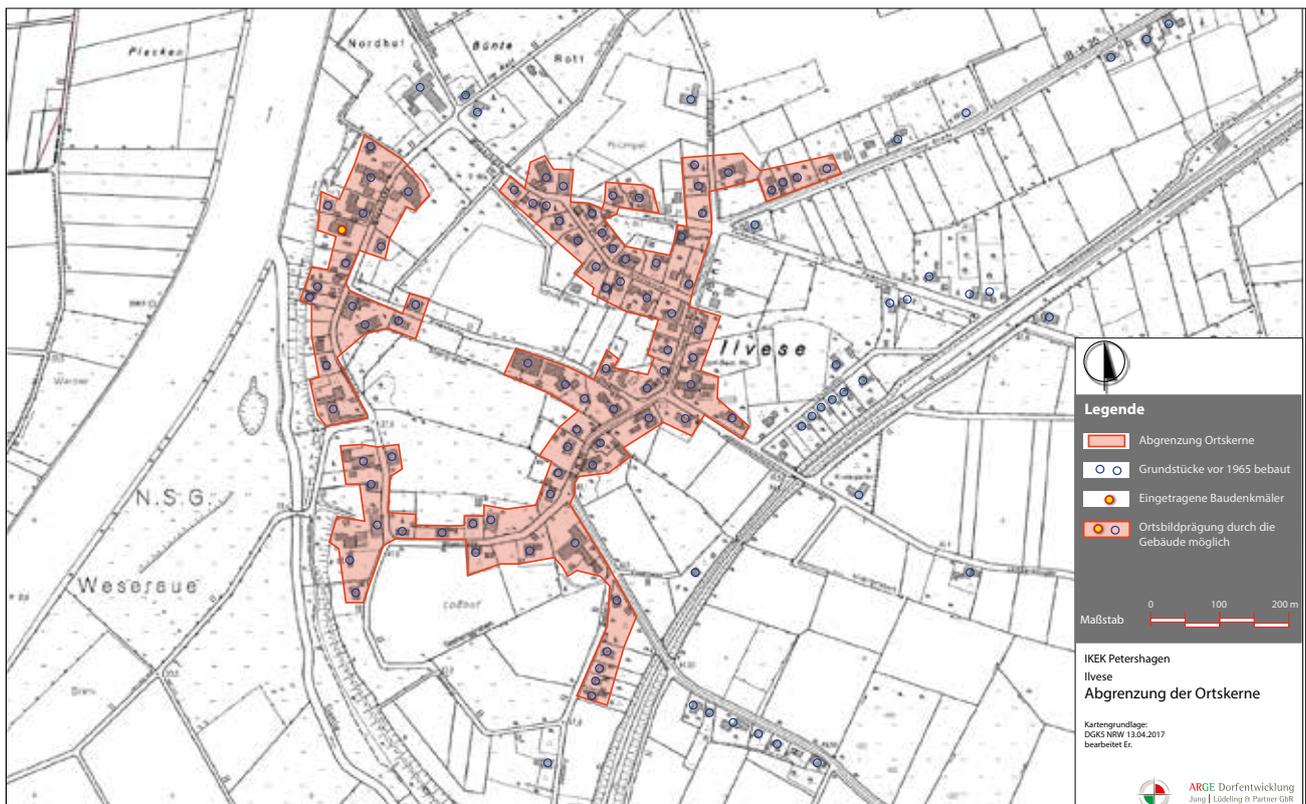
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Friedhofskapelle Dorfplatz 	<ul style="list-style-type: none"> Baugrundstücke fehlende Ausbaumöglichkeiten
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Kindergarten gepflegtes Dorfgemeinschaftshaus 	<ul style="list-style-type: none"> ärztliche Versorgung Jugendraum
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Dorfgemeinschaft Vereinsstärke Dorfjugend Straßengemeinschaft Fußballspielvereinigung 	
Bildung		<ul style="list-style-type: none"> Grundschule
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Handwerksbetriebe Mensing Dorfladen Lebensmittelgeschäft Gewerbebetriebe Bäcker Weserradweg Wanderwege 	<ul style="list-style-type: none"> Lebensmittelversorgung kaum Fremdenverkehr
Verkehr		<ul style="list-style-type: none"> ÖPNV Straßenzustand
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Feuerwehr/ Jugendfeuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> Breitbandanbindung
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Ruhe Gute Luft Lage Wald Moor 	<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzgebiet-Weseraue Seeberg
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> Bolzplatz/Spielplatz Kriegsgräberstätte 	<ul style="list-style-type: none"> Infos über Freizeitangebote
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung Bebauungsplan Erschließung von Baugrundstücken Erhalt der Friedhofskapelle 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Treffpunkt für alle Bürger Internet-Café Bestandsgarantie für das Dorfgemeinschaftshaus und die Nutzung dessen verstärken 	

1.1.14. Ilvese

Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Bündelung der Vereine • Vernetzung der Dörfer • Nachbarn-Helfen-Nachbarn: Internet Börse
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung Sehenswürdigkeiten • Wanderwege
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung Radwege (Moor) • Mitspracherecht Wegebau • Radwege
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung Seeberg • Aalfänger wieder in Betrieb
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitportal • zentrale Veranstaltungen

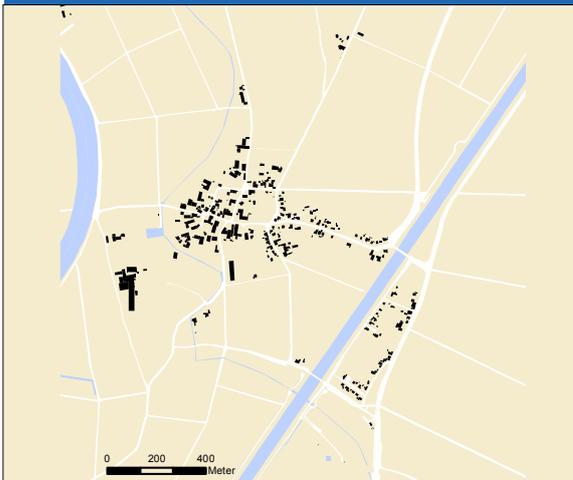
Schwerpunktt Themen

- ÖPNV
- Kriegsgräberstätte Seeberg Erhalt
- Dorfgemeinschaftshaus als ortsübergreifendes Bürgerbüro
- Nachbarschaftshilfe
- Radtourismus



Plan 16: Ortskernabgrenzung Ilvese

1.1.15. Jössen

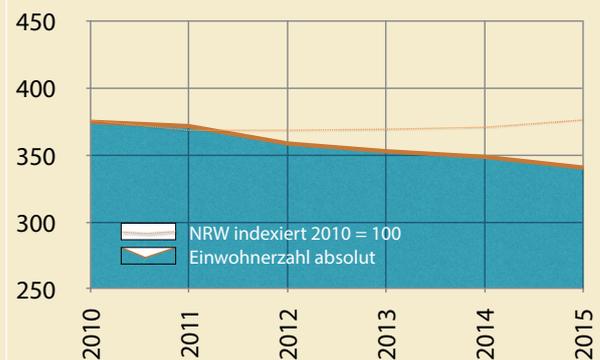


Charakteristik

Jössen liegt auf dem rechtsseitigen Höhenrand der Weseraue. Die Weseraue im Westen und der Schleusenkanal im Osten bilden die geografisch sichtbaren Begrenzungen. Der Ortsteil Jösser Höpen liegt zwischen dem östlichen Ufer des Schleusenkanals und der B 482. Das Dorf wurde 1235 erstmalig als „Jutesen“ erwähnt. Der älteste Ortsteil Kapellenort ist nach einer ehemaligen Kapelle benannt, heute ist er ansprechend umgestaltet. Jössen hat aktuell 339 Einwohner auf einer Fläche von 5,65 km².

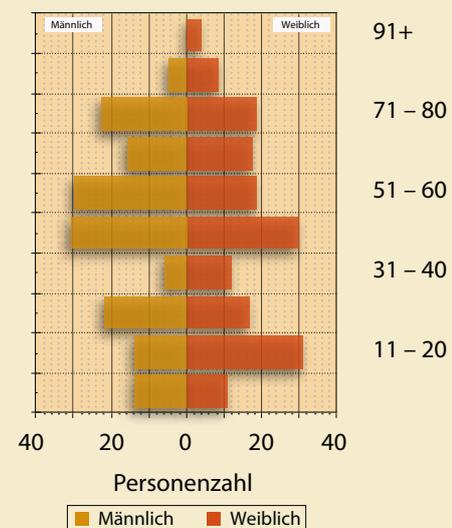
Bevölkerungsentwicklung

In Jössen sank die Zahl der Bevölkerung konstant von 375 Einwohner auf 341 im Jahr 2015. Das entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 34 Einwohnern bzw. 9%. Mit dieser Entwicklung liegt Jössen unter dem NRW-Durchschnitt.



Altersstruktur

In Jössen sind bei den weiblichen Personen die Kohorten der 11- bis 20-Jährigen und 41- bis 50-Jährigen am stärksten besetzt. Bei den männlichen Einwohnern sind dies die Altersgruppen der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen. Die Kohorte der 31- bis 40-Jährigen ist in Jössen generell schwach besetzt. Insgesamt weist der Ort mit 170 Frauen und 161 Männern einen leicht höheren Anteil weiblicher Bewohner auf. In Jössen leben elf Ausländer.



1.1.15. Jössen					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	5		Jössen ist ein Haufendorf auf dem rechtsseitigen Höhenrand der Weseraue gelegen. Die Weseraue im Westen und der Schleusenkanal im Osten bilden die geografisch sichtbaren Begrenzungen. Den Ortskern bildet der Kapellenort, der besonders ansprechend und dorfgerecht umgestaltet wurde. Westlich davon bilden die alten Höfe einen geschlossenen Ortskern, im östlichen Bereich, Richtung Schleusenkanal wird der Ortsbereich durch Grünlandflächen aufgelockert. Die Siedlung Jösser Höpen liegt abseits davon zwischen dem östlichen Ufer des Schleusenkanals und der B 482, sie ist durch giebelseitig zur Straße stehende Dielenhäuser mit Steckwalm gekennzeichnet. Zentraler Freiraum ist der Eichenplatz mit markantem Baumbestand (Kaisereiche und Friedenseiche), Gedenkstein und Sitzbank, ein schlichter Platz mit Potenzial zur Weiterentwicklung. Siedlungserweiterungen haben in Jössen nur in geringem Umfang stattgefunden.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	9,94				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	6	31	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	2	5	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	3	10	Gastronomie	0	0
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	4	0	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Massagepraxis Klassen			ev. Kindergarten Jössen		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			7		
			314		
			Schützenverein, Feuerwehr, Jagdgenossenschaft, Landfrauen, landwirtschaftlicher Ortsverein, Kulturgemeinschaft, Jösser Wieber		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
Kreiswettbewerb 1981, 1. Platz			k.A.		
Landeswettbewerb 1981, Gold					
Bundeswettbewerb 1981, Silber					
Kreiswettbewerb 2011, 3. Platz Gruppe A					



1.1.15. Jössen

Besonderheiten

Alter Fähranleger, Kapellenort mit alter Schule, Storchennest, Denkmal

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Haufendorf • Attraktivität für junge Familien 	<ul style="list-style-type: none"> • „Alte Schule“ • drohende Leerstände • keine Bauplätze
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten • Schützenhaus • Tierarzt 	<ul style="list-style-type: none"> • medizinische Versorgung • hoher Altersdurchschnitt
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhalt • Vereinsvielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialog Alt - Jung
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Nähe zu Schulen 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • freilaufende Schweine • Haupterwerbshöfe • Bauernladen • Rastplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • auswärtige Berufstätige
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradroutes • zentrale Lage 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenzustand • Beleuchtung • ÖPNV
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetausbau • marode Wasserleitungen
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgebiet • Störche • „Insellage“ • Weser 	<ul style="list-style-type: none"> • Baumschnitt • Naturschutzgebiet • Landschaftsschutzgebiet • Grünschnitt
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Veranstaltungen
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Klinkerweg -> Umsiedlung • Bepflanzung von Plätzen • Neubürger 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendtreff • Dorfbücherei 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Homepage • Stammtisch Jung + Alt • Alt hilft Jung/ Jung hilft Alt 	
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfschule 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Infotafeln Radfahrer • Wasserspender für Radfahrer 	

1.1.15. Jössen

Energie/Klima/Ressourcen-
schutz

- Solarbeleuchtung Buswartehäuschen

Dorfökologie und Land-
schaft

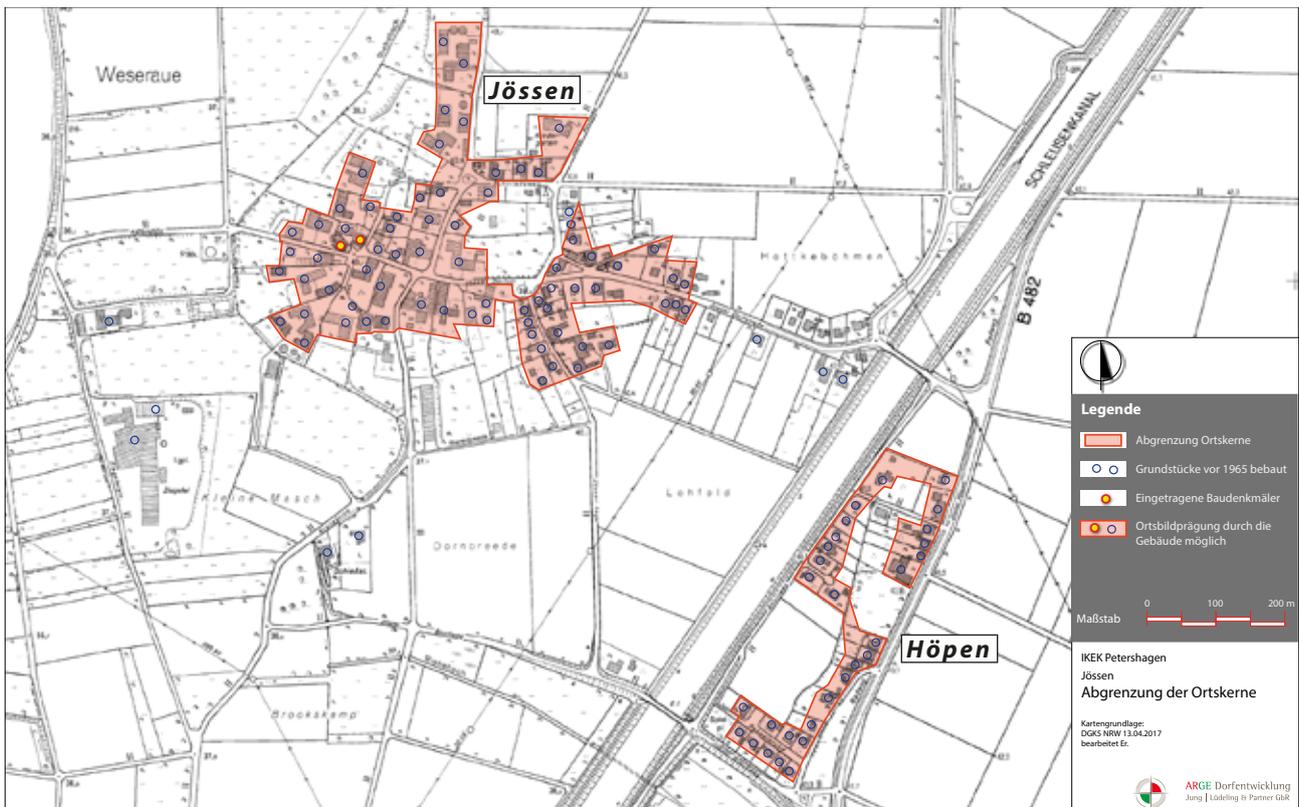
- Obstbaumpflanzung - Höpen
- Grünschnitt - Transport und Organisation

Kultur/Brauchtum/Freizeit

- Dorfmuseum

Schwerpunktthemen

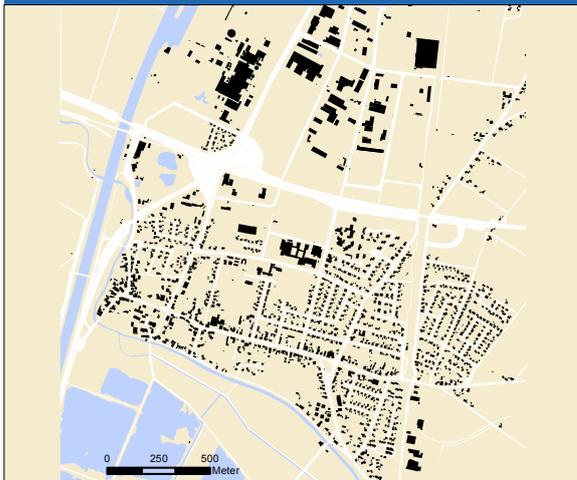
- Drohende Leerstände
- Baumpflanzung und Grüngestaltung
- Radtourismus



Plan 17: Ortskernabgrenzung Jössen



1.1.16. Lahde

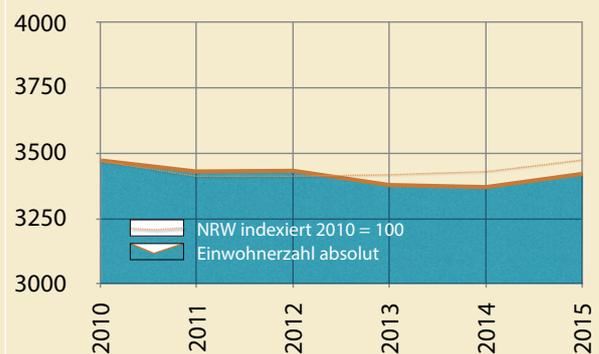


Charakteristik

Die Titularstadt Lahde stellt den Zentralort auf der rechten Weserseite dar, mit Versorgungseinrichtungen wie Ärzten, Banken, Freibad, Geschäften, Schulen. Das Wahrzeichen des Ortes ist das Kohlekraftwerk Heyden am Ortsrand, hier befindet sich das zentrale Gewerbegebiet der Stadt. Ein berühmter Sohn des Ortes ist der Komponist Walter Gieseking. Der Ort ist heute mit 3.452 Einwohnern der zweitgrößte Stadtteil, mit einer Fläche von 6,67 km².

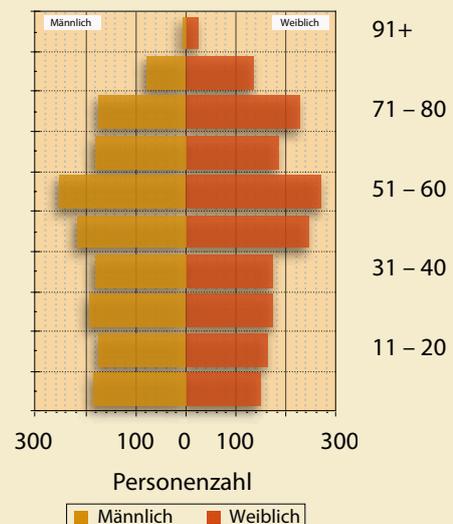
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Lahde verlief von 2010 bis 2014 negativ. Die Zahl der Einwohner sank von 3.474 auf 3.372 Einwohner ab. Im Jahr 2015 stieg die Zahl auf 3.424 Einwohner an. Dadurch ergibt sich im Untersuchungszeitraum ein Rückgang der Bevölkerung von 50 Einwohnern bzw. 1,4%. Mit dieser Entwicklung liegt Lahde seit 2013 unter dem NRW-Durchschnitt.



Altersstruktur

In Lahde ist der Anteil weiblicher Personen insgesamt leicht höher, als derer der männlichen. In den Altersgruppen unter 40 Jahren ist der Anteil der Männer höher, während in den älteren Kohorten der Anteil weiblicher Personen größer ist. Allgemein sind die Kohorten der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen in Lahde am stärksten besetzt. Im Ort leben derzeit 172 Ausländer, von denen weit mehr als die Hälfte unter 40 Jahren alt ist.



1.1.16. Lahde					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Der kleinstädtisch geprägte Ort entwickelt sich vom alten Dorfkern am Rande der Weseraue, der sich mit den alten Meierhöfen deutlich im Siedlungsbild abhebt, kontinuierlich weiter in östlicher Richtung. Im alten Dorf finden sich historische und ortsbildprägende Gebäude, viele davon mit Steckwalm. Ortsbildprägend ist auch die Klostermühle mit ihrem historischen Umfeld. Nördlich der Klostermühle liegen die Meierhöfe, die teilweise aufwendig saniert sind und heute landwirtschaftlich oder zu Wohnzwecken genutzt werden. Die Bahnhofstraße stellt die Hauptentwicklungssachse durch den Ort dar, am östlichen Ende des Zentrumsbereichs liegt der Bismarkplatz als zentraler Freiraum. Das ausgedehnte Gewerbegebiet liegt nördlich der Ortslage und ist mit dieser durch die Nienburger Straße verbunden. Einen abgeschlossenen, außerhalb gelegenen, Siedlungskörper stellt die schachbrettartige Kraftwerksiedlung westlich der B 482 dar.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude:	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	1				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	15,59				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	42,89				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	10	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	28	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	1	2	Gastronomie	8	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	1	0	Beherbergungsbetriebe	1	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
3 Zahnärzte, 3 Fachärzte, 3 Heilpraktiker, 2 Apotheken			3 Kindergärten, Altenbetreuung, Gemeindehaus		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
Grundschule, Sekundarschule			21 k.A.		
			Abstinenzgruppe, Bürgerbataillon Lahde, Bürgerkompanie Lahde, Kompanie Oberdorf, Deutsches Rotes Kreuz, Fischereiverein, Förderverein Freibad, Förderverein TuS Handball, FFW, Gemischter Chor, Gewerbe- und Verkehrsverein, Kirchbauverein, Lahder Landfrauen, Motor-Yacht-Club, Schützenverein Frohsinn, Seniorenclub, Tennisverein, Turn und Sportverein, TuS Handballsparte, VdK Ortsverband Lahde, Verein der Gartenfreunde, Mädchentreff		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
LandArt-Route, Badeseesee, Freibad, Klostermühle			Kraftwerk Heyden, drei Biomasseanlagen		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.



1.1.16. Lahde

Dorfwettbewerb k.A.	Kooperationen Fischereiverein Lahde - Anschluss an die Interessengemeinschaft Fischereivereine e.V.
-------------------------------	---

Besonderheiten
Wind- und Wassermühle, denkmalgeschützte Häuser (z.B. Hof Nahrwold-Meierhöfe), Alte Schule, Bahnhof Lahde, Fachwerkhaus Lübke, Naturschutzgebiete mit Wanderwegen und Vogelbeobachtungshütte, Grillhütte auf dem Festplatz, Storchennest mit Hinweistafel, Wehranlage Weser, Rothemühle, Talmühle, Kirche

Risikobewertung	
------------------------	--

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		<ul style="list-style-type: none"> • Leerstände ohne Konzepte und Ideen für Nachnutzungen • Teilweise Stadtghettoisierung – ungepflegtes Erscheinungsbild
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztliche Grundversorgung • gutes KITA Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Ärzte (vor allem Fachärzte) • Jugendtreff fehlt • Pflege der öffentlichen Einrichtungen (v.a. Sporthalle) • Ganztagsbetreuung fehlt
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege der Brunnenanlage durch ehrenamtliches Engagement 	
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Schulversorgung zwischen Petershagen und Lahde • Gute Schulversorgung: 1 Grundschule und 1 SEK-1-Schule 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelversorgung • Sparkasse/ Volksbank • Lahder Märkte • Post 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsgefährdende Industrieansiedelungen in den Gewerbegebieten • fehlende Fachgeschäfte, wie für Kinderbekleidung und Geschenkartikel • Outdoor-Läden fehlen • kein Lebensmittelladen im Zentrum • Café (zum Frühstück) fehlt
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhof Herrichtung mit Zughalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand der Straßen
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Badeseesee • Naherholung Marsch + Aue • Naherholung mit Campingplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • zu extensiver Baumschnitt • Pflege der Grünanlagen

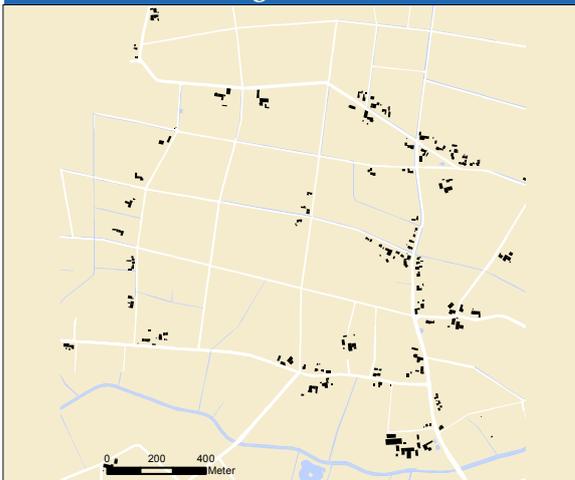
1.1.16. Lahde

Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Freibad • Bismarckplatz (als Event-Standort) • Lahde Meile (Rock-Event) • gutes Sportangebot 	<ul style="list-style-type: none"> • Kneipe/ Pub (für jüngeres Publikum) fehlt • Öffnungszeiten des öffentlichen Freibads unbefriedigend • Sporthalle abrissswürdig (desolater/ defizitärer Zustand) • unbefriedigende Öffnungszeiten des Kiosk am Badensee (ggf. Schließung, da der Pächter gekündigt hat)
Thema	Projektideen	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfcafé (Alte Schule) • Bahnhof als Jugendzentrum • Ganztagsbetreuung anbieten 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenwachsen der Dorfgemeinschaft 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung vom sanften Tourismus • Installierung einer Tourismus-Anlaufstelle • Anbindung an das Mindener Eisenbahn-Museum • Mindener Museum im Bhf. • Archäologiemuseum • Bänke und Picknick-Plätze entlang der Weser (und entlang des Rundwanderwegs an der Marsch) • Übernachtungsmöglichkeiten steigern (zwecks touristischem Ausbau) • Angebote von thematischen Wanderungen, z.B. über Heil- und Küchenkräuter; Tiere im Wald; Vogelstimmenexkursion • Drachenfestival z.B. auf den Feldern zwischen Lahde und Wietersheim 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Sammeltaxi für Jugendliche anbieten (Sicherer Heimweg) 	
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kletterhalle • Hochseilgarten • Ausbau der Freizeitmöglichkeiten am Badensee: Stand-Up-Paddeling + Wohnmobilplätze + mobile Essensversorgung + Grillplatz • Cocktailbar • Angebot Western Reiten • mehr Events, wie Musikbands auf dem Bismarckplatz • mehr Sportförderung 	

Schwerpunktthemen

- Weserüberquerung
- Freizeit und Naherholungseinrichtungen
- Schulzentrum
- Ortskernsanierung
- Platzgestaltung Bismarckplatz

1.1.17. Maaslingen

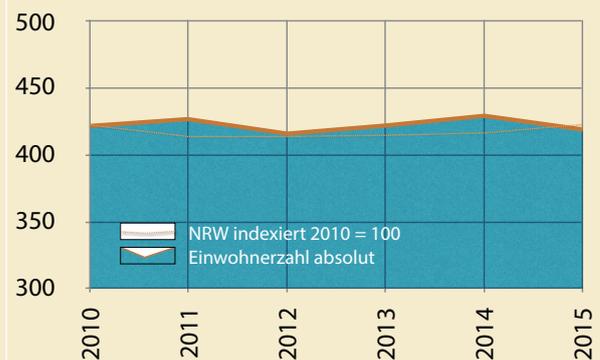


Charakteristik

Das kleine Dorf Maaslingen liegt im Südwesten des Stadtgebietes an der Grenze zu Niedersachsen. Durch den Streusiedlungscharakter ist kein Ortskern festzustellen, jedoch kann man als Dorfmittelpunkt und soziale oder kulturelle Mitte die alte Schule und die Sportanlagen betrachten. Das Dorf ist bekannt für seinen erfolgreichen Sportverein, es hat heute 417 Einwohner und eine Fläche von 6,02 km².

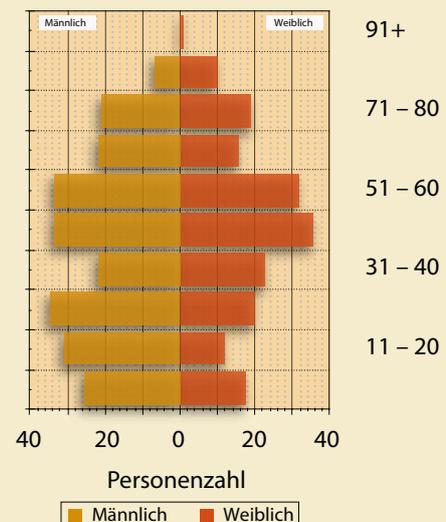
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Maaslingen verlief im Untersuchungszeitraum von 2010 bis 2015 schwankend. Dabei schwankte die Zahl der Einwohner zwischen 416 im Jahr 2012 und 429 im Jahr 2014. Im Untersuchungszeitraum ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von 422 auf 419 Einwohner. Das entspricht einem Rückgang von 0,7%. Mit dieser Entwicklung liegt Maaslingen 2010 bis 2014 über dem NRW-Durchschnitt und nur 2015 minimal unter diesem.



Altersstruktur

Maaslingen weist mit 187 Frauen und 232 Männern einen insgesamt deutlich höheren Anteil männlicher Bewohner auf. Besonders in den Altersgruppen der unter 30-Jährigen sind Frauen unterrepräsentiert. Wohingegen bei den weiblichen Personen die Kohorten der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt sind. Die Altersgruppen der 21- bis 30-Jährigen und 41- bis 60-Jährigen haben bei den Männern den größten Anteil. Generell ist die Kohorte der 31- bis 40-Jährigen schwächer besetzt. In Maaslingen haben derzeit 21 Ausländer wohnhaft, welche größtenteils zwischen 21 und 40 Jahren alt sind.



1.1.17. Maaslingen					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Maaslingen liegt als Streusiedlung nördlich der Ösper. Das Dorf hat keinen greifbaren Ortskern, den ursprünglichen Drubbel, aus dem das Dorf hervorging bildeten vermutlich die älteren Höfe rund um die Kreuzung Maaslinger Straße/ Kohlhorst. Wohnbebauung gibt es nur in Form kurzer Häuserzeilen entlang der Maaslinger Straße, die eine lockere Siedlungsachse innerhalb der Einzelhöfe und Hofgruppen darstellt. Die gesamte Gemarkung zählt zum baulichen Außenbereich.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	1				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	ca. 20	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	2	k.A.	Gastronomie	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	k.A.	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			k.A.		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		6 k.A.
keine Einrichtung vorhanden			Sportverein, Taubenverein Ösperbote, FFW Löschgruppe Maaslingen, Kyffhäuser Kameradschaft, Landfrauen Maaslingen / Messlingen, Nachmittagskreis Land (Senioren)		
Freizeit/Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
k.A.			Seile machen (Reepe schloen) in Meßlingen, Eldagsen, Bio-Station		
Besonderheiten					
Lehmhaus (aus selbstgebrannten Lehmziegeln), 2 Alleen					
Risikobewertung					
k.A.					



1.1.17. Maaslingen

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Alte Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauplätze • Eigenwerbung
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherei • Dorfgemeinschaftshaus 	<ul style="list-style-type: none"> • Altenversorgung • ärztliche Versorgung • Jugendförderung • demografischer Wandel
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Backtag • Nachbarschaft • Nachbarschaftshilfe • Aktion „Saubere Landschaft“ • Dorffrühstück • Sportverein 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Biohof • Verkaufshütte • Landwirtschaft • Gewerbegebiet 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrslage 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenzustand • Kinder - und Schülerbeförderung • ÖPNV • Straßengräben
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaft • Ruhe • Alleen • Honig, Eier, Fleisch vom Nachbarn • Obstbäume an den Straßen • Luft 	
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Osterfeuer • Sportplatz • Osterhase • Kinderspielplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • nur Fußball
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Friedhof 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreiheit (Dorfgemeinschaftshaus) 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • lokale Verbraucherhilfe • Mitfahrgelegenheit 	
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschule 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Hofladen 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Internetkonzept 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzbänke 	

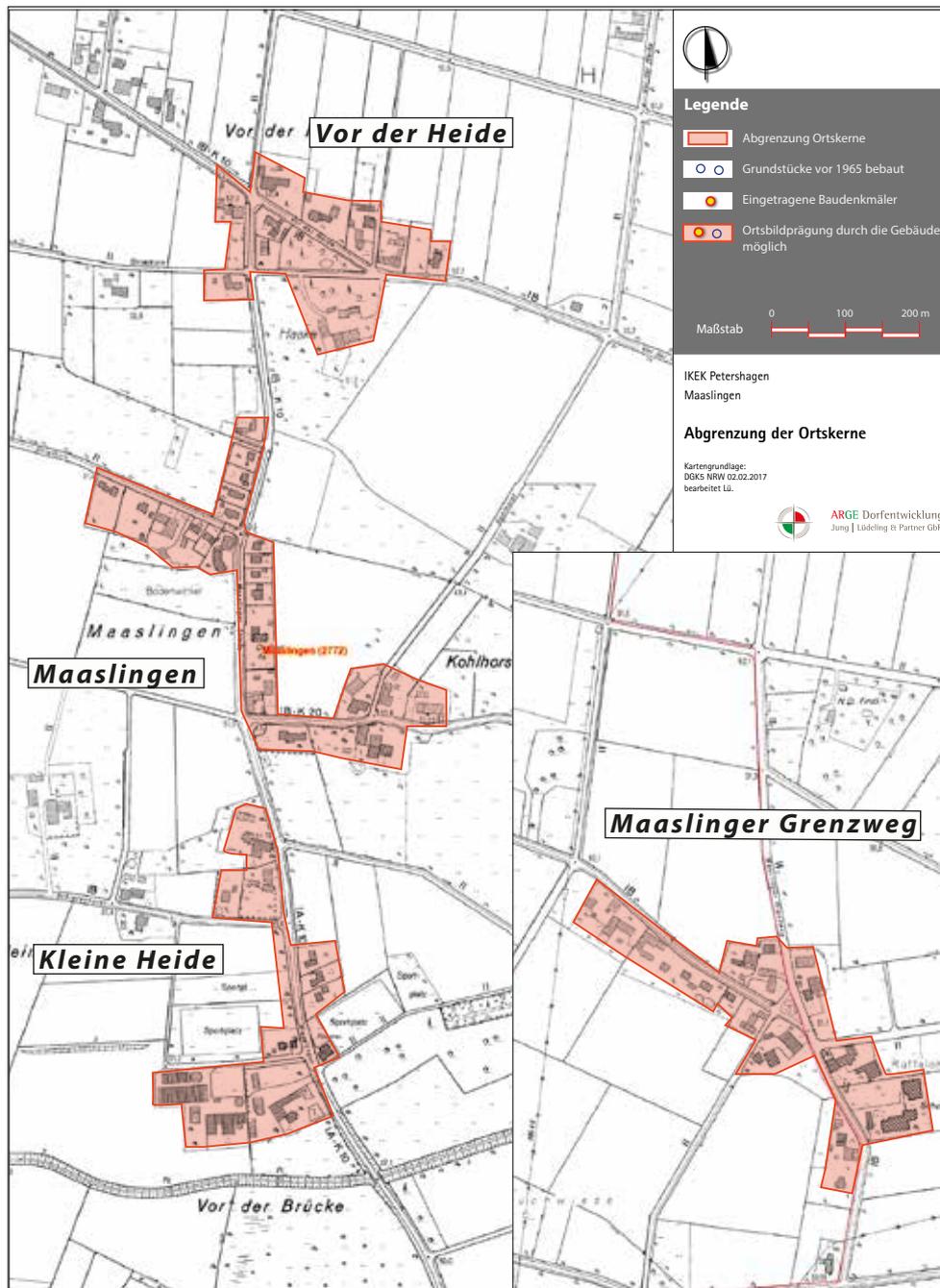
1.1.17. Maaslingen

Kultur/Brauchtum/Freizeit

- Geschichtentafel
- Musik
- Fitnesstreff

Schwerpunktt Themen

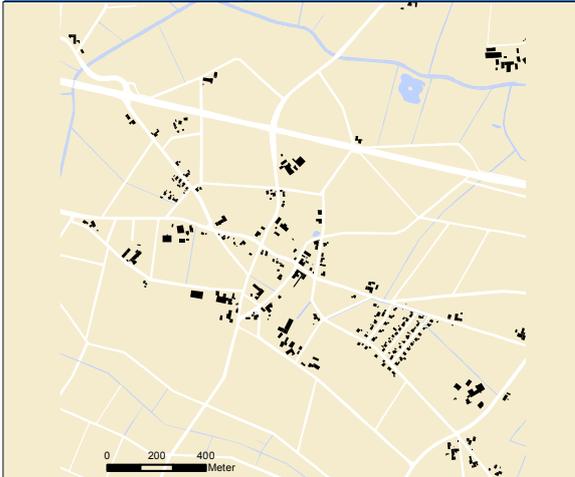
- Bauplätze
- Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule
- Internetverbindung



Plan 18: Ortskernabgrenzung Maaslingen



1.1.18. Meßlingen

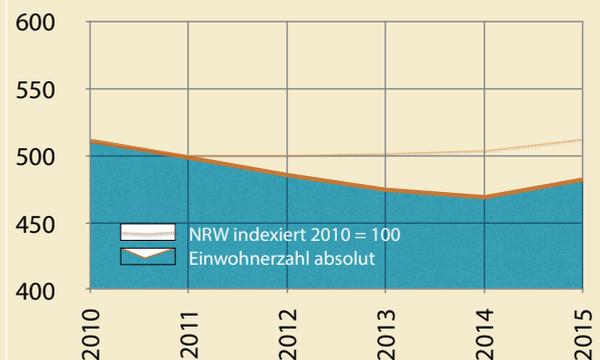


Charakteristik

Das Dorf im Südwesten des Stadtgebietes wird durch die L 770 zweigeteilt. Besonderheiten des Ortes sind die Holländer-Windmühle, die 1978 kurz vor dem Abriss stand, die durch Befragungen älterer Dorfbewohner erstellte Dorfchronik und der jährliche Kürbismarkt. Heute hat Meßlingen 470 Einwohner und eine Fläche von 6,48 km².

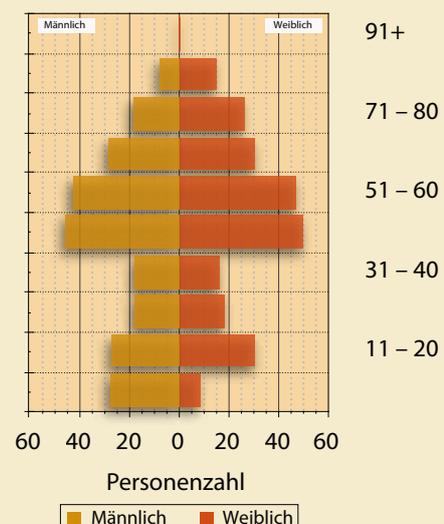
Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Bevölkerung entwickelte sich in Meßlingen von 2010 bis 2014 konstant rückläufig. Sie sank in diesem Zeitraum von 512 auf 496 Einwohner. Zum Jahr 2015 stieg die Zahl der Einwohner dann auf 483 Einwohner an. Somit verzeichnet Meßlingen einen Rückgang von 29 Einwohner bzw. 5,66% und liegt damit z.T. deutlich unter dem NRW-Index.



Altersstruktur

Die Bevölkerung von Meßlingen weist in der jüngsten Kohorte der unter 10-Jährigen einen deutlich höheren Anteil an männlichen Personen auf. Bei den Altersgruppen der über 70-Jährigen ist hingegen der Frauenanteil höher. Die Alterskohorten der 21- bis 30-Jährigen und 31- bis 40-Jährigen sind generell schwächer besetzt. Den größten Anteil an der Gesamtbevölkerung des Ortes haben die Kohorten der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen. Mit 247 Frauen und 236 Männern gibt es in Meßlingen einen leicht höheren Anteil weiblicher Personen. Im Ort leben derzeit 18 Ausländer.



1.1.18. Meßlingen					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	1		Meßlingen liegt als Streudorf in der Ösper-Niederung, dessen lockeren Dorfkern die ältesten Höfe südlich der Kirche darstellen. Den Dorfmittelpunkt prägt ein zusammenhängendes Ensemble aus Dorfplatz, Schützen- und Feuerwehrhaus, Denkmal, Spiel-/ Bolzplatz und Bogensportanlage. Die kompakte Wohnsiedlung „Im Brinke“ östlich des Dorfes hebt sich von den locker beieinander liegenden Höfen des alten Dorfes ab. Im Ort gibt es keine Leerstände, da durch Umbauten bzw. Umnutzungen alle Gebäude wieder in Gebrauch genommen werden konnten. So wurde z.B. das Gebäude der alten Volksbank aufgestockt und zum Wohnhaus umgebaut.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	8	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0
Dienstleistungsbetriebe	2	17	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	4	k.A.	Gastronomie	2	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	5	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			k.A.		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			23 ca.700		
			Schützenverein „Gut Ziel“, FFW, Kyffhäuser Kameradschaft, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Jagdgenossenschaft, Jägerschaft, Hegering „Ums Heisterholz“, Jagdhornbläsergruppe, Landfrauen, Evangelische Kirchengemeinschaft, Förderverein J.-H.-V.-Haus, Team „CafeVolkening“, Nachmittagskreis Land, Posauenchor, Kirchenchor, IG Spielplatz, Mühlengruppe, Jugendtreff, Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr, Jugendtreff, Walking-Gruppe, Kulturgemeinschaft		
Freizeit/Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			eine Windenergieanlage		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.



1.1.18. Meßlingen

Dorfwettbewerb

Kreiswettbewerb 2002, 3. Platz
 Kreiswettbewerb 2005, 1. Platz
 Kreiswettbewerb 2008, 2. Platz
 Landeswettbewerb 2009, Silberplakette
 Kreiswettbewerb 2011, 1. Platz
 Kreiswettbewerb 2014, 1. Platz

Kooperationen

Kyffhäuser Kameradschaft (mit Südfelde), Hege-
 ring „Ums Heisterholz“ (mit Südfelde, Maaslingen,
 Eldagsen, Petershagen, Stemmer, Todtenhausen,
 Kutenhausen und Minden), Jagdhornbläsergruppe
 (mit Südfelde, Stemmer, Todtenhausen und Kuten-
 hausen), Landfrauen (mit Maaslingen), Evangelische
 Kirchengemeinschaft (mit Südfelde und Maaslin-
 gen), Förderverein J.-H.-V.-Haus (mit Südfelde und
 Maaslingen), Team „Cafe Volkening“ (mit Südfel-
 de und Maaslingen), Nachmittagskreis Land (mit
 Südfelde und Maaslingen), Posaunenchor (mit der
 Umgebung), Kirchenchor (mit der Umgebung), Ju-
 gendfeuerwehr (mit Meßlingen Südfelde und Friede-
 walde), Kinderfeuerwehr (mit Südfelde, Maaslingen
 und Eldagsen)

Besonderheiten

Holländer Windmühle von 1843, Alte Fachwerkhäuser, erhaltende Backhäuser

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

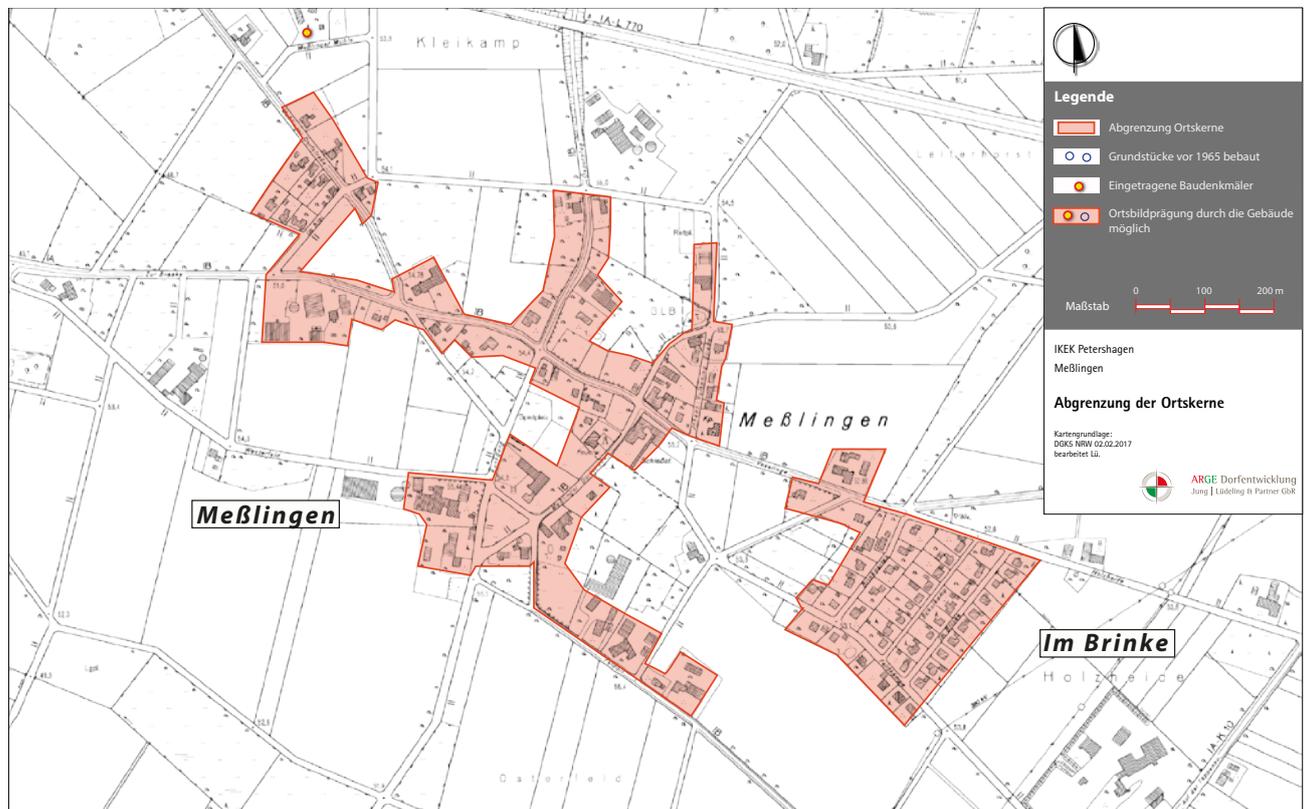
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> private Bauplätze keine Leerstände Dorfplatz Mühle Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> Bauplätze Wohnraum Zustand Gerätehaus
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Dorfzentrum viele Kinder Jugendtreff Schützenhaus Volkeninghaus Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> hohes Durchschnittsalter Seniorenbetreuung
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Dorfgemeinschaft Dorfaktivitäten Ehrenamt Posaunen- und Kirchenchor Walkinggruppe Schützenverein Landfrauen 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendarbeit Integration Neubürger
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Firma M.Poss Café Volkening Gastwirtschaft Rathert Firma Wiese 	<ul style="list-style-type: none"> Volksbank oder Sparkasse

1.1.18. Meßlingen		
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze • Ausbildungsplätze • mobiler Dorfladen • Glaswerkstatt 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • K10 • L 770 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßen • Wegenetz • Busverbindungen • Geschwindigkeit K10 • Radwege
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Internet • Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Internet • freies WLAN • Infrastruktur • Telefonnetz
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Obstbäume an den Straßen • schöne Landschaft • Flora/Fauna 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbegleitgrün • Naturschutz • Voßkuhle
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kegelbahn • Spielplatz • Kürbismarkt • Mühlentage • Tanztee • Kyffhäuser • Bogenstand • Fußball WM/EM • Jagdgenossenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes Archiv • Disco • Zu wenig Feste
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Bauplätze • Wohnraum 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • mobile Ärzte • multifunktionales Gemeindehaus 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfsangebot für Ältere • Hilfsbörse • Verjüngung der Vereine 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Radwege • neue ÖPNV Verbindungen • Citybus oder Ortsübergreifender Minibusverkehr • Straßen erneuern • örtliches Verkehrsnetz • Teemaschine für die Wirtschaftswege • Wirtschaftswege erneuern 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelles Internet 	
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Disco im Gemeindehaus 	



Schwerpunktthemen

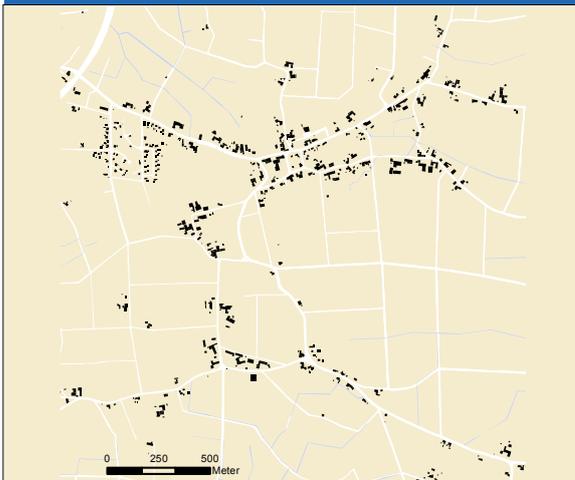
- Bauplätze
- Rad- und Wirtschaftswege
- Nachbarschaftliche Netzwerke
- Vollening-Haus



Plan 19: Ortskernabgrenzung Meßlingen



1.1.19. Neuenknick

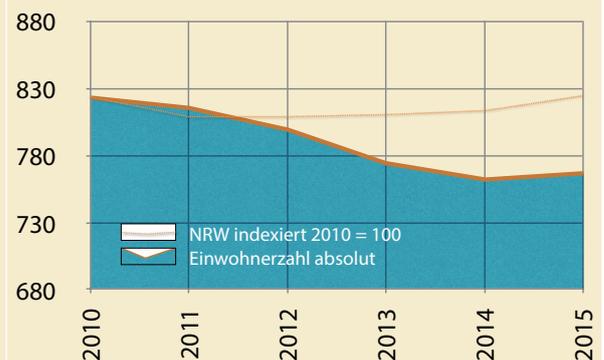


Charakteristik

Der Ort im Osten des Stadtgebietes entstand als mittelalterliche Rodungssiedlung. Mit dem Lusebrink liegt die höchste Erhebung von Petershagen in Neuenknick. Zu den Besonderheiten des Dorfes zählen u.a. der Findlingswald, die Bockwindmühle, das Speedway-Stadion Lindenau, die Schießsportanlage Lusebrink und die Spuren von Wilhelm Busch. Das Dorf hat heute 749 Einwohner und eine Fläche von 11,43 km².

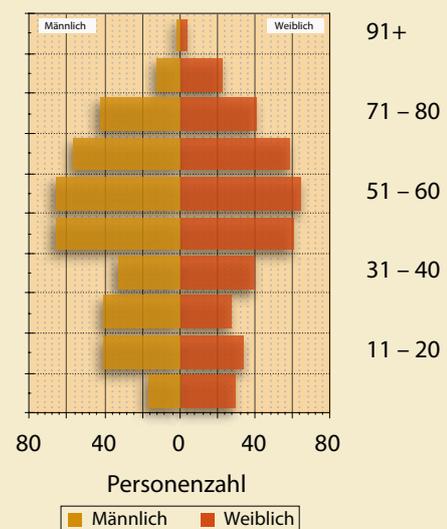
Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Bevölkerung sank in Neuenknick von 824 Einwohner 2010 auf 762 Einwohner 2014. Im Jahr 2015 stieg die Zahl der Einwohner dann auf 767 Einwohner an. Daraus ergibt sich im Untersuchungszeitraum ein Rückgang von 57 Einwohnern bzw. 6,9%. Mit dieser Entwicklung liegt Neuenknick ab 2012 deutlich unter der Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

In Neuenknick sind die jüngeren Kohorten insgesamt erkennbar schwächer besetzt. Die Altersgruppen der 41- bis 70-Jährigen sind generell stark vertreten. Die Alterskohorten ab 80 und unter 10 Jahren weisen einen deutlich höheren Anteil Frauen auf, die zwischen 11 und 30 Jahren einen höheren Anteil an Männern. Das Geschlechterverhältnis in Neuenknick ist in etwa ausgeglichen. Insgesamt leben vor Ort zehn Ausländer.



1.1.19. Neuenknick					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	7		Neuenknick liegt als Streusiedlung in die wellige Landschaft der Loccumer Geest eingebettet. Das Dorf hat sich vor allem wegedorfartig weiterentwickelt, die Siedlungsachsen bilden dabei die Straßen Neuenknicker Straße und Zum Husterbruch. Als Ansatz eines Ortskernes hat sich der Bereich zwischen Neuenknicker Straße, Dorfkamp und Zum Husterbruch entwickelt. Eine Siedlungserweiterung entstand mit dem einheitlich in Backstein-Bauweise gestalteten Wohngebiet Perskamp westlich der alten Höfe.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	4,47				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	6	125	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	5	27	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	5	10	Gastronomie	2	10
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	7	0	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			Wachtelstube, Sünne-Küken, Dietrich Boenhöfer-Haus		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		11 1854
keine Einrichtung vorhanden			Sportverein TSG Neuenknick, Schützenverein Einigkeit, Schützenverein Spiegel, FFW, Speedwayclub, Modeclub Sperber, Jagdgemeinschaft, Jagdgenossenschaft, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Kulturgemeinschaft, Bürgerbatallion		
Freizeit/Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
k.A.			k.A.		
Besonderheiten					
Bockmühle, Findlingswald, Husterbruch, Speedwaybahn, Lusebrink, Mühlenroute, Wilhelm-Busch-Route, Storchen-Route					
Risikobewertung					
k.A.					



1.1.19. Neuenknick

Ergebnisse Dorfwerkstatt

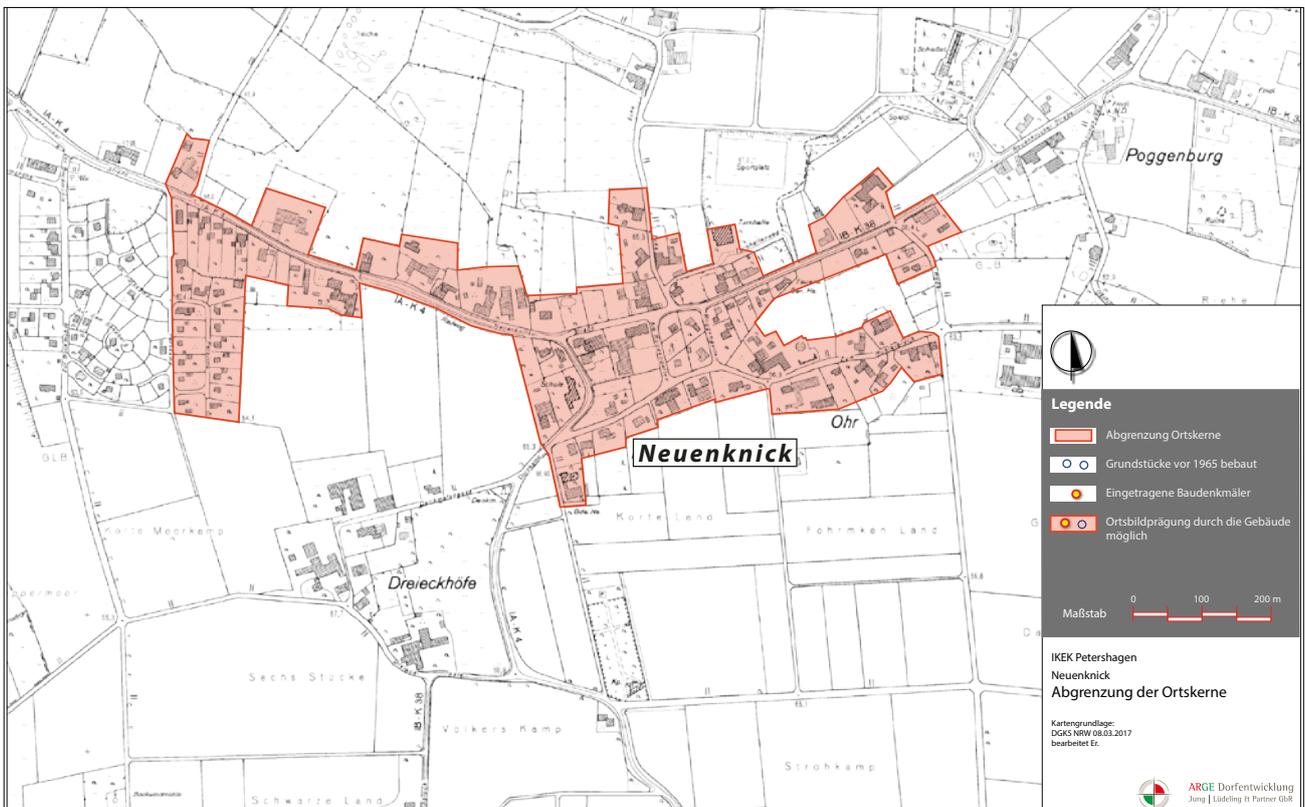
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Umnutzungen von Gebäuden • ruhige Wohngegend • Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzungsgebiet • Zustand Vereinsanlagen • erwartende Leerstände • Baulücken
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindesaal • Räume der Kulturgemeinschaft • Pflegedienst im Ort • Apotheke in Windheim • nahe ärztliche Versorgung • Friedhofskapelle • Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> • Rettungsdienst • Wohnen im Alter
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstkids (Barbara Salesch) • Kreativtreff • Wichtelstube • Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamt • Vernetzung Vereine
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschule Windheim 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Volksbankfiliale • Gaststätte • Landwirtschaft • örtliche Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundversorgung Läden • Übernachtungsmöglichkeiten
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV zwischen 06:00 & 18:00 • Straßen + Wegenetz • ausgeschilderte Radwege 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV • Haltestellen • Straßen + Wegenetz
Energie/Klima/Ressourcenschutz		<ul style="list-style-type: none"> • Energiekosten Vereinshaus TSG • Energiekosten Schießstand
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetausbau
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • große Bäume • Lusebrink • Findlingswald • Naturschutz 	
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • städtisches Archiv • Spielplatz am Festplatz • Sporthalle + Sportplatz • Kulturlandschaft 	
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Satzungsgebietes • leichtere Baulückenschluss 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationen Wohnprojekte 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe von IFAS-Suchenden • Mitfahrdienste, Mitfahrbänke, Mitfahrbörse 	

1.1.19. Neuenknick

Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Marktplatz - halt der Verkaufswagen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Bedarfshaltestellen• Mitwirkung bei Wegeunterhaltung• Bürgerbus
Energie/Klima/Ressourcen-schutz	<ul style="list-style-type: none">• PV-Anlagen auf Vereinsgebäuden• Energetische Ertüchtigung Vereinseinrichtungen

Schwerpunktthemen

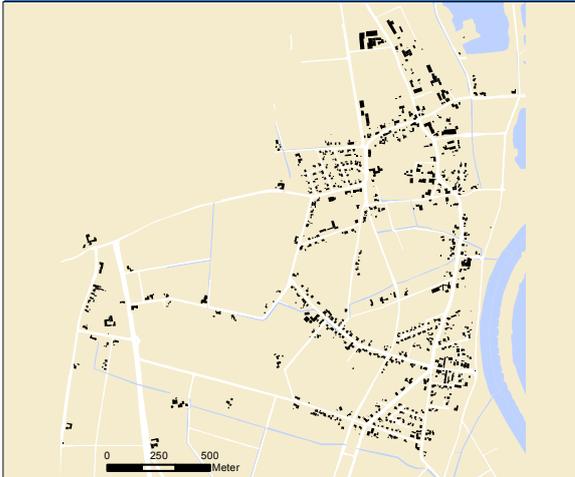
- Vernetzung Vereine
- Sportanlagen
- Grüngestaltung
- Baumöglichkeiten
- Mehrgenerationen Wohnprojekte / Wohnen im Alter



Plan 20: Ortskernabgrenzung Neuenknick



1.1.20. Ovenstädt

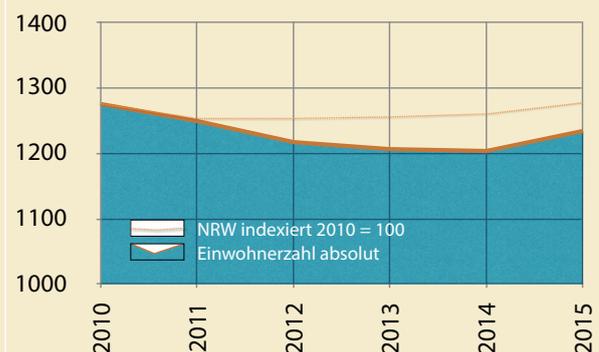


Charakteristik

Ovenstädt, im Westen des Stadtgebietes auf einer Anhöhe oberhalb der Weser gelegen, ist vor allem durch das Westfälische Industriemuseum - Glashütte Gernheim überregional bekannt. Als „Ovenstide“ wurde der Ort 1204 erstmalig erwähnt, noch älter ist der Taufstein der romanischen Dorfkirche. Die Glashütte Gernheim mit der zugehörigen Arbeitersiedlung wurde 1812 südlich des Dorfes gegründet. Heute hat Ovenstädt 1.237 Einwohner und eine Fläche von 6,37 km².

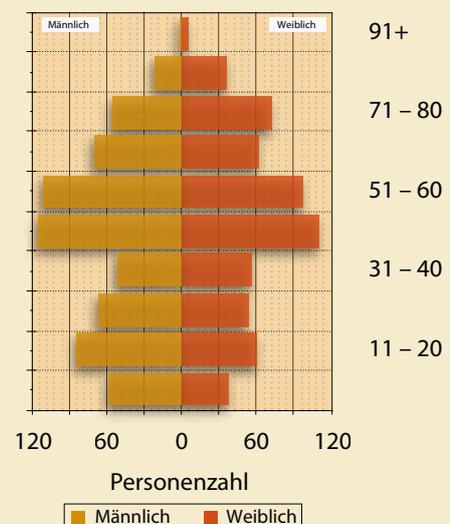
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Ovenstädt verlief von 2010 bis 2014 durchweg negativ. Die Zahl der Einwohner sank von 1275 Einwohner auf 1203 Einwohner. 2015 konnte dagegen ein Anstieg der Bevölkerung auf 1233 Einwohner verzeichnet werden. Daraus ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von 42 Einwohnern bzw. 3,3%. Mit dieser Entwicklung liegt Ovenstädt seit 2011 unter der durchschnittlichen Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

Die am stärksten besetzten Alterskohorten in Ovenstädt sind die 41- bis 60-Jährigen. Die Kohorte der 31- bis 40-Jährigen ist allgemein schwächer besetzt. Generell sind die jüngeren Altersgruppen stärker von Männern besetzt, wohingegen diejenigen ab 70 Jahren einen höheren Frauenanteil aufweisen. Insgesamt gibt es in Ovenstädt mit 629 Männer und 604 Frauen einen leichten Überschuss männlicher Personen. Im Ort haben 53 Ausländer wohnhaft, wovon über die Hälfte unter 30 Jahren alt ist.



1.1.20. Ovenstädt					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Ovenstädt hat sich auf der Anhöhe oberhalb der Weser straßendorfartig entwickelt, das Dorf zieht sich dabei fast ringförmig entlang der Ovenstädter Straße und der Ringstraße um einen größeren Freiraum. Der alte Ortskern mit den ältesten Höfen liegt im Nordosten des Dorfes rund um die Kirche. Wohnsiedlungen entwickelten sich schwerpunktmäßig im Nordwesten des Dorfes (Brink) und in jüngerer Zeit am Südrand des Dorfes (Heide, Dreieck). Eine siedlungsgesellschaftliche Besonderheit stellt der Dorfteil Gernheim südlich des Ortskerns dar, der als erste Arbeitersiedlung der Region für die benachbarte Glashütte planmäßig angelegt wurde.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	4				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	2				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	15,76				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	18	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	1	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	10	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	4	k.A.	Gastronomie	2	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	5	k.A.	Beherbergungsbetriebe	1	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			ev. luth. Kindergarten, Schulungsraum in der alten Schule		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden				19	ca. 1900
			Badegemeinschaft Ovenstädt-Hävern, Böllerschützenverein / IR15, Evangelische Frauenhilfe, Feuerflitzer Ovenstädt, FFW LG Ovenstädt, Jugendfeuerwehr, Förderverein Glashütte e.V., Förderverein Kindergarten e.V., Glasturmsänger, Karnevalsverein, Kyffhäuser - Kameradschaft Ovenstädt / Hävern, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Reitverein, Reservistenkameradschaft Petershagen / Ovenstädt, Schalke Fanclub, Seniorenclub, Verband Wohneigentum Siedlergemeinschaft Ovenstädt, Sozialverband Deutschland Lv. NRW Ortsverband Ovenstädt, Sportverein TuSPO Petershagen/ Ovenstädt		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
Keine Einrichtung vorhanden			eine Biomasseanlage		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]	<30	
			Übertragungsrate Funk	k.A.	



1.1.20. Ovenstädt

Dorfettbewerb

Kreiswettbewerb 2008, Sonderpreis

Kooperationen

LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim, länderübergreifendes Kirchspiel, Klimadorf LEADER-Programm

Besonderheiten

LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim, Kirche (aus dem 13. Jahrhundert), Kriegerdenkmal, Urnenfriedhof, Strohhof (Altes Fachwerkhaus), Vogelschutzgebiet der UNESCO, Künstleratelier Bernd Spriewald

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Alte Molkerei zur Fahrradwerkstatt und Wohnraum • Von Rentnern verkaufte Häuser an junge Familien 	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstände von Gebäuden • Generationsübergreifendes Wohnen • Bevölkerungsdichte schrumpft
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrschwimmbad • Bewegungstherapie Räumlichkeiten • Kindergarten • Kirche • Physiotherapiepraxis • Körper in Form 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Ärzte • keinen mobilen Arzt/ wKrankenschwester • kein Dorftreffpunkt • kein Jugendtreffpunkt • kein Dorfgemeinschaftsraum
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamt • ehrenamtliche Landschaftspflege • Frauenhilfe • Spiel ohne Grenzen • Einbindung Flüchtlinge • Helferkreis Flüchtlinge • Seniorenclub • Kartenclub • Männerfrühstück & Frauenfrühstück • 3 Kindertanzgarden • Vereine • Kinderchor Kirchengemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Gemeindegewerkschaft oder Dorfhelferin • keine Kooperation von Jung und Alt • kein Wir Gefühl • kein Kampfsport + Kraftsport im Verein
Bildung		<ul style="list-style-type: none"> • keine Schule • keine Nachhilfe für Schüler
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbebetriebe • mobiler Einkaufswagen • Frieseur • Büdchen, Dorfimbiss • Blumenladen • Wasserwerk • Genossenschaft zum Wohnraum • Weserwanderweg 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Geldinstitute mehr • Sterben von Gaststätten • kein Lebensmittelgeschäft • keine Gastronomie • kein Second Hand Shop • Rückgang der Händler • Touristenverpflegung

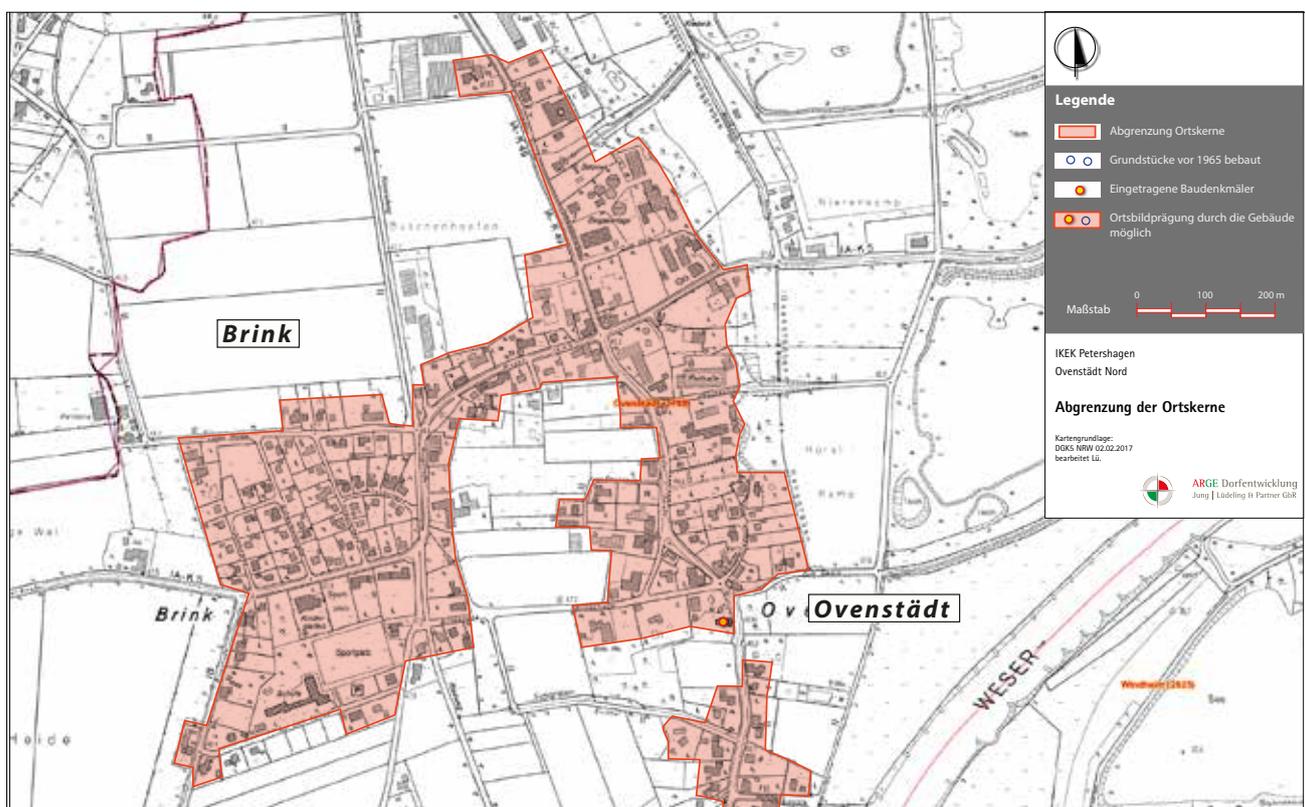
1.1.20. Ovenstädt		
	<ul style="list-style-type: none"> • Glashütte Gernheim als touristischer und internationaler Anziehungspunkt 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • 30km Zone Innerorts • Kreisradweganbindung • Sigwardsweg • Fahrradweg 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV am Wochenende • keine Ladestation • Carsharing • E-Autos + E-Bikes • 50km Zone vor Kindergarten
Energie/Klima/Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Biogasanlage • 23% aller Haushalte haben Photovoltaikanlagen • Hackschnitzelheizung Ferienhof Meyer 	
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • LTE • Internetausbau • Homepage • Feuerwehr 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Überflutungssichere Ortslage • Badesee • Obstwiese 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Begrünung im Dorfkern (alter Parkplatz) • Betretungsverbot Weserufer + Naturschutzgebiet
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Zentraler Festplatz • Sportplatz, Turnhalle • Weihnachtshaus beim Gemeindehaus • Karneval, Kinderkarneval • Jugendsportheim • Reiterfest • Public Viewing im Gemeindehaus • Museumsfest 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Spielplätze • kulturelles Angebot • kein Dorftag
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Umnutzung der leerstehenden Gebäude 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von einem Jugendtreff • Dorfgemeinschaftsraum • Alte Molkerei als Jugendtreff • Dorftreffpunkt finden • Dorfcafé • Ortszentrum Ehrenamtlich ausbauen 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrgemeinschaft zum Einkaufen • privates Engagement zur Suche von Gastronomie • Tauschbörse • Generationen vernetzen • Kommunikation in den Vereinen stärken • Vernetzungen organisieren 	

1.1.20. Ovenstädt

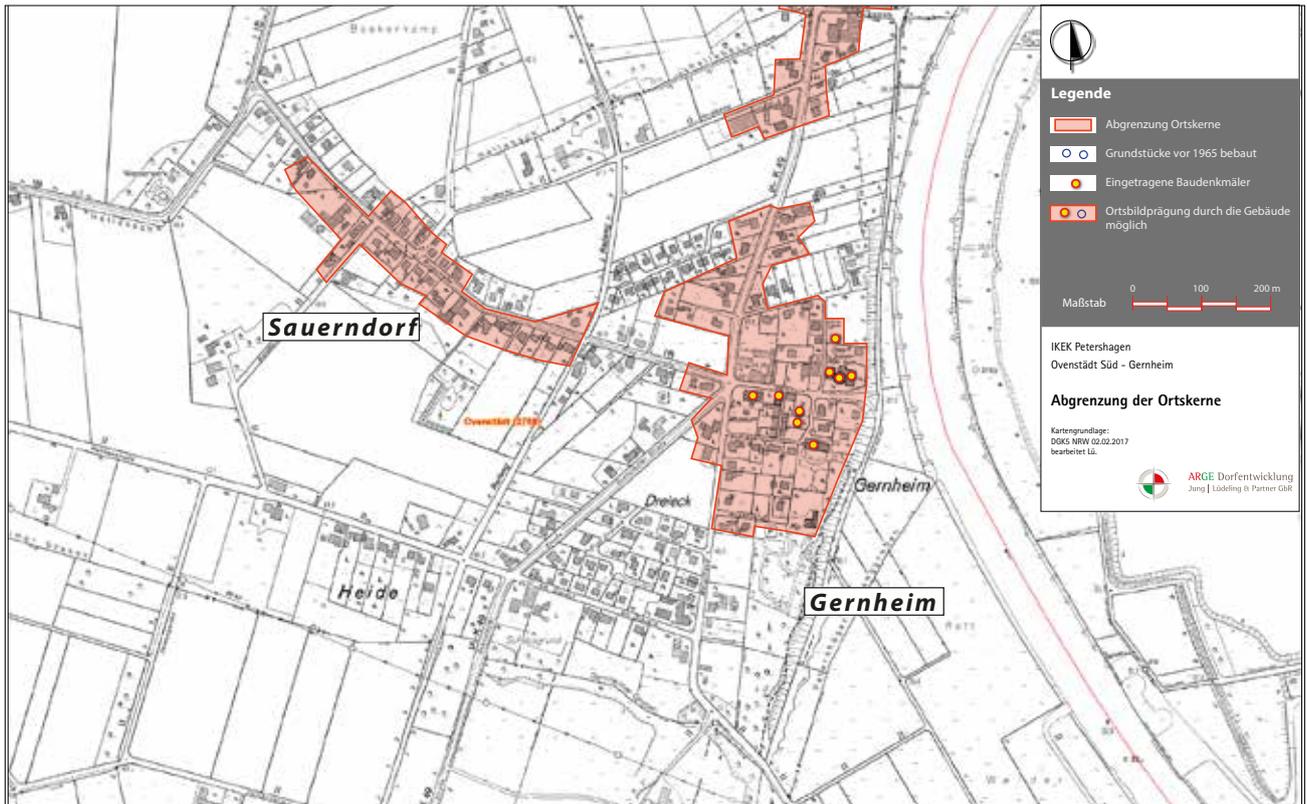
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung Geldautomat • Verbindung Geldautomat + Kiosk in einem Gebäude • Erweiterung des Büdchens • Erhaltung Kiosk, Dorfladen • Touristen-Verpflegung
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Ladestation E-Bike am Büdchen • Car-Sharing • E-Auto-Ladestation
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Anpflanzung alter Obstsorten an den Gemeindestraßen • Begrünung + Bepflanzung von markanten Plätzen im Ort
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung Schwimmbad • Einrichtung/ Renovierung eines Spielplatzes • Schulhof für Dorftag und Flohmarkt nutzen

Schwerpunktt Themen

- Einbindung Flüchtlinge
- Alte Molkerei als Jugendtreff
- Erhaltung Schwimmbad
- Grüngestaltung
- Nahversorgung

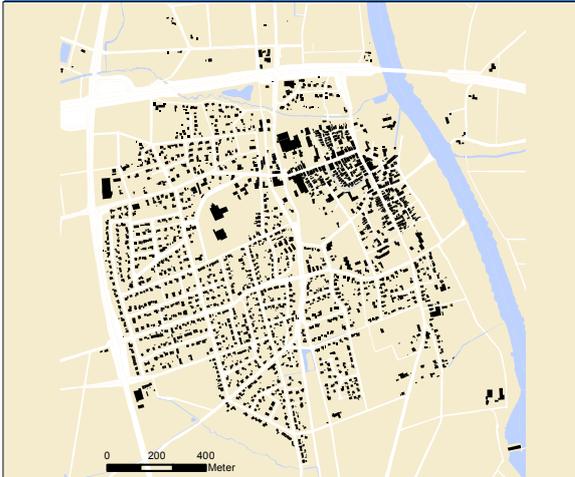


Plan 21: Ortskernabgrenzung Ovenstädt - Nord



Plan 22: Ortskernabgrenzung Ovenstädt - Süd

1.1.21. Petershagen

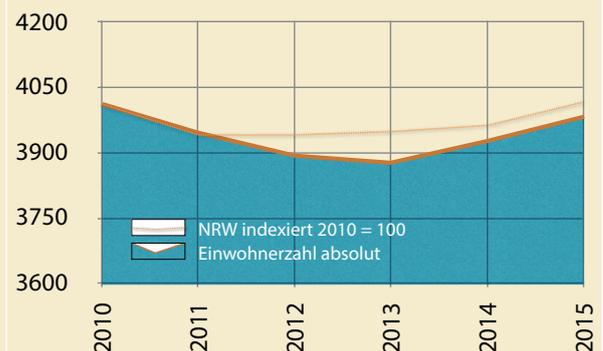


Charakteristik

Petershagen wurde als Burgsitz um 1306 durch den Bischof von Minden erbaut. Später wurde die Burg im Weserrenaissancestil zum Schloss umgebaut. Weitere Besonderheiten sind das alte Amtsgericht, die Synagoge, der historische Stadtkern und der staatlich anerkannte Luftkurort Bad Hopfenberg. Der Zentralort auf der linken Weserseite hat heute 3.984 Einwohner und eine Fläche von 17,19 km². Vor der Entstehung der Großgemeinde Petershagen nach der Gebietsreform war Petershagen bereits Amtssitz für die Dörfer links der Weser.

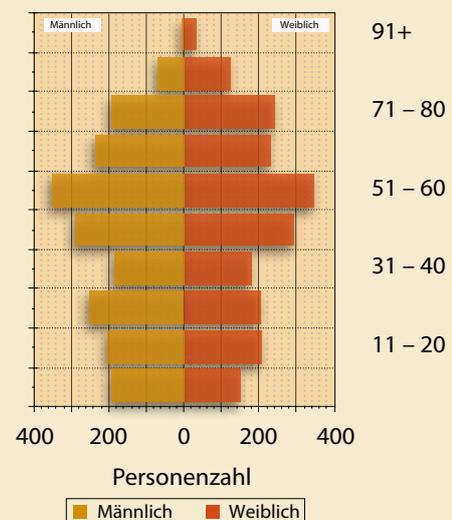
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Petershagen verlief schwankend. Von 2010 bis 2013 sank die Zahl der Einwohner von 4010 auf 3878. Bis 2015 stieg die Zahl der Einwohner dann von 3878 auf 3984 Einwohner an. Daraus ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang im Untersuchungszeitraum von 26 Einwohnern bzw. 0,6%. Mit der Entwicklung liegt Petershagen jedoch unter der durchschnittlichen Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

In Petershagen sind die Kohorten der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt. Geringer ist hingegen der Anteil der Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen. In den jüngeren Altersgruppen ist tendenziell der Anteil männlicher Personen höher, ab 70 Jahren der Anteil an Frauen. Insgesamt leben in der Kernstadt Petershagen 218 Ausländer, welche größtenteils unter 40 Jahren alt sind.



1.1.21. Petershagen

Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Der historische Stadtkern liegt deutlich ablesbar im Nordosten des Ortsbereiches. Die Mindener Straße stellt dort die Hauptachse in nord-südlicher Richtung dar. Baulich ist der Kernbereich vor allem durch ein- bis zweigeschossige Ackerbürgerhäuser geprägt, sehr ansprechend sanierte Fachwerkbauwerke liegen im Bereich der Kreuzung Mindener Straße/ Hautstraße. Entlang der Mindener Straße sind jedoch auch einige Leerstände zu finden. Die Fischerstadt besitzt mit ihren engen Gassen und den kleinen Gebäuden ihren eigenen Charme. Der sanierte und genutzte Burgmannshof zeugt von der Geschichte der Stadt. Der Bereich um den neu entstandenen Edeka-Markt am Eingang zur historischen Altstadt wurde in jüngere Zeit neu gestaltet. Die Hauptstraße ist vor einigen Jahren saniert worden, dort sind teilweise Leerstände vorhanden. Mit dem Gymnasium, der Mensa, der Bücherei und weiteren öffentlichen Gebäuden besteht hier ein weiterer zentraler Bereich. Nördlich der Kirche sind größere historische Gebäude und kleinere Ackerbürgerhäuser zu finden. Die Wohngebiete haben sich südlich und westlich der Altstadt entwickelt. Abseits vom Kernstadtbereich gehören die Weserlinik Hopfenberg und die Siedlung Heisterholz zu Petershagen.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	1				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	3				
Flächenreserven			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	12,39		Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	26,69		sonstiger Einzelhandel	0	0
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Gastronomie	16	0
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	21	k.A.	Beherbergungsbetriebe	0	0
Dienstleistungsbetriebe	15	k.A.			
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	3	k.A.			
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	3	k.A.			
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
allgemeinmedizinische Praxis, Zahnärzte, zwei Apotheken, Pflegeheim Private Kliniken Dr. Dr. med. Nebel			zwei Kindergärten		



1.1.21. Petershagen

<p>Bildung Grundschule, Gymnasium, Hauptschule Standort der VHS-Minden</p>	<p>Vereine [Anzahl Mitglieder] ca.30 -40 k.A. u.a. Bürgeschützengesellschaft, Sportvereine: TV, SC, TUSPO, TTCPF (zsm. mit Friedewalde), Freiwillige Feuerwehr, DRK-Ortsverein, Gewerbeverein, Petershagen Initiative, AG der Frauen, Fischerverein, Brieftaubenverein, Förderverein Altes Amtsgericht, Rast im Knast, Verein Büschingsche Mühle, Petrikirche, BUND, Streuobstwiesenverein, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Landfrauenverein (zsm. mit Eldagsen), Förderverein der Schulen (Grundschule, Hauptschule, Gymnasium), Förderverein der KITAs, Förderverein Schiffsanleger Heisterholz, Sozialverband SoVD, VdK, Kneipp-Verein, Verein Alte Synagoge, Verein der Ortsheimatpfleger</p>				
<p>Freizeit/ Tourismus Weserradweg, LandArt-Route, alte Synagoge, Schloss Petershagen</p>	<p>Energie ---</p> <p>Breitband</p> <table border="1"> <tr> <td>Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]</td> <td><30</td> </tr> <tr> <td>Übertragungsrate Funk</td> <td>k.A.</td> </tr> </table>	Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]	<30	Übertragungsrate Funk	k.A.
Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]	<30				
Übertragungsrate Funk	k.A.				
<p>Dorfwettbewerb</p>	<p>Kooperationen k.A.</p>				
<p>Besonderheiten Schloss Petershagen, Altes Amtsgericht, Alte Synagoge, Büschingsche Mühle, Gymnasium-Altbau Welche Ziele wurden in den letzten fünf Jahren erreicht? Erhalt vom Begegnungszentrum Altes Amtsgericht, Erhalt Schiffsanleger Heisterholz Welche Ziele werden angestrebt? Förderung vom Fremdenverkehr und Tourismus</p>					
<p>Risikobewertung</p>					

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Bausubstanz der Weserrenaissance Petrikirche kleine Wohnquartiere 	<ul style="list-style-type: none"> Ungenutzte öffentliche Liegenschaften Historisches Haus „Krülle“ (Minderer Straße) im schlechten Zustand
Soziale Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> Toilettensituation Kindergarten zu klein Facharzt - Versorgung Jugendtreff fehlt fehlende öffentliche Toiletten
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Bürger-Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen für Jugendliche fehlen

1.1.21. Petershagen

Bildung	<ul style="list-style-type: none">• Musikschule• Gymnasium• Schul-Angebot	<ul style="list-style-type: none">• VHS-Angebot unbefriedigend
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Jugendgästehaus• Wochenmarkt• Schloss Petershagen• Vielzahl an touristischen Angeboten in der Gesamtstadt• Gaststätten & Restaurants• Versorgung im Zentrum• Attraktive Museen-Landschaft	<ul style="list-style-type: none">• Kirchturmpolitik ist Ressourcenverschwendung, 2 Rathäuser sind unwirtschaftlich• wenig Angebot an vegetarischer Kost in Gaststätten• fehlendes Touristenzentrum• fehlende Arbeitsplätze• Name des Gewerbegebietes irreführend (Bezeichnung verbessern, damit sich die LKW-Fahrer besser orientieren können)• Fehlender Anlaufpunkt für Touristen• kein Fahrradverleih• keine Reperaturmöglichkeiten von Fahrrädern für Fahrradwanderer• Tagespflege fehlt
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Parkplätze im Ortszentrum• Gestaltung der Hauptstraße• Rast im Knast• Weserradweg	<ul style="list-style-type: none">• Zu häufige Verlegung der Bus-Abfahrten• Gestaltung der Hauptstraße• Parkplätze in zentraler Lage• B61 (schlechte Ortseingangssituation)• schlechte Straßen-/Verkehrsräume• Sauberkeit (+Lautstärke) am ZOB störend• fehlende ÖPNV-Vernetzungen
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Schnelles Internet	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none">• Heisterholz Wald (900 ha Forst)• Störche• Wesermarsch als Naherholungsgebiet	<ul style="list-style-type: none">• fehlende Mülleimer/ Papierkörbe• Öffentlicher Raum rund um die Glascontainer unsauber• Baumsatzung fehlt• zu wenig Grünraum
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none">• Angler-Paradies• Engagierte Vereine• Stadtfest• Freizeitangebot• viele Sportvereine	<ul style="list-style-type: none">• öffentliches Hallenbad



1.1.21. Petershagen	
Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Restaurierung durch Baugenossenschaft • Städtisches Museum in der jetzigen Grundschule • Verwaltung in Grundschule mit Erweiterungsbau
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Örtliche Pflegeschwestern, Doppelpraxen • Generationen-Spielplatz • Mehrgenerationenhäuser • Bürgertreff-Punkt (La-Luna als Bürgertreffpunkt) • Wahlverwandtschaft • Ort für gemeinsames Fernsehen, Jugendräume, Bildung + Kommunikation • Bücherrei stärken • Bürgersprech-Stunde in der Verwaltung
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Info-System über die Stadt verbessern • Gemeinschaftsgärten anlegen • Nachbarschaftsnetzwerke • Bürgerstiftung
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradlagen mit Verleih • Regionale Produkte • Märkte in Lahde und Perershagen im Wechsel anbieten • Internet-Café • Second-Hand-Shop • Ausleihladen • Ansiedlung von zukunftsfestigenden Unternehmen • mehr Fachgeschäfte • touristische Angebote, Verbindungselemente zur Klinik ausbauen • Schilder auf dem historischen Stadtrundgang verbssern • Kino ansiedeln • McDonalds ansiedeln • Runder Tisch für alle Gewerbetreibenden • Infotafel für Wasserwanderer • Nautr- bzw. Wesertourismus stärken (Weserraum, Inititativkreis Oberweser) • Ausstellungsräume schaffen • Förderung Fahrradtourismus
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Car-Sharing • Mitfahrbank • Vernetzung zwischen Lahde und Petershagen • Parkplatzsituation an der Diakonie verbessern • Hinweis über den Stauwehr Übergang B61 • Bessere Beschilderung der Stadteinfahrt an der Zufahrt
Energie/ Klima/ Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Solar & Speicher (Kraft-Wärme-Kopplung)
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Telekommunikation bzw. Internet (W-Lan) verbessern



1.1.21. Petershagen

Dorfökologie und Landschaft

- Flussbett der Ösper renaturieren und Fußweg anlegen
- bessere Weserpromenade
- Bienenfreundliche Gärten
- Blühende Feldseitenstreifen
- Naturnaher Schau- und Lehrgarten
- Nistplätze an den Gebäuden

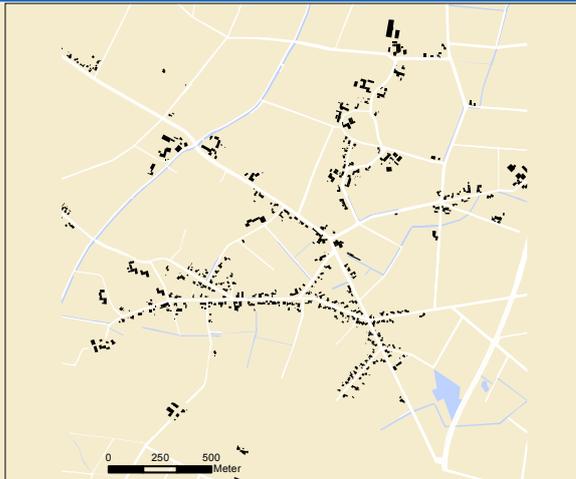
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit

- Stadtfest mit 29 Ortsteilen organisieren und umsetzen
- Weitere Anschaffung von Lechner Figuren
- Sportvereine zusammenlegen
- Fest feiern: Regional + fair

Schwerpunkthemen

- Gesamtkonzept Kernstadt / städtebauliche Aufwertung
- Weserquerung
- Grundschule
- Weserpromenade
- Radtourismus

1.1.22. Quetzen

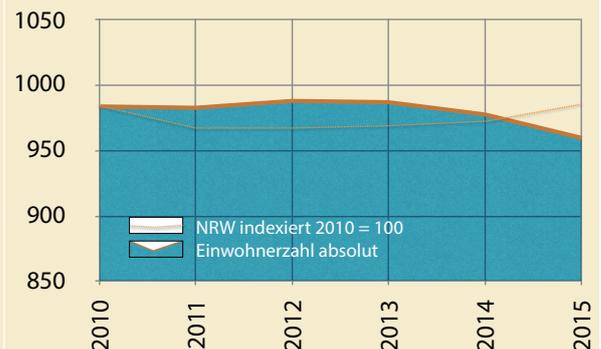


Charakteristik

Quetzen wurde 1625 erstmalig urkundlich erwähnt. Das Dorf im Südosten des Stadtgebietes besteht als flächige Streusiedlung aus den sieben Ortsteilen Masloh, Quetzer Teich, Quetzer Heide, Lehmkuhle, Quetzer Timpen, Quetzer Heue und Spiekerberg. Mittelpunkt ist die Birkenkampschule mit den Sportanlagen. Quetzen hat heute 985 Einwohner und eine Fläche von 7,66 km².

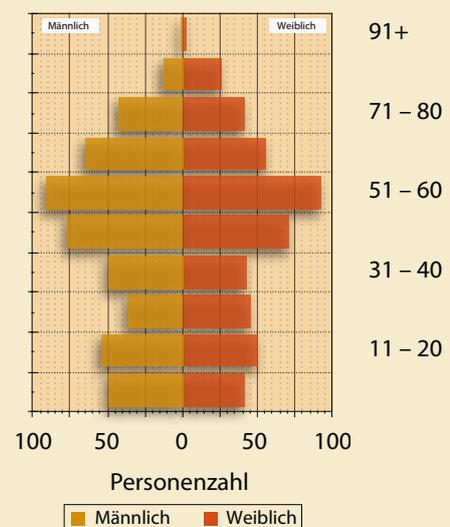
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Quetzen verlief von 2010 bis 2013 relativ konstant mit 984 Einwohnern 2010 und 987 Einwohnern 2013. Bis 2015 gingen die Einwohnerzahlen jedoch auf 960 Einwohner zurück. Das entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 24 Einwohnern bzw. 2,4%. Durch diese Entwicklung liegt Quetzen bis 2014 über dem Durchschnitt in NRW und fällt erst 2015 unter den NRW Durchschnitt.



Altersstruktur

Die Altersstruktur von Quetzen weist insgesamt ein relativ ausgeglichenes Geschlechterverhältnis auf. Die am stärksten besetzten Kohorten sind die der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen. Einen geringeren Anteil weist hingegen die Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen auf, wobei diese vor allem von männlichen Personen schwächer besetzt ist. In der Kohorte der 81- bis 90-Jährigen ist ein deutlich höherer Anteil an Frauen zu verzeichnen. Insgesamt haben in Quetzen derzeit 17 Ausländer wohnhaft.



1.1.22. Quetzen					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	weitere Leerstände		Quetzen liegt als Streusiedlung in die flachwellige Landschaft der Loccumer Geest eingebettet. Die ältesten Höfe liegen als lockere Hofgruppe im Dorfteil Quetzer Teich im Nordwesten des Ortes. Die Dorfteile Quetzer Heide, Quetzer Heue, Spiekerberg und Lehmkuhle haben sich weiler- oder wegedorfartig entwickelt, sie sind geprägt durch großflächige Hofanlagen mit altem Baumbestand. Die Dorfteile Masloh und Quetzer Timpen haben sich durch Wohnsiedlungen zu Siedlungssplintern entwickelt. Es gibt im Ort gelungene Beispiele für die Umnutzung großer Hofanlagen (Quetzer Teich), jedoch auch viele leerstehende Höfe (Quetzer Heide und Quetzer Heue) sowie zwei leerstehende Gastwirtschaften, die sich negativ ortsbildprägend auswirken.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	2				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	8,44				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	5	6-8	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A.	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	4	1	Gastronomie	k.A.	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	8	k.A.	Beherbergungsbetriebe	k.A.	k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			k.A.		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		11
Keine Einrichtung vorhanden					ca. 1500
			Garten- und Heimatfreunde, Schützenverein, Schlepperfreunde, Frauenhilfe, Quedelser Horde, Landfrauen, VDK, Quetzer Jäger, Feuerwehr, TuS Lahde / Quetzen, Förderverein Friedhofskapelle Quetzen		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
k.A.			Fußball (TuS Lahde/ Quetzen)		
Besonderheiten					
Sperrgelände Bürgerinitiative „Stoppt den Giftmüll“					
Risikobewertung					



1.1.22. Quetzen

Ergebnisse Dorfwerkstatt

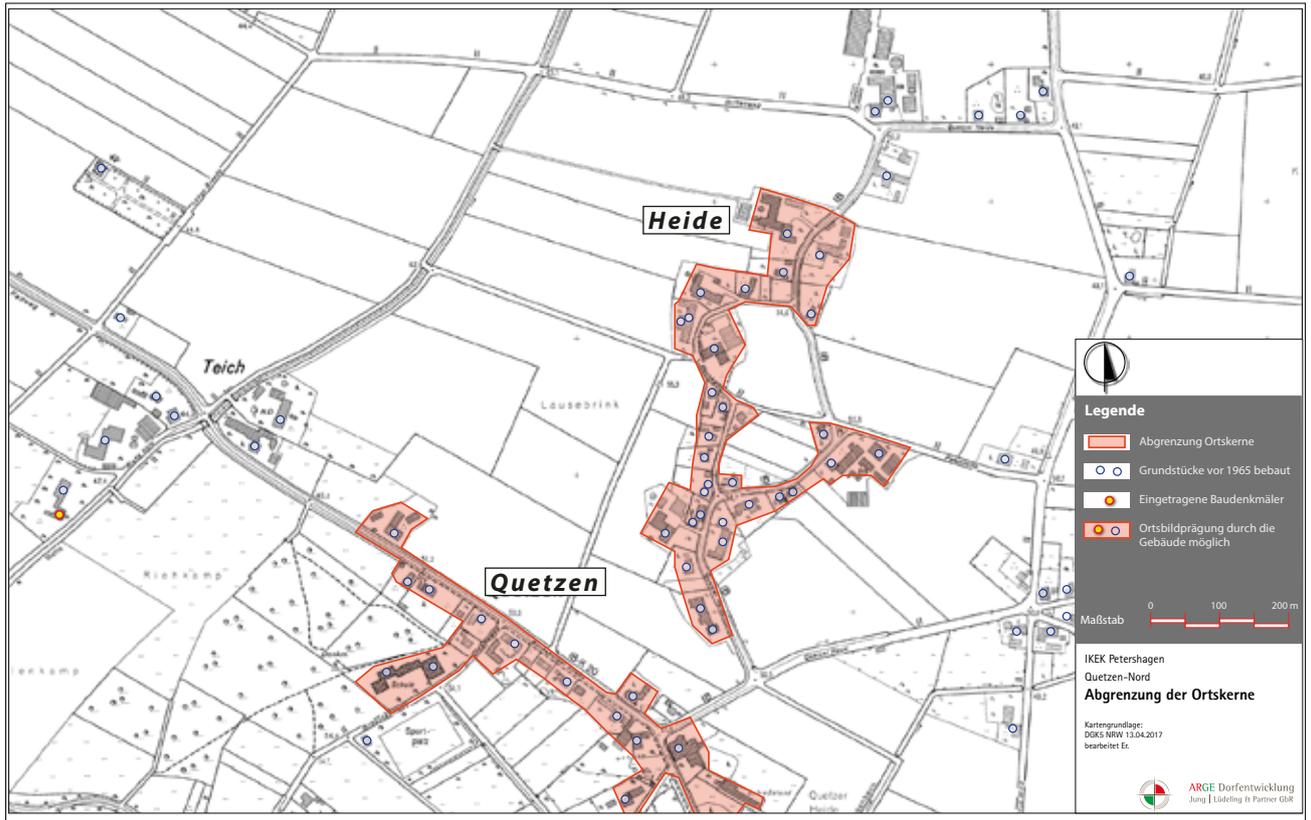
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstand • Zustand/Leerstand Schule • Ortskern/ Zentrum • dezentrale Ortsteile • Zersiedlung
Soziale Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • Versammlungsraum • Jugendtreffpunkt • Informationsfluss • generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten • Dorfgemeinschaftshaus • soziale Treffpunkte
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhalt • Dorfgemeinschaft • Identifikation mit dem Ort • Neubürger • Vereinsleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivität für Junge Menschen
Bildung		<ul style="list-style-type: none"> • Schule • Kindergarten
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Familie Schildmeier • niedrige Immobilienpreise • Einkaufsmöglichkeiten • Radtouren 	<ul style="list-style-type: none"> • Gaststätte/Kneipe/Café • Massentierhaltung • Dorfladen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigte Wohnlage • Bahnhofsnähe • Radfahrweg 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV • L772 • Fahrradweg Schaumburger Wald • Straßenzustände • Wirtschaftswege
Technische Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • Internet • Infrastruktur
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Natur • Naherholung • viel Fläche • Renaturierung der Gehle • Badeseenähe • Landschaft 	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sportanlage • Erntefest 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplätze

1.1.22. Quetzen

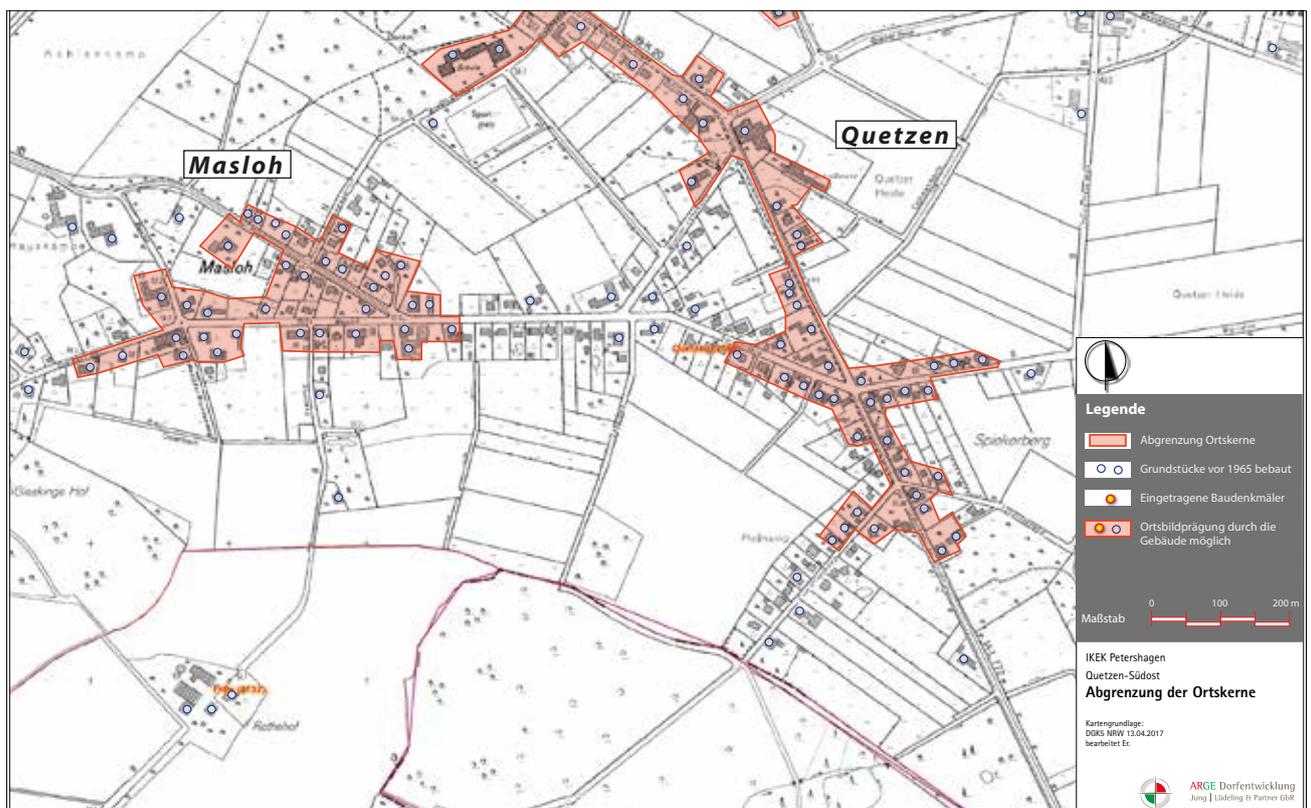
Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none">• unkompliziertes Verfahren bei der Nutzung von Leerständen• Gebäude der Schule - nach Abriss - als erweiterte Sportstätte ausbauen• keine weiteren Siedlungen im Randbereich• Nachnutzung/ Umfunktionieren der Birkenkampschule
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Versammlungsraum• Nutzung der Schule als Treffpunkt, Altersübergreifend• Dorfzentrum im Bereich der Birkenkampschule und des Dorfplatzes• Gemeinschaftsraum für Dorfbewohner• Treffpunkt für ältere Dorfbewohner einrichten• „Nebenan.de“
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Interesse der jungen Generation• Kneipenabende• bessere Kommunikation untereinander (Infotafel/Internetseite)• Helfernetzwerk• Dorfbank (Möglichkeit zur Mitfahrgelegenheit)
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• mehr biologische Landwirtschaft
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Bessere Anbindung im Nahverkehr• Schienenverkehr am Lahde ausbauen• Nahverkehr/ Anbindung nach Minden• Bahnanbindung (Lahde)• Straßen umfassend sanieren• Fahrbahndecken ausbessern• Erhaltung Weg Birkenkamp• Tempolimit L772• Durchgehender Fahrradweg zum Schaumburger Wald• Fahrradwegentz Länderübergreifend
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• schnelles Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none">• Renaturierung der Riehe
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none">• Spielplatz am Dorfplatz• Erhalt der Sporthalle

Schwerpunktthemen

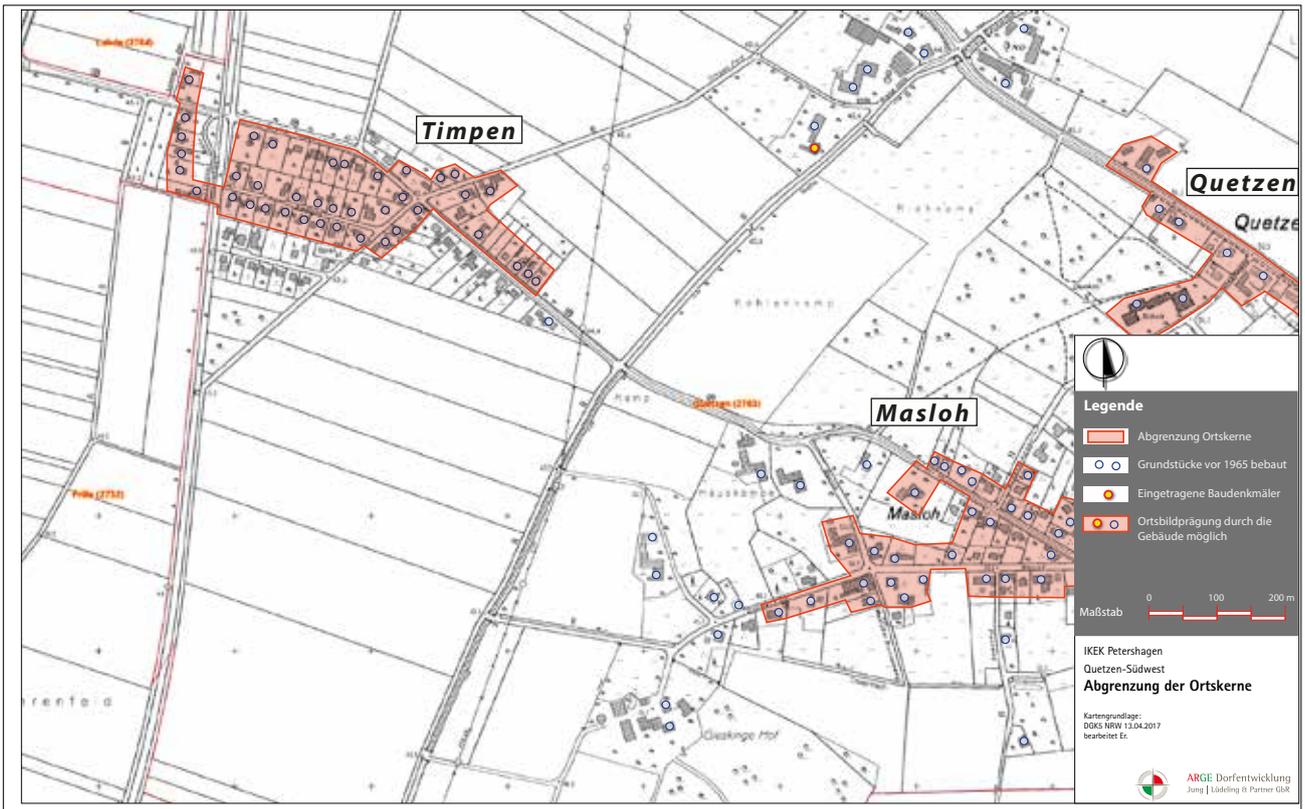
- Radtourismus
- soziale Treffpunkte
- Nachnutzung/ Umfunktionieren der Birkenkampschule als Treffpunkt
- Leerstände im Außenbereich
- Gemeinschaftsraum für Dorfbewohner
- Treffpunkte für ältere Dorfbewohner errichten
- „Nebenan.de“



Plan 23: Ortskernabgrenzung Quetzen - Nord

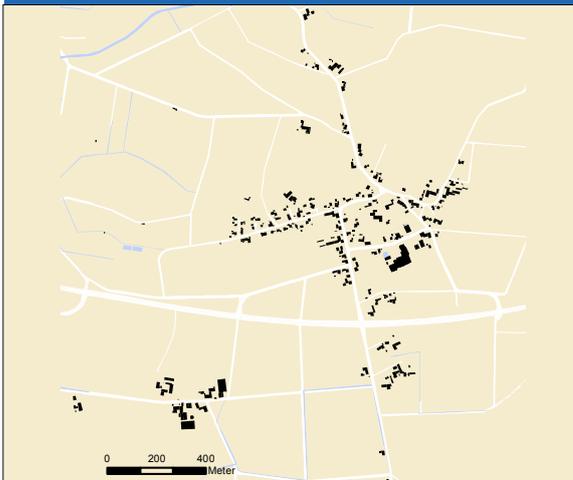


Plan 24: Ortskernabgrenzung Quetzen - Süd



Plan 25: Ortskernabgrenzung Quetzen - Südwest

1.1.23. Raderhorst

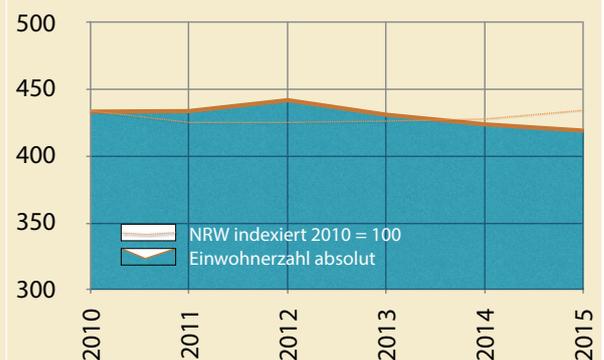


Charakteristik

Raderhorst im Osten des Stadtgebietes an der Grenze zu Niedersachsen ist vermutlich als mittelalterliche Rodungssiedlung entstanden, die erste Erwähnung stammt von 1546. Besonderheiten des Ortes sind der Hof Klanhorst mit seinem angegliederten Bioladen sowie die jährliche Veranstaltung des Motorradtreffen am 1. Mai. Raderhorst hat heute 404 Einwohner und eine Fläche von 3,99 km².

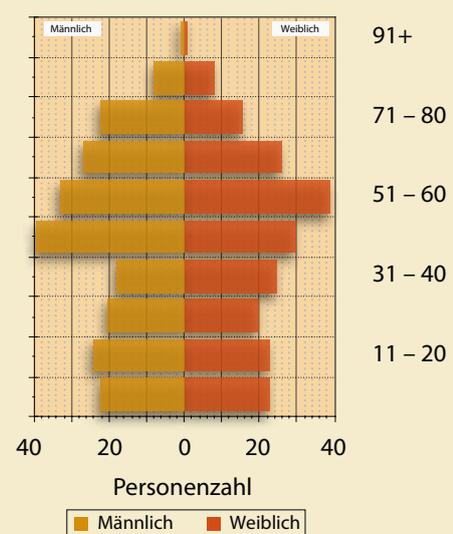
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahlen in Raderhorst stieg von 2010 bis 2012 von 433 auf 442 Einwohner an. Dann sank die Einwohnerzahl bis 2015 auf 420 Einwohner. Daraus ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von 13 Einwohnern bzw. um 3%. Bis 2014 liegt Raderhorst mit seiner Entwicklung über der durchschnittlichen Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

In Raderhorst sind die jüngeren Kohorten vergleichsweise stark und gleichmäßig besetzt. Die stärksten Altersgruppen sind jedoch die 41- bis 50-Jährigen und die 51- bis 60-Jährigen. Bei den 41- bis 50-Jährigen ist der Männeranteil höher, bei den 51- bis 60-Jährigen hingegen der Anteil weiblicher Personen. Das Verhältnis der Bevölkerungszahl von Frauen und Männern ist nahezu ausgeglichen. In Raderhorst leben derzeit 17 Ausländer.



1.1.23. Raderhorst

Leerstand		Ortsbild und städtebauliche Analyse			
Wohngebäude:	1	Raderhorst liegt als kleines Wegedorf auf dem Höhenrücken östlich der IIs. Eine Kernstruktur hat sich um den Raderhorster Ring gebildet, der eine größere Freifläche einschließt. Nördlich Abseits vom Dorf liegt der weilerartige Dorfteil Klanhorst. Zentraler Freiraum im Ort ist der Dorfplatz auf dem ehemaligen Standort des Spritzenhauses. Als markante Gehölzstruktur ist das Schützenwäldchen am westlichen Ortsrand ortsbildprägend. Jüngere Wohnbebauung hat sich nur in geringem Umfang südlich des Ortes entwickelt.			
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	4,06				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft		Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser			
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	4	135	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0
Dienstleistungsbetriebe	0	0	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	0	0	Gastronomie	0	0
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	2	4	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit		Soziale Infrastruktureinrichtungen			
keine Einrichtung vorhanden		Dorfgemeinschaftshaus Raderhorst (Alte Schule)			
Bildung		Vereine [Anzahl Mitglieder]		6	462
keine Einrichtung vorhanden		Kulturgemeinschaft, Schützenverein, Freiwillige Feuerwehr, Gartenfreunde, Rassegeflügelzuchtverein, Motorradfreunde Raderhorst			
Freizeit/Tourismus		Energie			
keine Einrichtung vorhanden		---			
		Breitband			
		Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30	
		Übertragungsrate Funk		k.A.	
Dorfwettbewerb		Kooperationen			
k.A.		k.A.			
Besonderheiten					
Welche Ziele wurden in den letzten fünf Jahren erreicht?					
Umbau und Renovierung Dorfgemeinschaftshaus; Instandhaltung Dorfplatz, Schützenwald und Friedhof					
Welche Ziele werden angestrebt?					
Umbau Lehrerwohnungen in der alten Schule zu Club- und Versammlungsräumen, Verbesserung des Breitbandangebotes durch andere Anbieter					
Risikobewertung					



1.1.23. Raderhorst

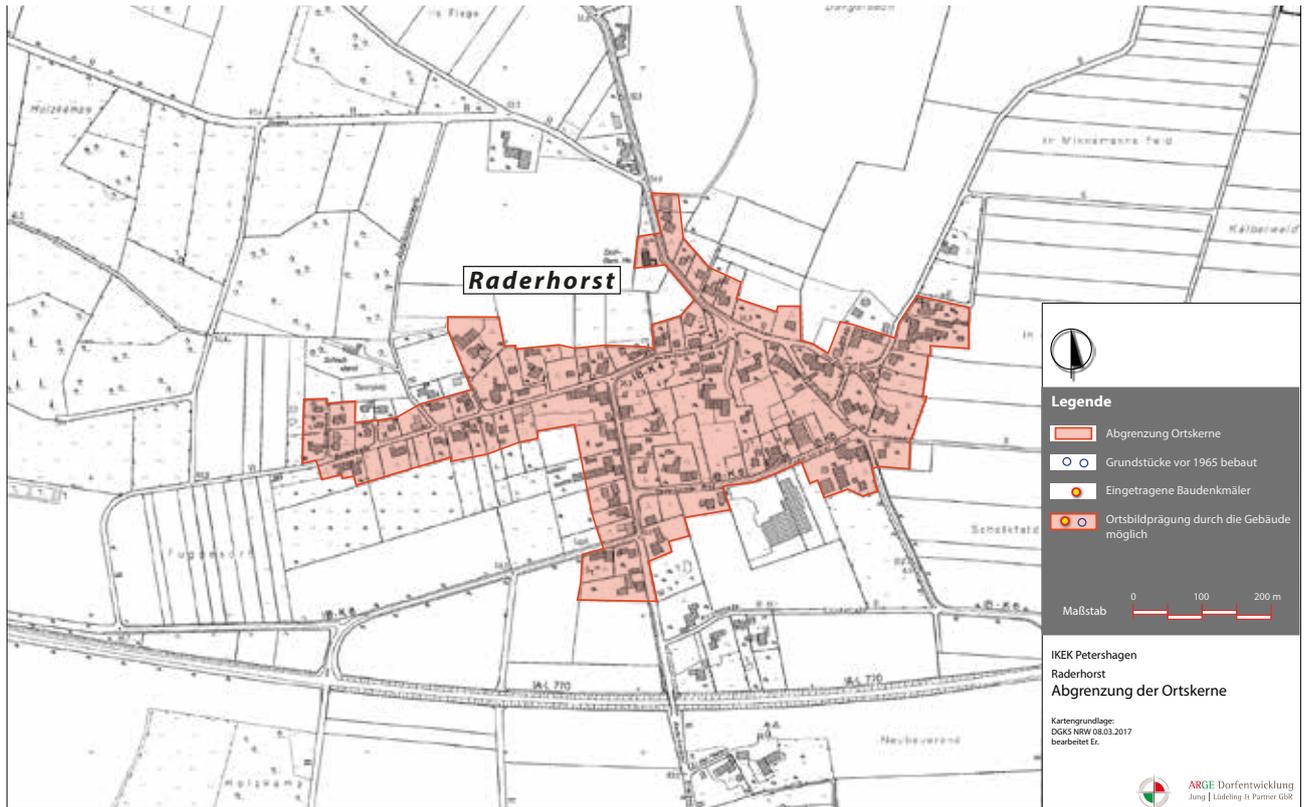
Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Baulücken vorhanden kaum Leerstand 	<ul style="list-style-type: none"> Zukünftige Leerstände Altersdurchschnitt
Soziale Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> soziale Infrastruktur
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Engagement in Vereinen 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Handwerksbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> kaum Einkaufsmöglichkeiten
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Entlastung durch L770 	<ul style="list-style-type: none"> keine Fuß- und Radwege
Energie/Klima/Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> erneuerbare Energien vorhanden 	
Technische Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Biotope vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Rückgang bewirtschaftete Grünflächen
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> großes kulturelles Angebot 	

Thema	Projektideen
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Ansiedlung Allgemeinmediziner
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> finanzielle Unterstützung der Vereine
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Photovoltaikbeleuchtung für Bushaltestellen Taxisbus oder ähnliches
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung Mobilfunknetz Ausbau schnelles Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Grüngestaltung Ort und Ortsränder
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Erreichbarkeit Schwimmbad Grillplatz für alle am Dorfgemeinschaftshaus

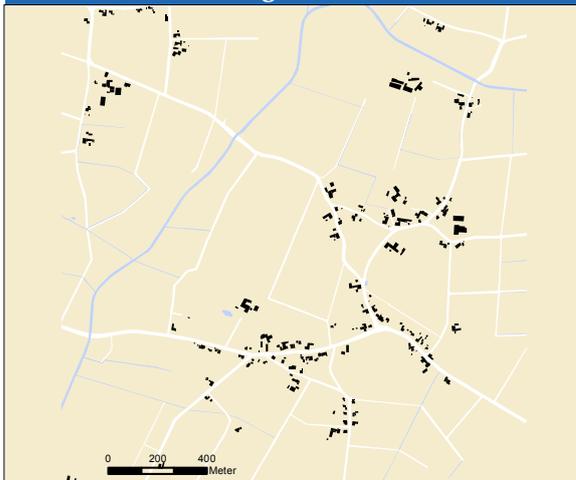
Schwerpunktthemen

- ÖPNV / Mobilitätsalternativen
- Verbesserung Mobilfunknetz und schnelles Internet
- Grüngestaltung Ort und Ortsränder
- Grillplatz für alle am DGH



Plan 26: Ortskernabgrenzung Raderhorst

1.1.24. Rosenhagen

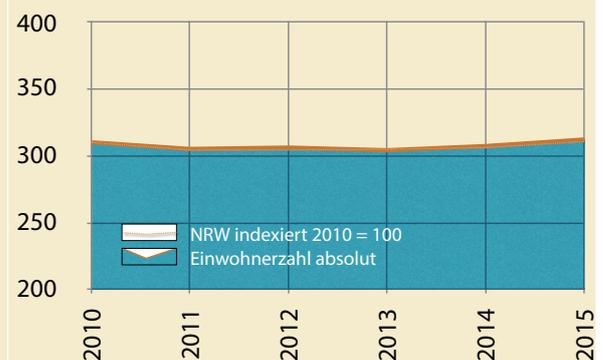


Charakteristik

Rosenhagen, im Osten des Stadtgebietes, an der Grenze zu Niedersachsen wurde 1251 zum ersten Mal erwähnt. Das Dorf entstand als mittelalterliche Rodungs- oder Hagensiedlung, hier wurde der erste Seemannsverein im Kreis Minden gegründet. Der Ort hat heute 300 Einwohner und eine Fläche von 4,17 km².

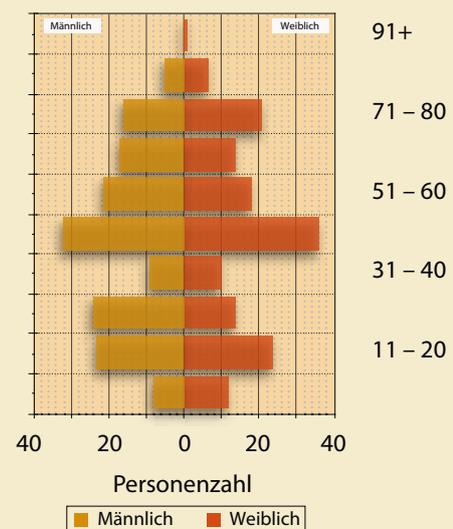
Bevölkerungsentwicklung

In Rosenhagen sank die Zahl der Bevölkerung von 2010 bis 2013 von 310 auf 304 Einwohner. Bis 2015 stieg die Zahl der Einwohner jedoch auf 312 an. Daraus ergibt sich für den Untersuchungszeitraum ein Bevölkerungsanstieg von zwei Personen bzw. 0,6%. Mit dieser Entwicklung liegt Rosenhagen im gesamten Untersuchungszeitraum über dem NRW-Index.



Altersstruktur

Die Altersstruktur von Rosenhagen weist insgesamt ein relativ ausgeglichenes Geschlechterverhältnis auf. Lediglich in der Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen ist der Anteil an männlichen Personen erkennbar höher, sowie bei den 71- bis 80-Jährigen der Frauenanteil. Die Kohorten der unter 10-Jährigen und der 31- bis 40-Jährigen sind insgesamt schwach besetzt. Die Alterskohorte der 41- bis 50-Jährigen weist hingegen den größten Anteil auf. Insgesamt haben in Rosenhagen zurzeit zwei Ausländer wohnhaft.



1.1.24. Rosenhagen				
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse	
Wohngebäude:	0		Rosenhagen hat seinen Charakter als wegedorfartige Siedlung von Einzelhöfen bewahrt. Dies liegt auch daran, dass größere Siedlungserweiterungen in Form von Wohnbebauung ausgeblieben sind. Die Außenbereichssatzung läßt nur noch wenige Baumöglichkeiten zu, viele der Grundstücke werden auf absehbare Zeit nicht veräußert. Die Siedlungsachsen bilden die Rosenhäger Straße und das Rosenhäger Ecke. Am Rosenhäger Brink liegen in lockerer Bebauung mit Abständen entlang der Straße größtenteils landwirtschaftlich geprägte Gebäude. Teilweise handelt es sich um große Resthöfe mit viel Gebäudefläche, die schwer zu erhalten sind und für welche Nachnutzungen gefunden werden müssen.	
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0			
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0			
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0			
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0			
Flächenreserven				
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0			
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0			
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser	
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	2	6	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	k.A. k.A.
Dienstleistungsbetriebe	k.A.	k.A.	sonstiger Einzelhandel	k.A. k.A.
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	2	3	Gastronomie	k.A. k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	4	4	Beherbergungsbetriebe	k.A. k.A.
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen	
keine Einrichtung vorhanden			Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus	
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]	
keine Einrichtung vorhanden			8 522	
			Freiwillige Feuerwehr, Schützenverein, Seemannsverein, Dorfjugend, Storcheninitiative, Jagdgenossenschaft, Gartenbauverein, Landwirtschaftlichen Verein	
Freizeit/Tourismus			Energie	
keine Einrichtung vorhanden			eine Biomasseanlage	
			Breitband	
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]	<30
			Übertragungsrate Funk	k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen	
k.A.			Schützen im Schützenbund Westfalia Feuerwehr mit Partner Wehren in der Stadt Petershagen und in Schaumburg Lippe Seemannsvereine in Minden Lübbecke, Schaumburg Lippe, Nienburg und Bremen Dorfjugend Treffen mit Gruppen überwiegend aus Schaumburg-Lippe	
Besonderheiten				
Dorfgemeinschafts Haus mit Anker des Seemann Vereines				
Die älteste Stieleiche in Rosenhagen und eine der ältesten im Kreis als Naturdenkmal				



1.1.24. Rosenhagen

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

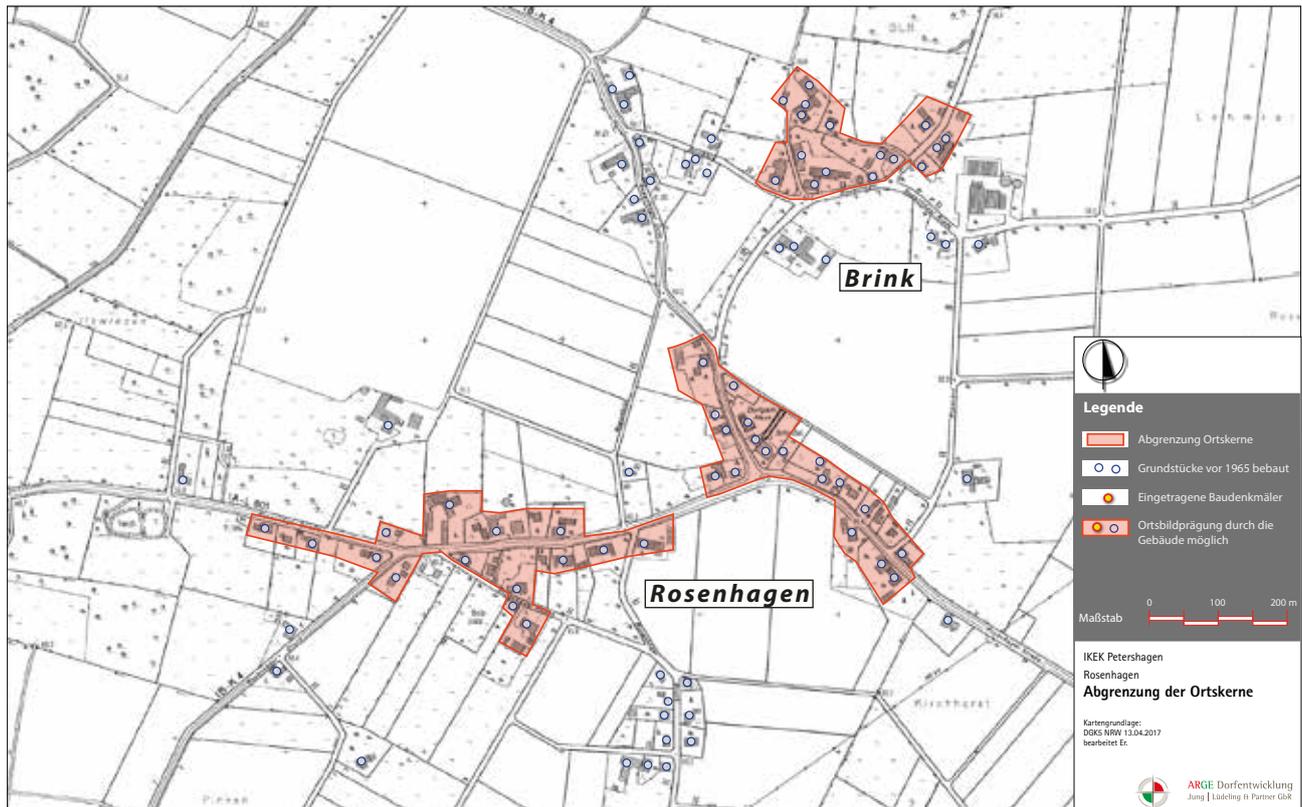
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • große Häuser/Grundstücke • kein Leerstand 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauplätze
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaftshaus und Außenflächen • Dorfgemeinschaftshaus + Gerätehaus räumliche Nähe 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendtreffpunkt • Sanierung Dorfgemeinschaftshaus • Friedhofskapelle • Beziehung zur Stadt Petershagen
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhalt • Engagement • Toleranz • Integration Neubürger • Eigeninitiative • Dorfjugend • Einwohner • jeder kennt jeden • generationsübergreifende Verständigung • Vereine • Vereinsleben 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Handwerksbetriebe • Landwirtschaft • keine Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze • Einkaufsmöglichkeiten • möglicher Deponiestandort • Gastwirtschaft
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Straßen • wenig Durchgangsverkehr • Radfahrfreundliche Feldwege 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßen • Busverbindung • fehlende Fuß-/Radwege • Straßenbeleuchtung • Geschwindigkeit Hauptstraße • Radweg nach Ilse + Wiedensahl
Technische Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • Internet • Erreichbarkeit Banken • Infrastruktur
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaft • kleines Dorf • (nächtliche) Ruhe • unterschiedliche Dorfteile • Radler-Landschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Randlage in der Stadt Petershagen
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz • traditionelle Brauchtümer • Veranstaltungen • örtliche Feste 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz • Kinderspielplatz • Alternative Veranstaltungsorte

1.1.24. Rosenhagen

Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none">• Schaffung von Baugrund• Glockenturm wieder mit Spitze
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung Umbau Dorfgemeinschaftshaus• Sanierung Glockenturm am Dorfgemeinschaftshaus + Fenster• Alternative Möglichkeiten des Thekenaufbaus im Dorfgemeinschaftshaus• Rückzug der Stadt aus kommunaler Verantwortung
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none">• Förderung Engagement• Generationswechsel in den Vereinen• Städtische Förderung von Projekten der Dorfjugend• Bindung der Jugend an den Ort• „Belohnung“ durch die Stadt für ehrenamtliches Engagement in der Dorfbildverbesserung• Unterstützung Vereine
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Geldautomat aufstellen (DGH)
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Straßen + Wege sanieren/ausbauen• ÖPNV Richtung Niedersachsen (Landkreis Schaumburg und Nienburg)• Umsetzung neues Wegekonzept• Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED-Technik• Ausbau Geh - und Radwege• Anbindung an ÖPNV Richtung Minden/Petershagen• Änderung der Zeiten der Straßenbeleuchtung
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau Internet + Telefonanschlüsse
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau + Pflege Sportplatz• Sanierung + konsequente Pflege des Spielplatzes• Kindergerechtes Umfeld am Sportplatz & Spielplatz• DG attraktiver für Veranstaltungen• Nutzung Wilhelm Busch

Schwerpunktthemen

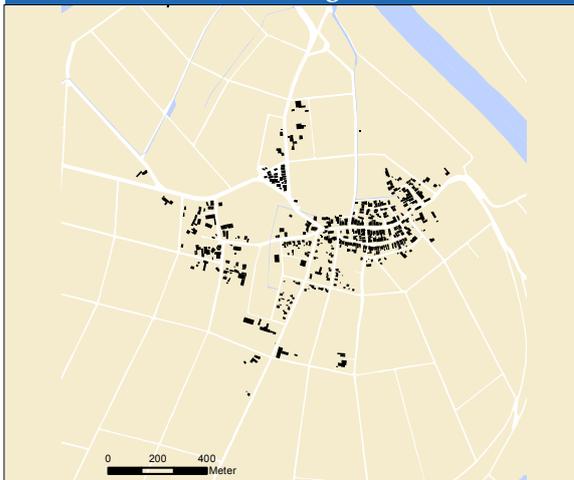
- ÖPNV Richtung Niedersachsen (Landkreis Schaumburg und Nienburg, Stadt Minden)
- Ausbau Geh - und Radwege
- Baumöglichkeiten
- Ausbau + Pflege Sportplatz und Spielplatz
- Dorfgemeinschaftshaus und Außenflächen



Plan 27: Ortskernabgrenzung Rosenhagen



1.1.25. Schlüsselburg

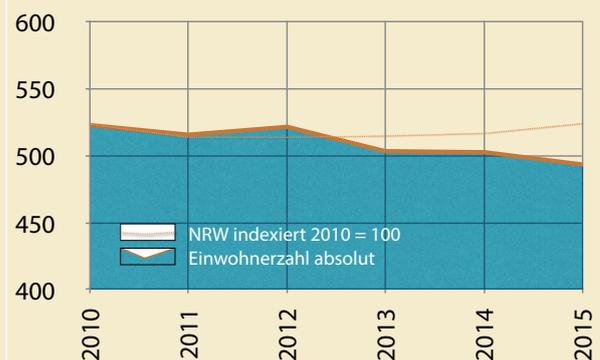


Charakteristik

Der nördlichste Ortsteil von Petershagen, im Weserbogen links der Weser gelegen, entstand als nördliche Grenzfestung des Fürstbistums Minden und wurde 1335 erstmalig urkundlich erwähnt. Die Besonderheiten des Dorfes sind die Burg, die Kirche, Scheunenviertel, der eng bebaute Ortskern und vor allem das nordwestlich vor dem Ort gelegene Scheunenviertel. Für Kulturfreunde werden in der Burg regelmäßig Konzerte veranstaltet. Der Ort hat heute 505 Einwohner und eine Fläche von 7,03 km².

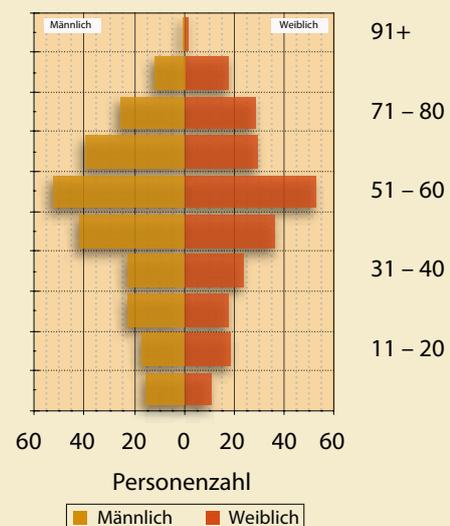
Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Bevölkerung blieb von 2010 bis 2012 mit 523 bzw. 522 Einwohner konstant. Bis 2015 ging die Zahl der Einwohner jedoch auf 494 Einwohner zurück. Dadurch ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von 29 Einwohnern bzw. 5,5%. Mit dieser Entwicklung liegt Schlüsselburg bis 2012 über dem NRW-Index, fällt jedoch ab 2013 unter die durchschnittliche Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

Die am stärksten besetzte Altersgruppe in Schlüsselburg ist die der 51- bis 60-Jährigen. Der Anteil der jüngeren Kohorten an der Gesamtbevölkerung des Ortes ist geringer. Das Verhältnis von männlichen und weiblichen Personen ist in den Alterskohorten fast überall nahezu ausgeglichen. Lediglich in der Altersstufe der 61- bis 70-Jährigen ist ein höherer Anteil an Männern erkennbar. Derzeit leben in Schlüsselburg elf Ausländer.



1.1.25. Schlüsselburg

Leerstand		Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	3	Schlüsselburg ist eine in der gotischen Stadtgründungsphase planmäßig im Dreistraßenschema angelegte Siedlung auf einer westlich der Weser liegenden Geestinsel. Von der namensgebenden Burg am östlichen Ortseingang, die ursprünglich umgräftet war, ist noch das Hauptgebäude erhalten geblieben. Älter als die Planstadt ist die westlich gelegene Bauernsiedlung Röhden, die aus einem alten Meierhof entstanden ist. Zwischen diesen beiden Siedlungen liegt ein noch vollständig erhaltenes Scheunenviertel, das als Ensemble aus 26 denkmalgeschützten, giebelständigen Scheunen aus dem 18. und 19. Jh. besteht.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0			
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0			
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	5			
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0			
Flächenreserven				
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	4,29			
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0			
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft		Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	0 0	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0
Dienstleistungsbetriebe	1 50	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	5 2	Gastronomie	0	0
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	3 k.A.	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit		Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden		Dorfgemeinschaftshaus „Hamburgers Haus“, Menzestift Schlüsselburg, Ev. Gemeindehaus-Büro		
Bildung		Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden		11 633		
		Angelverein, Männergesangsverein, Sportverein, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Jagdgenossenschaft, FFW mit LG und Musikzug, Wassersportclub (Segelverein), Verein „Dat Schönenvertel“, OldtimerTreckerfreunde Mittelweser, Redaktion Dorfblatt „Schlüsselburger Info“, Alten- und Behindertenwohnstätte		
Freizeit/ Tourismus		Energie		
keine Einrichtung vorhanden		---		
		Breitband		
		Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]	<30	
		Übertragungsrate Funk	k.A.	
Dorfwettbewerb		Kooperationen		
Kreiswettbewerb 1983, 3. Platz Kreiswettbewerb 2005, Sonderpreis		Flüchtlingsnetzwerk Petershagen, Jugendfeuerwehr mit OT Wasserstraße, Musikzug der FFW Bierde-Schlüsselburg		
Besonderheiten				
Kirche, Friedhofskapelle, Burg Schlüsselburg, Scheunenviertel, Pilgerherberge, Naturschutzgebiet mit Besucherlenkungsweg, Weser mit Aalfänger, Haus Hohe Str. 38, Storchennest auf der Burg				
Risikobewertung				



1.1.25. Schlüsselburg

Ergebnisse Dorfwerkstatt

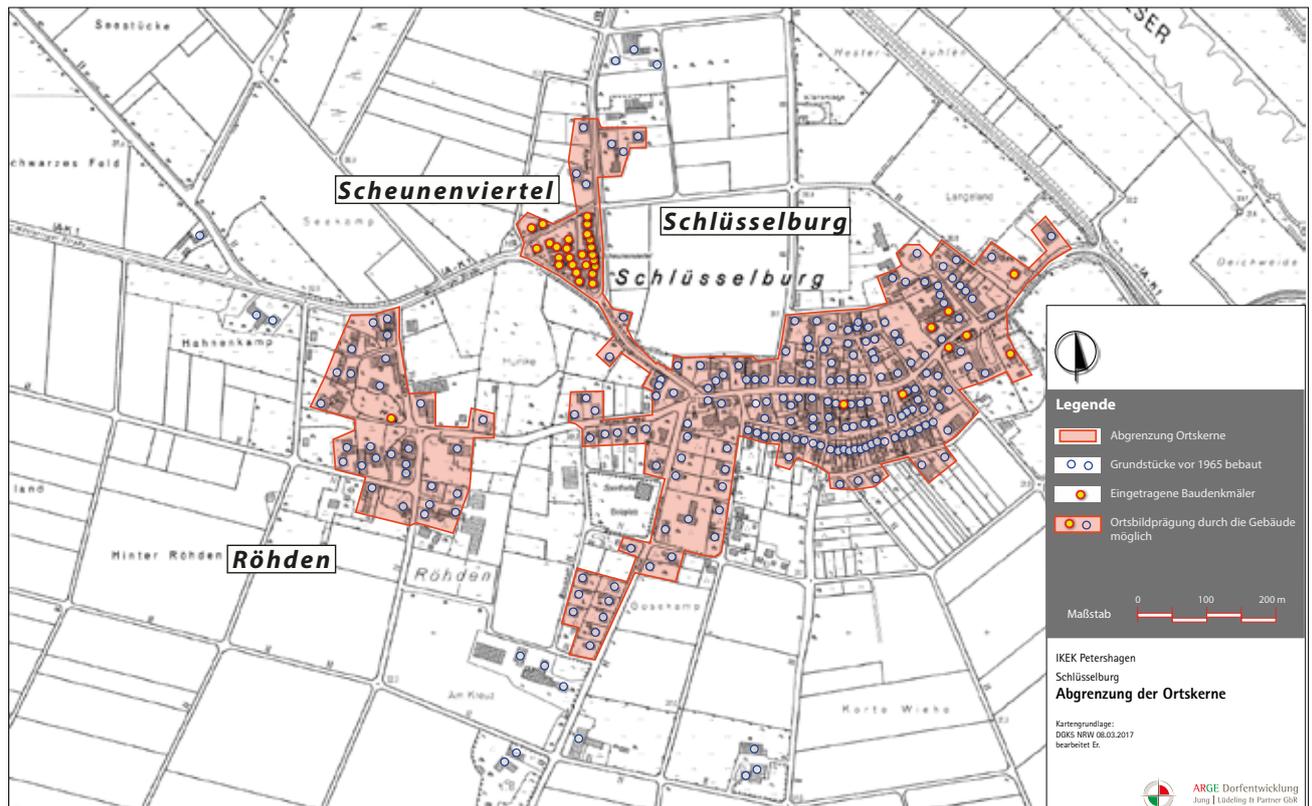
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Bauplätze • alte Fachwerkhäuser • Burg • Kirche • Scheunenviertel • Kapelle • historische Gebäude • Fachwerk im Ortskern 	<ul style="list-style-type: none"> • baufällige Leerstände • baufällige Scheune Scheunenviertel • altersgerechte Wohnangebote
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaftshaus 	<ul style="list-style-type: none"> • Schließung des Altenheims, Wegfall von Arbeitsplätzen • Jugendangebote
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfzeitung • Integration • musikalische Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Aktivitäten
Bildung		<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung zu Schulen/Grundschulen
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Pilgerherberge • Wohnen wo andere Urlaub machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundversorgung fehlt • Kneipe fehlt • Gastwirtschaft fehlt • Kiosk fehlt • Tourismusförderung • Geflüchtete: kaum Möglichkeiten für Arbeit und Schulung
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Radwegekreuz • Radweg nach Stolzenhausen 	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplätze am Friedhof fehlen • Busanbindung nach Stolzenau, Petershagen, Minden • Einschränkung der Wanderwege • fehlender Radweg nach Wasserstraße
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Breitband
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe, ruhige Wohnlage • guter Hochwasserschutz • dörfliche Idylle • Weseraue • Storchennest • Vogelschutzgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> • Ortseingang/Ortsausgang vermüllung • Zugang zur Weser • Grünflächen im Dorf • kranke Rotdornbäume
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pfingsten • Segeln • Turnhalle • Siedlungs- und Stadtgeschichte • Angelsport • Dorffeste • musikalische Veranstaltungen 	

1.1.25. Schlüsselburg

Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none">• Ausweisung Bauplätze• Veränderung der Ortssatzung• Leerstand beseitigen• Erhaltung des Scheunenviertels, Sanierung der Scheunen im Kreuzungsbe- reich
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Ärzte vor Ort• Ausbau Dorfgemeinschaftshaus
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Stadtteiltouren• Markt im Scheunenviertel
Dorfökologie und Land- schaft	<ul style="list-style-type: none">• Förderung des Naturschutzes• Bänke aufstellen (an der Burg)• Hohe Straße durch Begrünung aufwerten• Beseitigung der Schandflecken• Ortseingang und Ortsausgang aufwerten• Hecken pflanzen• Lindenallee erhalten• Verschönerung des Ortsbildes
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none">• Reitangebot (Ponyhof)• Motorradtreff mit Rahmenprogramm• Oldtimer Traktor Treff• Treckertreff im Scheunenviertel• Boule-Platz an der Sporthalle• Depot für alte Kulturgüter• mehr Konzerte in der Burg• finanzielle Unterstützung bei musikalischer Ausbildung junger Menschen• finanzielle Unterstützung dörflicher Veranstaltungen

Schwerpunktthemen

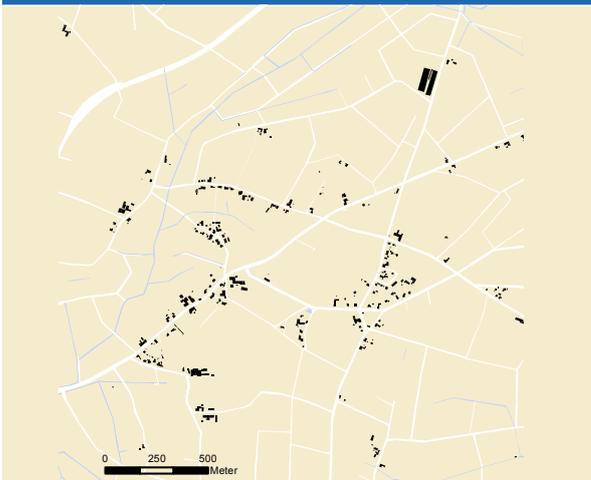
- Grundversorgung
- Busanbindung nach Stolzenau, Petershagen, Minden
- Leerstand
- Scheunenviertel Erhalt + Sanierung
- Dorfgemeinschaftshaus
- Tourismus und Naherholung



Plan 28: Ortskernabgrenzung Schlüsselsburg



1.1.26. Seelenfeld

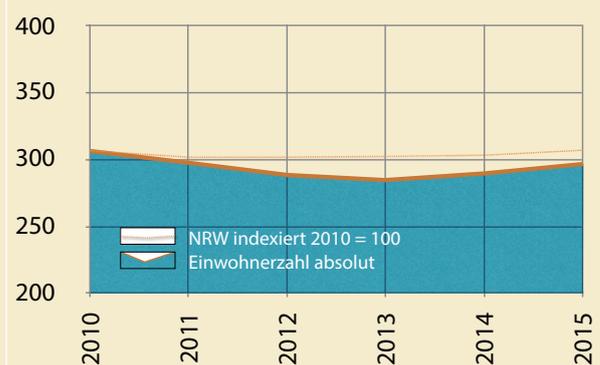


Charakteristik

Als „Solevelt“ wurde der Ort erstmalig 1282 urkundlich erwähnt, er entstand als Heide-Kolonie im Zuge des mittelalterlichen Siedlungsausbaus. Besonderheiten des Dorfes sind die Königsmühle, eine Holländer-Windmühle auf einem künstlichen Hügel, das Dorphuus und die Ahnenstätte, eine freie Begräbnisstätte des Ahnenstättenvereins in der Nähe bronzezeitlicher Hügelgräber. Heute hat Seelenfeld 304 Einwohner und eine Fläche von 4,53 km².

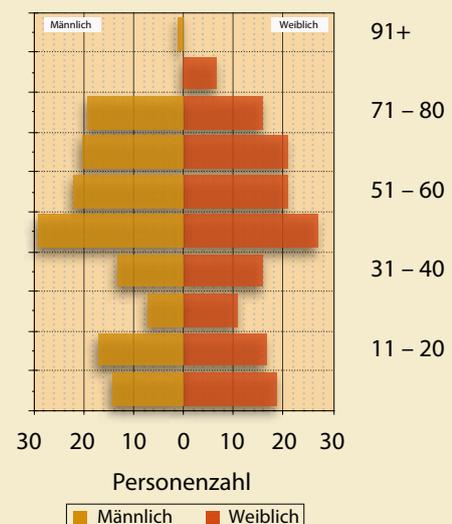
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Seelenfeld entwickelte sich von 2010 bis 2013 negativ. Die Zahl der Einwohner sank von 307 auf 285. In den Jahren 2014 und 2015 stieg die Zahl der Einwohner jedoch wieder auf 297 Einwohner an. Daraus ergibt sich ein Rückgang der Bevölkerung um zehn Einwohner bzw. 3,26 %. Mit der Bevölkerungsentwicklung liegt Seelenfeld knapp unter dem NRW-Durchschnitt.



Altersstruktur

In Seelenfeld sind die Kohorten der bis 20-Jährigen und 51- bis 80-Jährigen relativ gleichmäßig besetzt. Den größten Anteil weist die Altersgruppe der 41- bis 50-Jährigen auf, relativ schwach besetzt ist hingegen die Altersstufe der 21- bis 30-Jährigen. Einen erkennbar höheren Anteil weiblicher Personen weisen die Alterskohorten der unter 10-Jährigen, der 21- bis 40-Jährigen und 81- bis 90-Jährigen auf. Generell ergibt sich daraus ein insgesamt leicht höherer Frauenanteil für Seelenfeld. Vor Ort haben zurzeit zwei Ausländer wohnhaft.



1.1.26. Seelenfeld					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	1		Seelenfeld hat sich aus einer Streusiedlung in der hügeligen Loccumer Heide entwickelt, die sich in einzelnen Ortsbereichen Wegedorf- oder weilerartig entwickelt hat (Schulberg, Zum Grünen). Der älteste Siedlungsbereich ist der Karkhoff oberhalb der Niederung der Möllerbeeke. Ein Dorfzentrum hat sich an der Seelenfelder Straße entwickelt, hier entstanden auf ehemaligem Hofgelände neben dem schön restaurierten Dorphus zwei neue Einfamilienhausgrundstücke. Die gegenüberliegende Freifläche bietet sich als Dorfmittelpunkt an, wenngleich die stark befahrene Seelenfelder Straße trennende Funktion für die Ortsentwicklung hat. Ortsbildprägende Gebäude sind neben dem Dorphus die Alte Schule, die Königsmühle und der Fehrmannshof, die älteste erhaltene Hofstelle der Stadt. Die als Heidelandschaft gestaltete Ahnenstätte stellt eine markante Grünstruktur dar.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	4	k.A.	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0
Dienstleistungsbetriebe	2	k.A.	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	1	k.A.	Gastronomie	1	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	2	k.A.	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			Dorphus		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		9
keine Einrichtung vorhanden					ca. 450
			Schützenverein, Seemannsverein mit Chor, Seelenfelder Frauen, Landfrauen, Tauschring, Förderverein Friedhofskapelle, Mühlengruppe, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Trägergruppe (bei Beerdigungen)		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			---		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
Kreiswettbewerb 2008, Platz 2			Aktivitäten der Kirchengemeinde (z.B. Gottesdienst an der Königsmühle), Feuerwehr (mit Neuenknick), Altenclub, Landwirtschaftlicher Ortsverein (mit Neuenknick)		
Kreiswettbewerb 2011, Platz 2					



1.1.26. Seelenfeld

Besonderheiten

Fehrmannshof, Königsmühle, Naturschutzgebiet Sandgrube, Möllers Linde, mehrere Pattwege, Dorfbrunnen, Dorphus, Alte Schule, Ehrendenkmal, Seemannsdenkmal, Ahnenstätte

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> keine Leerstände Dorphus Pflege Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> Orts Grenzen nicht Bürgernah
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Büchertausch 	<ul style="list-style-type: none"> Generationshaus
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsames Mittagessen viele junge Familien mit Kindern Generationsübergreifende Aktivitäten Müttertreff mit Kleinkindern Ehrenamt aktive Vereine Tauschring Seemannsverein mit Chor 	<ul style="list-style-type: none"> fehlendes Bürger-Engagement Aussterben Seemannsverein und Chor
Verkehr		<ul style="list-style-type: none"> ÖPNV Durchgangsstraße L864 Straßen kein Radweg
Energie/Klima/Ressourcenschutz		<ul style="list-style-type: none"> eingeschränkte Möglichkeit erneuerbarer Energie
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Northern Access 	
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Dorfspaziergang mit Infotafel an markanten Punkten 	
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> Pflege der plattdeutschen Sprache Seelenfelder Frauen/Landfrauen 	
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Eingemeindung Heidelberg zu Seelenfeld Nutzungspotenzial Dorphus 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Apothekendienst Verzeichnis mobile Angebote Werkstattcafé/ Repaircafé Bürgersprechstunde Kommunikation verbessern, z.B. Dorfzeitung Seniorenspielplatz bessere Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses z.B. Workshops, versch. Handwerker, Künstler usw. 	

1.1.26. Seelenfeld

Bürgerschaftliches Engagement

- Spiel ohne Grenzen mit Nachbarorten
- gemeinsame Lesungen
- Stadtteilnachmittag
- Besuche mit den Nachbarorten
- jüngere für Dorfentwicklung mobilisieren
- junge Ehrenamtliche finden
- Sportvereine erhalten

Wirtschaft und Tourismus
Dorfökologie und Landschaft

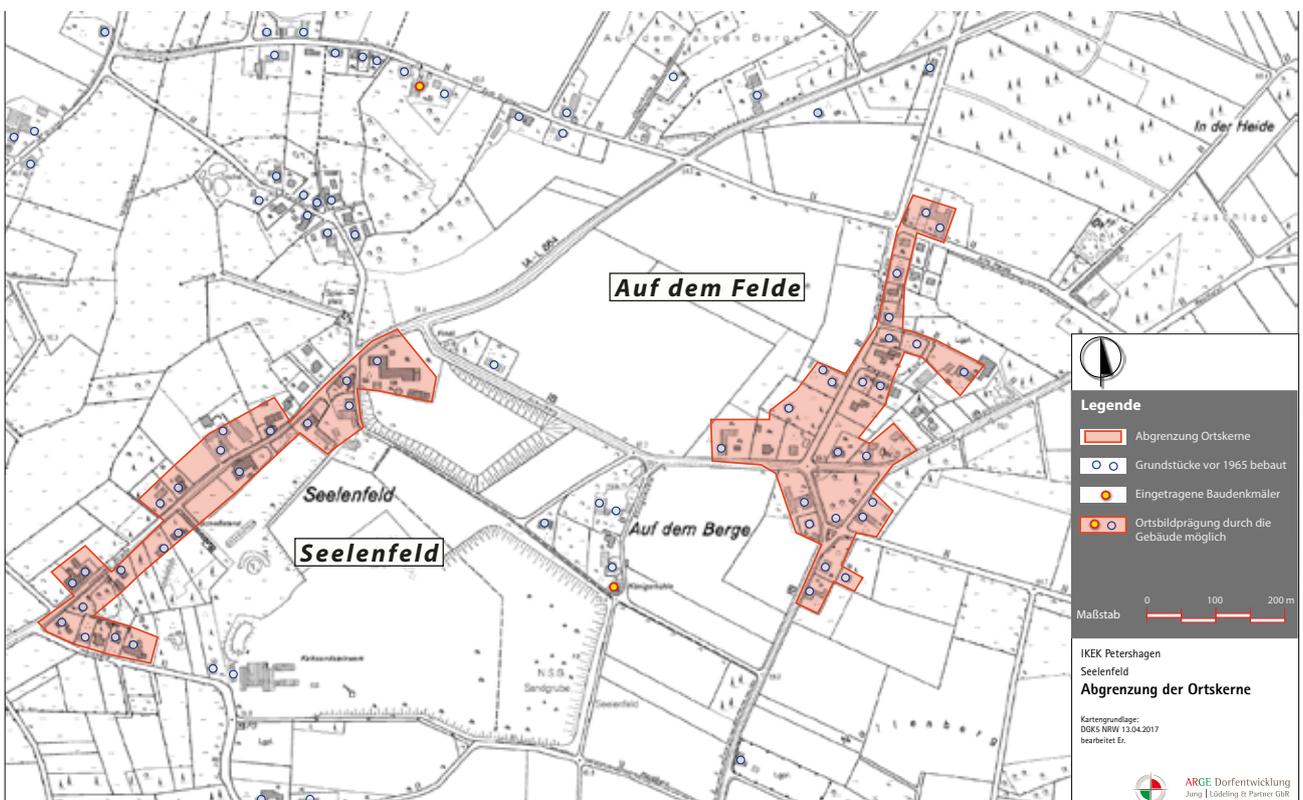
- Gastronomie
- Verschönerung der Straßenränder
- Birkenallee
- Streuobstwiese Naschgarten
- Wander-/Radweg am Feldrand/ Wald Richtung Loccum

Kultur/Brauchtum/Freizeit

- Sportstätte vor Ort
- Spielplatz erhalten
- Kreativtreff

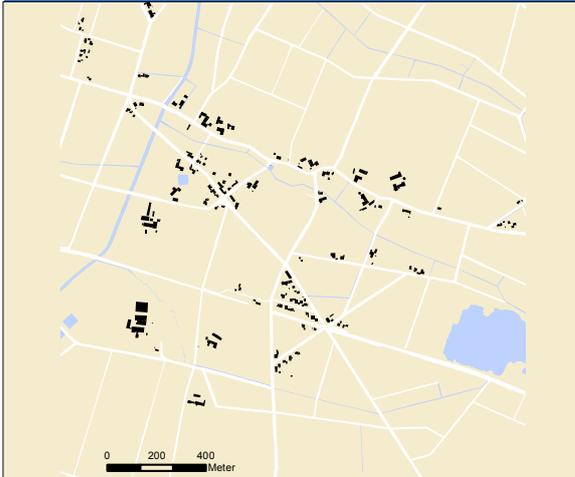
Schwerpunktt Themen

- ÖPNV Richtung Loccum
- Verkehrsbelastung Durchgangsstraße L864
- Dorfmittelpunkt
- Radtourismus



Plan 29: Ortskernabgrenzung Seelenfeld

1.1.27. Südfelde

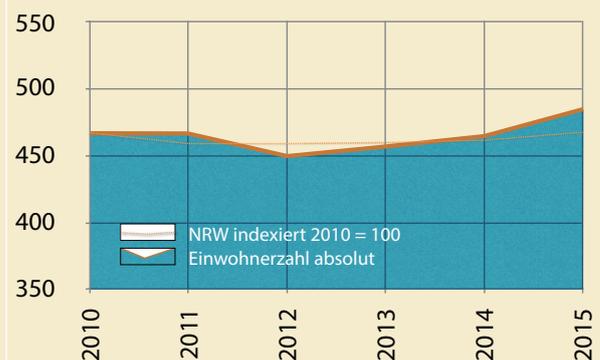


Charakteristik

Südfelde liegt als Streusiedlung im Südwesten des Stadtgebietes und entstand vermutlich später als die benachbarten Ortschaften. Bekannt ist der Ort durch das neu gestaltete Feuerwehrhaus und das Schützenhaus sowie für seinen Einsatz für erneuerbare Energien - das Dorf war vor 10 Jahren bereits Stromexporteur. Heute hat Südfelde 461 Einwohner und eine Fläche von 4,05 km².

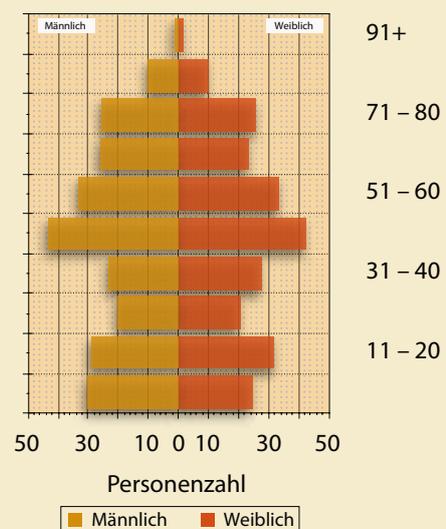
Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Einwohner in Südfelde sank von 467 Einwohner 2010 auf 450 Einwohner 2012 ab. Danach entwickelte sich die Zahl der Einwohner konstant positiv und stieg somit auf 485 Einwohner an. Daraus ergibt sich im Untersuchungszeitraum ein Anstieg der Bevölkerung um 3,85% bzw. 18 Einwohner. Im Vergleich zum NRW- Durchschnitt verläuft die Entwicklung in Südfelde ab 2014 positiver.



Altersstruktur

Die Altersstruktur von Südfelde lässt erkennen, dass die Altersgruppen unter 20 Jahren relativ stark besetzt sind. Am stärksten ist jedoch die Kohorte der 41- bis 50-jährigen besetzt. Einen geringeren Anteil weist die Altersgruppe der 21- bis 30-jährigen Personen auf. Das Geschlechterverhältnis ist in allen Alterskohorten nahezu ausgeglichen. In Südfelde leben 28 Ausländer, welche alle unter 60 Jahren alt sind.



1.1.27. Südfelde

Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Südfelde liegt als Streusiedlung in der Messlinger Geest. Als Hauptsiedlungsachse, der in lockerem Abstand liegenden Einzelhöfe, dient die Südfelder Dorfstraße, daneben liegen Hofgruppen in den Bereichen Klöpperort, Herrienstädt und am Nordfeld. In Herrienstädt und an der Straße „Zum Klei“ haben sich jüngere Wohnsiedlungen als Siedlungssplitter entwickelt. Sozialer Mittelpunkt des Dorfes ist der Dorfplatz.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	ca. 5	ca. 7	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	1	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	0	0	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	1	2	Gastronomie	0	0
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	4	0	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			Heimatstube		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			9 332		
			Heimatverein, Schützenverein, Kyffhäuserkameradschaft Messlingen Südfelde, FFW LG Südfelde, Landfrauen, FC Südfelde Fußball und Fahrrad, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Jagdgenossenschaft, Posaunenchor Südfelde Messlingen		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			zwei Windenergieanlagen		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
mehrfache Teilnahme (zuletzt 2012)			k.A.		
Besonderheiten					
zwei Fachwerkgebäude, Dorfkern mit Spielplatz und Minigolfanlage für jedermann					
Risikobewertung					



1.1.27. Südfelde

Ergebnisse Dorfwerkstatt

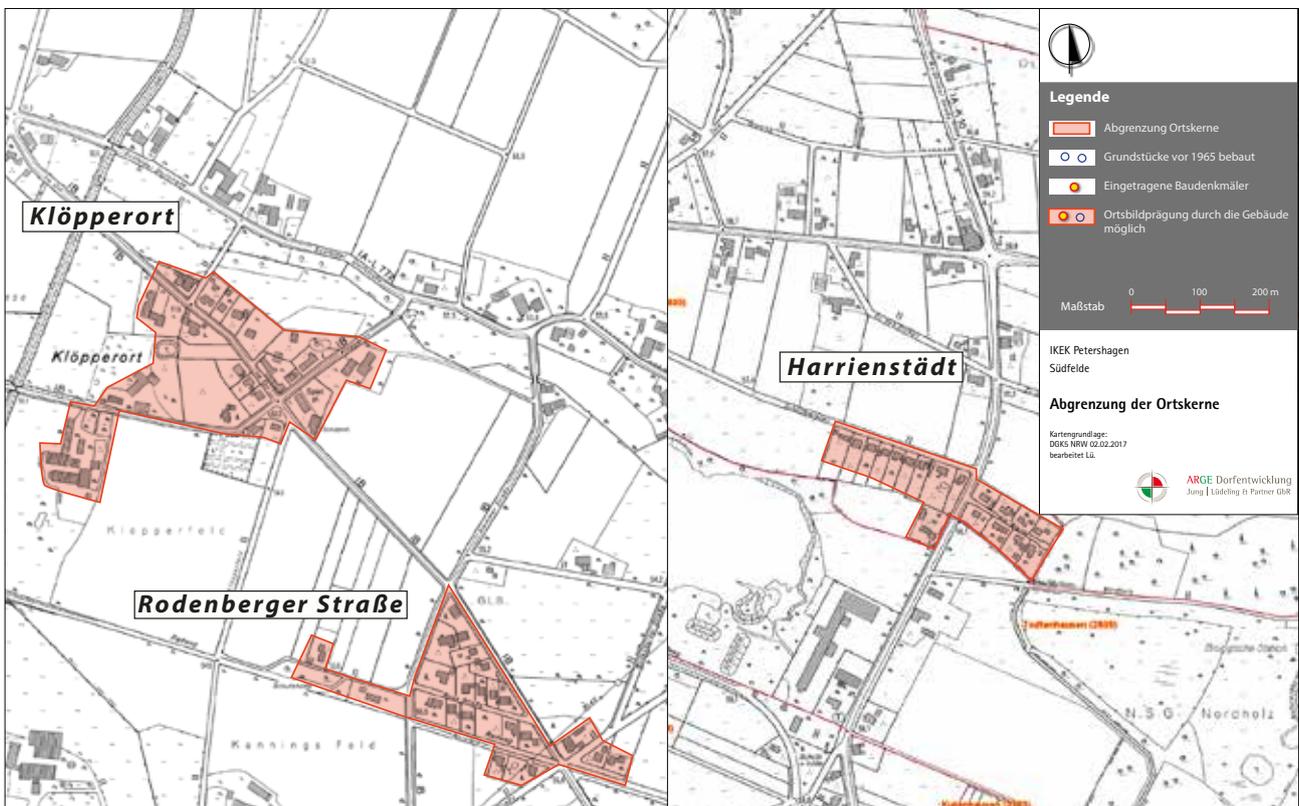
Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • zwei alte Schmieden • Pumpenhäuschen • wenig Leerstand • Backofen • Ortskern • alte Schule • Zentralfriedhof • Friedhof mit Kapelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauplätze • wenig Gestaltungsfreiheit
Soziale Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • Jugendtreff
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrhaus • Gemeinschaft • aktive Menschen • gute Altersstruktur • Nachbarschaftshilfe • gemeinsame Aktivitäten • Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> • zu wenig Identifikation • zu wenig ehrenamtliche Personen • geringe Beteiligungsquote
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Mosterei 	<ul style="list-style-type: none"> • Bäckerei • Kneipe
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Rad-Rundweg • Kreisradweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Straßen • marode Wege
Energie/Klima/Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Windkraft 	
Technische Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • Internet • Infrastruktur
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • schöne Landschaft • Storchen-Eck • Ösperwiesen • gute Luft • Apfelbaum-Allee • viel Platz • Ösper 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzregeln
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Bolzplatz • Spielplatz • Kriegerdenkmal • viele Aktionspunkte pro Jahr • Minigolfplatz • Sommerfest • Osterfeuer 	<ul style="list-style-type: none"> • Tanzlokal
Thema	Projektideen	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendzentrum 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Einladung zu Veranstaltungen 	

1.1.27. Südfelde

Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV • neue Straßen
Energie/Klima/Ressourcenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Gasnetz • Wärmedämmung Programm alte Häuser • Pilotanlage Power to Gas
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • FFH Kriterien überarbeiten • Avifaunistisches Testgebiet • Grillplatz
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Radrennen rund um Südfelde • Inliner-Ralley • Minigolf Turnier • Ösperflut Rally • Feste Tore für den Bolzplatz • FIFA Turniere • Jugendkino • Heineking-Lösung • Osterfeuer mit Musik für Jugend

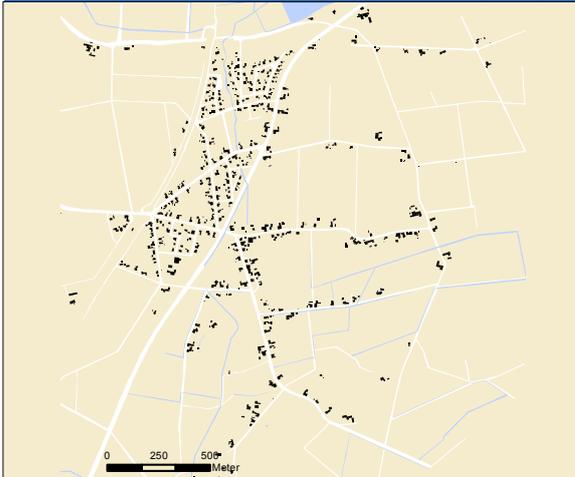
Schwerpunktthemen

- Sport- und Freizeitveranstaltungen
- Energieversorgung
- Naherholung



Plan 30: Ortskernabgrenzung Südfelde

1.1.28. Wasserstraße

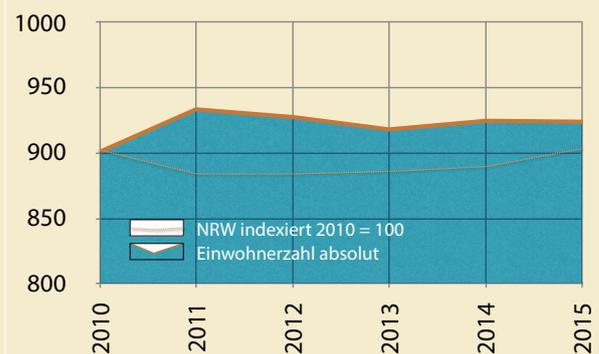


Charakteristik

Der nördlichste Ortsteil auf der rechten Weserseite ist zugleich auch der jüngste im Stadtgebiet. Wasserstraße wurde erst 1963 eigenständige Gemeinde, vorher gehörten die Streusiedlungen zur Gemarkung Schlüsselburg. Bis 2016 war der Ort Grundschulstandort für die nördlichen Ortsteile von Petershagen. Besonderheiten des Ortes sind das ehemalige Rittergut Schlüsselburg und die Quelle am Klusberg mit Opferstein. Heute hat Wasserstraße 935 Einwohner und eine Fläche von 10,48 km².

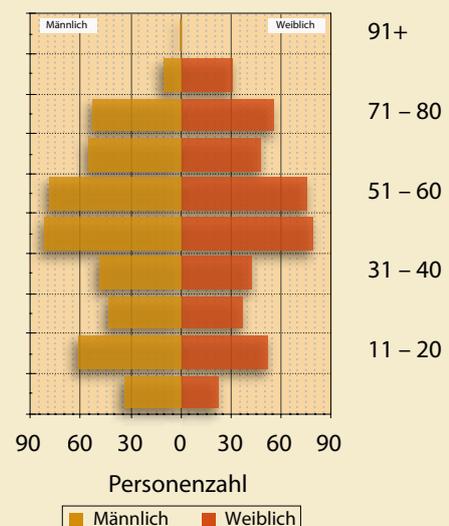
Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl in Wasserstraße stieg von 2010 bis 2011 von 900 auf 932 Einwohner an. Danach sank die Zahl der Einwohner bis 2015 auf 923 Einwohner. Daraus ergibt sich im Untersuchungszeitraum ein Anstieg der Bevölkerung um 23 Menschen bzw. 2,56%. Die Bevölkerungsentwicklung in Wasserstraße liegt somit deutlich über der durchschnittlichen Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

In Wasserstraße sind die Kohorten der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt. Die Altersgruppe der 11- bis 20-Jährigen ist ebenfalls stark besetzt. Alle Altersstufen bis zu einem Alter von 70 Jahren weisen einen leicht höheren Anteil männlicher Personen auf, die Kohorten ab 70 Jahren einen höheren Frauenanteil. Insgesamt ist der Männeranteil in Wasserstraße leicht höher, als der Anteil weiblicher Personen. Im Ort leben zurzeit 31 Ausländer, welche größtenteils zwischen 21 und 60 Jahren alt sind.



1.1.28. Wasserstraße					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	9		Die Siedlungslage von Wasserstraße ist uneinheitlich entwickelt. Der ältere Teil befindet sich östlich der B 482 und hat sich seit dem 19. Jh. wegedorftartig entwickelt (Am Klusberg und am Weißen Stein). Seit den 1950er Jahren dehnte sich die Neusiedlung zwischen der Bahnlinie und der B 482 aus. Ein klassischer Ortskern hat sich somit nicht gebildet, ein historischer Dorfmittelpunkt fehlt. Die im Süden der Neusiedlung gelegene Grundschule ist seit 2016 aufgegeben, sie könnte zukünftig das neue soziale Zentrum bilden.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	2				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	15,95				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	6	11	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	1	k.A.
Dienstleistungsbetriebe	4	11	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	1	5	Gastronomie	2	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	2	0	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Allgemeinmediziner Hans-J. Baisch			„Gut Neuhofer“: Pflegeheim für Psychisch- und Suchtkranke		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			11 1073		
			TUS Wasserstraße, LG Wasserstraße und Feuerwehrkapelle, Seemannsverein, Seniorenverein, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Jagdgenossenschaft, Akkordeongruppe, Fahrradgruppe, Oldtimertreckerfreunde Wasserstraße, Handarbeitskreis, Taubenzuchtverein		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			sieben Windenergieanlagen		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
k.A.			Kooperation TUS Wasserstraße / Kindergarten Ilvese, Spielgemeinschaft Jugendfußball Döhren, Neuenknick, Wasserstraße		
Besonderheiten					
Quelle, Opferstein, Dreieckplatz am Festplatz Brückenweg, Segelhafen an der Weser, Brückenweg, Kreuzsteine					
Risikobewertung					



1.1.28. Wasserstraße

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • günstiger Wohnraum • Schulgebäude • preiswerter Leerstand • Rittergut • Nutzung des Schulgebäudes 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Ortszentrum • leerstehende Schule • fehlender Dorfgemeinschaftsplatz
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • medizinische Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsmöglichkeiten U3 • Betreuung älterer Bürger • Jugendangebot
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr • Aktive Löschgruppe • gute Vereinsstruktur • Sportverein 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft • schwache Bürgerbeteiligung • Integraiton
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • sicherer Schulweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeiten der Schulkinder • fehlende Schule • keine Grundschule
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgung in Leese und Loccum • Hofladen • gute Nahversorgung • fahrende Händler • Fahrradrouten • zusätzliche Ortsschilder 	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf Petershagen und Lahde • Kiosk an Tankstelle • kein Lebensmittelladen • Sparkasse • Arbeitsplätze • eigene Betriebe zu wenig genutzt • touristische Vermarktung • Sportvereine
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswege • Brückenwege • Hoppenberg • Bushaltestelle • Anbindung B482 • Anbindung nach Niedersachsen • Radweg am Brückenweg • Radweg zur Weser • Fußweg zur Weser • Weserradweg 	<ul style="list-style-type: none"> • B482 (Verkehrsaufkommen und Lärm) • Haltestelle Bahnhof • Nahverkehr • Straßen • Straßenverkehrsamt • Verkehrssicherheit Brückenweg • fehlender Rad-/Fußweg am Brückenweg • Asbesthaltige Bushaltestelle • schlechte Wegekonzepte • fehlende Radwege • weite Wege
Technische Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> • Internet • Ausbau Telefonnetz
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • schöne Landschaft • Natur • Naturschutzgebiet • Wald als Erholungsgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> • zu wenig Bäume • Einschränkung Naturschutz

1.1.28. Wasserstraße

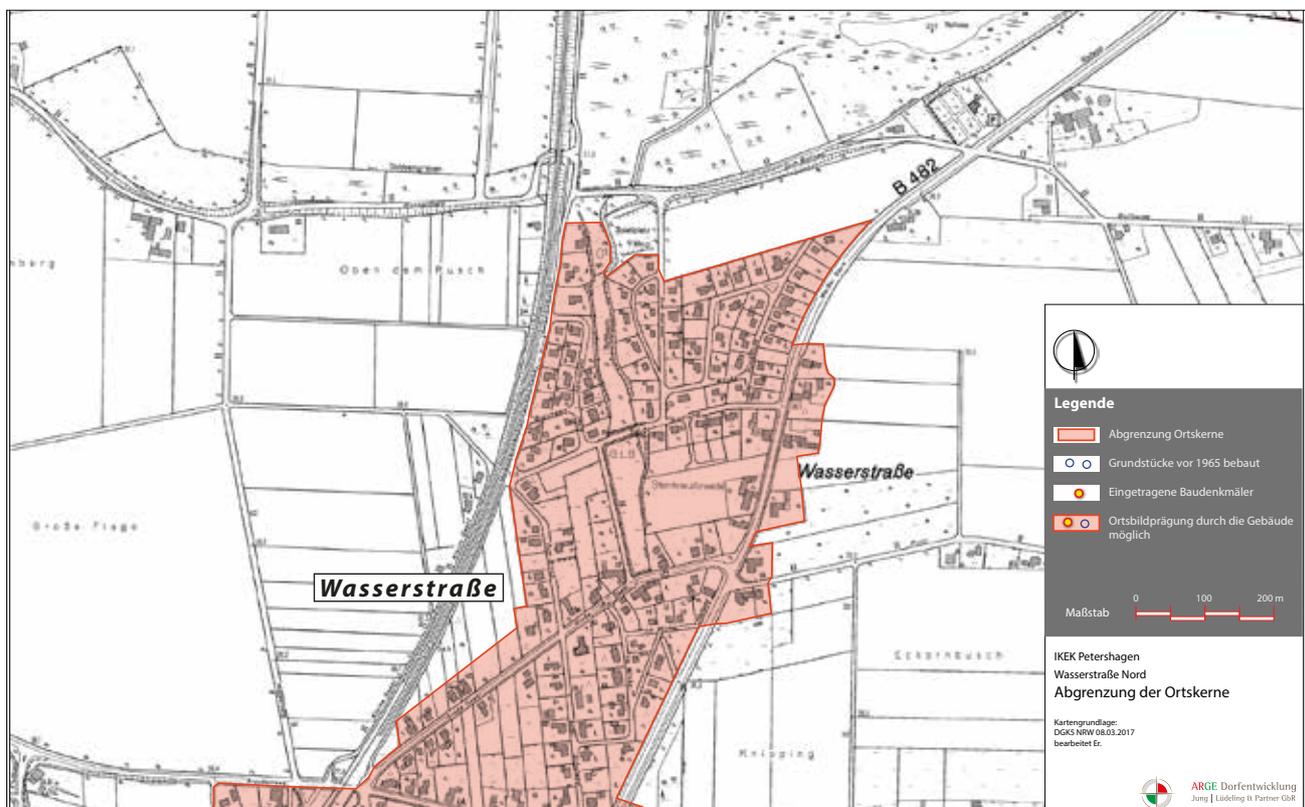
	<ul style="list-style-type: none"> • Quelle • kurze Wege zum Wandern • Natur vor der Tür • reizvolle Landschaft • Weser • Naherholung 	
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sportangebot • Erntefest • Dorfgemeinschaftsfest • Sehenswürdigkeit Erbbegräbnis • schöne Erntefeste 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Kunstrasenplatz • kein Spielplatz • kaum Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche • Festplatz
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Bauplätze • Bürokratie vereinfachen • Baugebiet ändern oder Baugenehmigung vereinfachen • Baugenehmigung für ganz Wasserstraße • Schließung von Baulücken im Außenbereich • Zusammenarbeit mit anderen Ortschaften 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Hofkino • Nutzung Grundschule als Hobbywerkstatt, Kinoraum, PC-Raum • Schule privatisieren • Dorfzentrum/-platz einrichten • Betreuungsplätze schaffen • Grundschule: Museum, Bücherrei, Treffpunkt, Ärzte, Physio, Nähstübchen, Friseur, Volkshochschulcourse • anderes Schulgebäude für Dorf nutzen • Grundschule als Ortszentrum • Schule - Büro für Vereine • Angebot/ Versorgung für Senioren 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Lebender Adventskalender • Heimatverein 	
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschule wieder beleben • Volkshochschule • Schule aktivieren • Verbundschule 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote aus den einzelnen Orten bekannter machen • Einkaufsautomat mit Lebensmitteln und Getränken • Hostel • Bed+Breakfast • Gewerbegebiet • Gemischtwarenladen • Flyer Bus/ Rad Norden der Stadt • Tourismusförderung 	

1.1.28. Wasserstraße

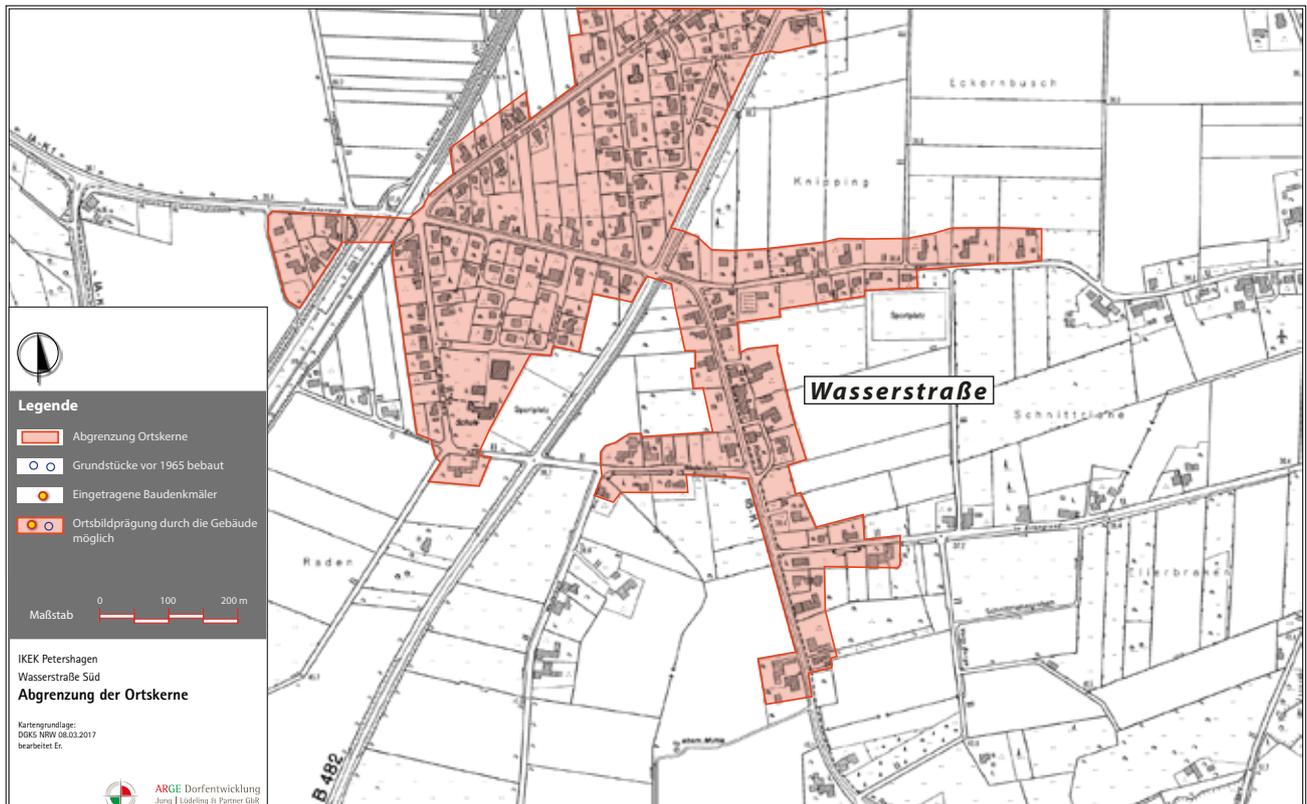
	<ul style="list-style-type: none"> • Nahversorger im Ort • Dorfladen • Aufwertung der Sehenswürdigkeiten • Grillhütte bauen • Wanderwege
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • B482 Blitzer aufstellen und Hinweis auf 50er Zone • Radweg am Brückenweg; Lücke Bundesstraße bis Schlüsselburg schließen • Rad-/ Fußweg am Brückenweg
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Umnutzung Gemeindefläche z.B. Naturschutzprojekt • Baumpflanzungen/Hecken • Freilauffläche für Hunde
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Festplatz mit festem Gebäude und Parkmöglichkeiten • DRK Kurs und andere • Dorfgemeinschafts-Fest

Schwerpunktthemen

- Radtourismus/ Vernetzung Radwege
- Tourismusförderung
- Grundschule als Dorfgemeinschaftshaus
- Gründerzentrum



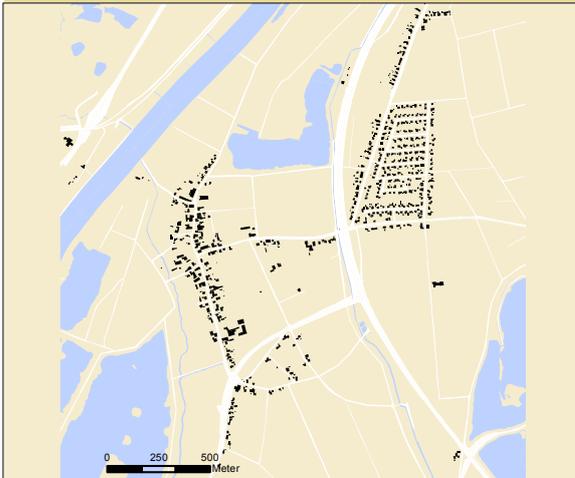
Plan 31: Ortskernabgrenzung Wasserstraße - Nord



Plan 32: Ortskernabgrenzung Wasserstraße - Süd

1.1.29. Wietersheim

Bestandsaufnahme

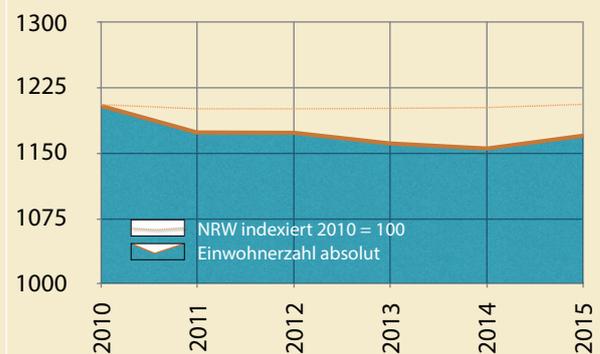


Charakteristik

Wietersheim, der südlichste Ortsteil von Petershagen, wurde erstmals um 1233 urkundlich erwähnt. Die Ortsentwicklung war lange Zeit geprägt durch die Johanniter-Komturei am Ort. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Schloss an der Mündung der Schnedicke in die Weser errichtet, nach Zerstörung im 2. Weltkrieg wurde es wieder aufgebaut. Eine Besonderheit von Wietersheim sind die drei alten Schulen, zu denen auch die älteste erhaltene Dorfschule von NRW aus dem Jahre 1780 gehört. Heute hat Wietersheim 1.155 Einwohner und eine Fläche von 6,95 km².

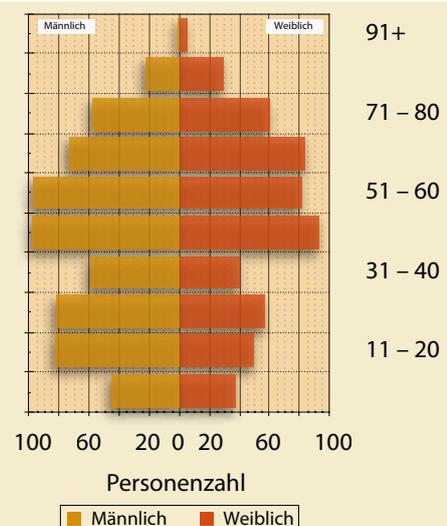
Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Einwohner in Wietersheim sank von 2010 bis 2014 durchgehend von 1205 auf 1156 Einwohner. Im Jahr 2015 stieg die Zahl der Einwohner dann auf 1171 Einwohner an. Daraus ergibt sich im Untersuchungszeitraum ein Bevölkerungsrückgang von 34 Einwohnern bzw. 2,8%. Mit dieser Entwicklung liegt Wietersheim z.T. deutlich unter dem NRW-Durchschnitt.



Altersstruktur

Die Altersstruktur von Wietersheim lässt insgesamt einen deutlich höheren Anteil männlicher Personen an der Gesamtbevölkerung erkennen. In den Altersstufen bis 60 Jahre ist durchgehend ein höherer Männeranteil zu verzeichnen. Bei den über 60-Jährigen hingegen ein höherer Anteil weiblicher Personen. Die am stärksten besetzten Kohorten sind die der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen. Einen größeren Anteil haben auch die Altersgruppen der 11- bis 20-Jährigen und 21- bis 30-Jährigen. Schwächer besetzt ist hingegen die Alterskohorte der 31- bis 40-Jährigen. In Wietersheim wohnen derzeit 76 Ausländer, von denen der größte Anteil zwischen 11 und 50 Jahren alt ist.



1.1.29. Wietersheim					
Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	0		Wietersheim hat sich aus einem ehemals lockeren Hafendorf (heutiges Unterdorf) als typisches Weser-Straßendorf östlich und parallel zur Schneddicke entwickelt. Deutlich abseits vom alten Dorf liegt jenseits der B 482 die Wohnsiedlung „Auf dem Sande“. Sie hat sich seit den 50er Jahren in mehreren Bauabschnitten entwickelt, die letzten Erweiterungen im nördlichen Bereich erfolgten in den 90er Jahren. Die K 39 hat eine trennende Funktion für die südlichen Ortsbereiche rund um den Sportplatz. Der Dorfteil Wietersheimer Heide liegt als Siedlungssplitter abseits vom Rest des Ortes in der südlichen Gemarkung. Im Ortskern sind in den letzten Jahren etwa zehn alte Höfe abgerissen worden, dadurch entstanden Lücken und Platz für die Neubebauung. Orstbildprägende Gebäude sind das Schloss an der Schneddicke-Mündung, die drei alten Schulen, von denen die mittlere seit längerem leer steht und ein altes Stallgebäude des Schlosses, welches aufgrund seiner Kreuzbogendecke unter Denkmalschutz steht.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	1				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	0				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	0,92				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0
Dienstleistungsbetriebe	3	k.A.	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	1	k.A.	Gastronomie	1	k.A.
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	4	k.A.	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
keine Einrichtung vorhanden			Dorfgemeinschaftshaus, Kindergarten		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
keine Einrichtung vorhanden			11		
			ca. 650		
			Kulturgemeinschaft, Aktive Freunde der Alten Schule e.V., FFW, Kirchenchor Frille, Musikwerkstatt Wietersheim, Musikzug der FFW Wietersheim-Leteln, Schützenverein, Siedlergemeinschaft, Sportverein Frille-Wietersheim, Arbeitskreis für Wietersheim, Gruppe Karls Ruh		
Freizeit/ Tourismus			Energie		
keine Einrichtung vorhanden			zwei Biomasseanlagen		
			Breitband		
			Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s]		<30
			Übertragungsrate Funk		k.A.
Dorfwettbewerb			Kooperationen		
Kreiswettbewerb 2008, 2. Preis			Sportverein und Kirchenchor		



1.1.29. Wietersheim

Besonderheiten

3 erhaltene alte Schulgebäude (erbaut 1780, 1835 und 1904), Kreuzgewölbe im ehemaligen Stall des Gutes

Risikobewertung



Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege der Schule • reizvolle alte Gebäude • Alte Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklung nur in Ballungszentrum • marode Bausubstanz
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaftshaus • Kindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Überdachung Schulhof für Veranstaltungen • Lagerschuppen Dorfgemeinschaftshaus
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis Wietersheim • Gemeinschaft • Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> • geringes Bürgerinteresse • Vereinsentwicklung • kein Vereinsnachwuchs
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungseinrichtung in der Nähe 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Gastwirtschaft • Bauernladen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder • Schlafstadt
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • B482 • Stadtnah • Lage zwischen Minden und Bückeburg 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradwege • Lärmschutz • Busanbindung Lahde - Minden etc. • Straßenzustand • Radwege/ Fußwege
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Internet 	<ul style="list-style-type: none"> • Internet
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Kiesgrubenlandschaft als Seenplatte (Naherholung) • Weser als Naherholung • Lage an der Weser • ruhige Wohngegend 	<ul style="list-style-type: none"> • Kiesabbau/ Kiesteiche • Infrastruktur Weser • Abholzung B482
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz am Kiga • kulturelle Feste • Sportangebot • Sportplatz • Sportheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Brauchtumförderung durch die Stadt
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltsamer Dorfmittelpunkt mit Post • Sanierung/ Abriss/ Neubau Flüchtlingsheim 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Internetcafé für Jugendliche • Mehrgenerationenhaus • Treff für Jugendliche • Zukunft für die Friedhofskapelle 	

1.1.29. Wietersheim

Bürgerschaftliches Engagement

- Geld für Projekte sammeln
- Jugend erklärt Senioren das Internet
- mehr Menschen für gemeinsame Projekte motivieren
- bessere Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Flüchtlingen
- vorhandene Vereine stärken + unterstützen

Verkehr

- Fähre über Weser nach Heisterholz
- Radwege nach Frille, Leteln
- Weser-Übergang
- Fußweg/ Radweg an der Weser entlang + zwischen den Kiesgruben
- Zuwegung zur Weser

Technische Infrastruktur

- schnelles Internet

Dorfökologie und Landschaft

- Wege + Picknickflächen zur Weser

Kultur/Brauchtum/Freizeit

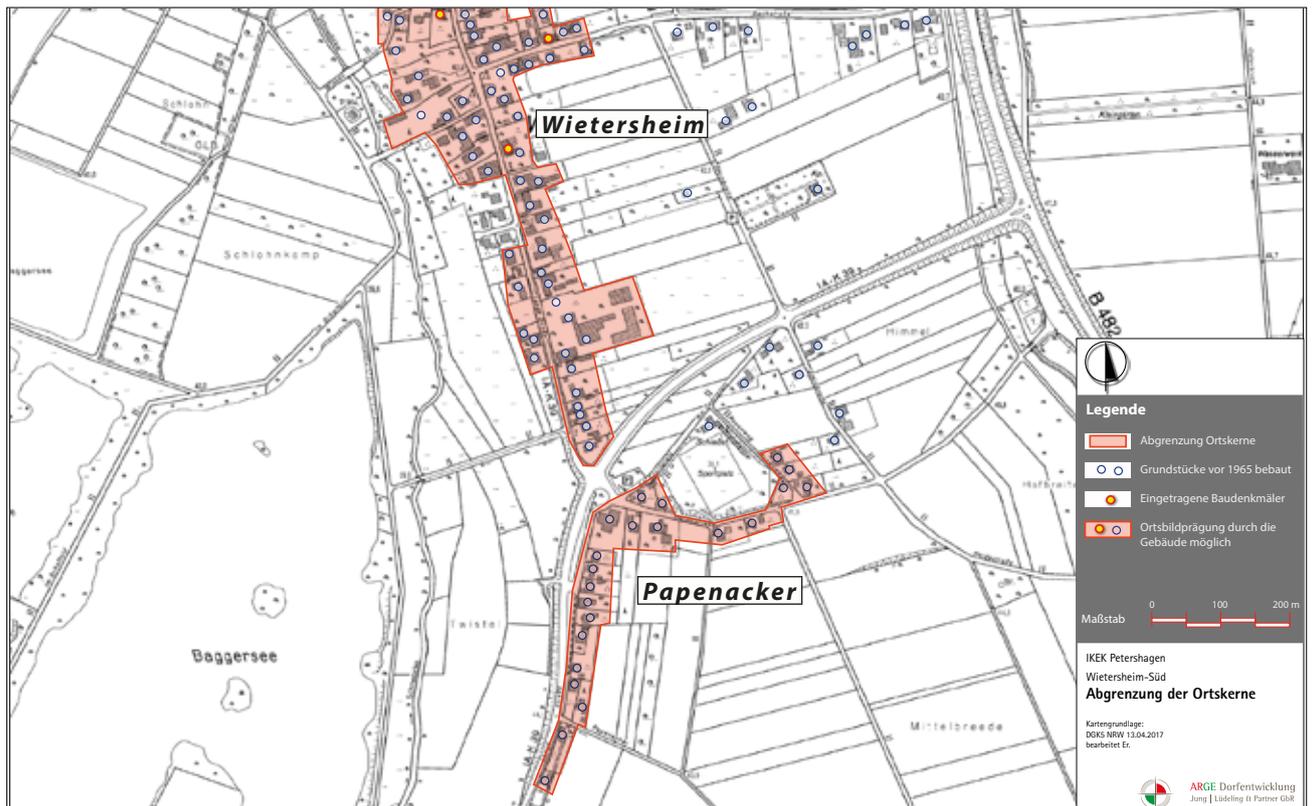
- Freizeitnutzung der Kiesteiche

Schwerpunkthemen

- Naherholung Kiesgrubenlandschaft und Weser
- Überdachung Schulhof für Veranstaltungen
- Alte Schulen
- Radwegverbindung Wietersheim-Leteln



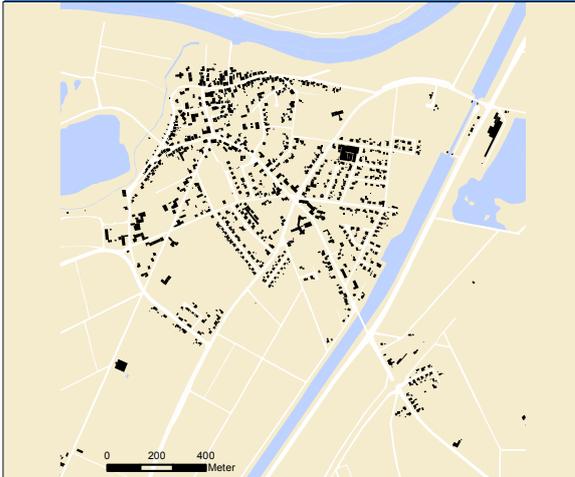
Plan 33: Ortskernabgrenzung Wietersheim - Nord



Plan 34: Ortskernabgrenzung Wietersheim - Süd



1.1.30. Windheim

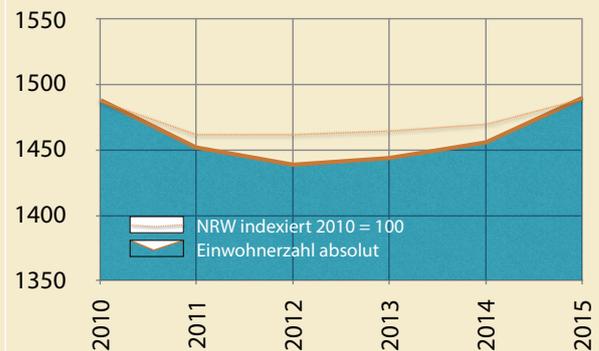


Charakteristik

Das Dorf im Weserbogen war lange ein Mittelpunkt für die Dörfer östlich der Weser. Die Gründung von Windheim als Kirchdorf soll noch auf Karl den Großen zurückgehen. Die romansiche Weserkirche aus Porta-Sandstein wurde im 13. Jahrhundert erbaut, zum Kirchspiel gehörten die meisten Dörfer im mittleren Mindener Land. Daneben war Windheim auch Amtssitz für die Dörfer der östlichen Weserseite, erst 1856 wurde der Amtssitz nach Lahde verlegt. Die Bedeutung des Dorfes für den Tourismus wird durch die Sommerfähre „Petra Solara“ noch verstärkt, welche die einzige Weserquerungsmöglichkeit zwischen Petershagen und Schlüsselburg darstellt. Das Dorf hat aktuell 1.487 Einwohner auf einer Fläche von 7,26 km².

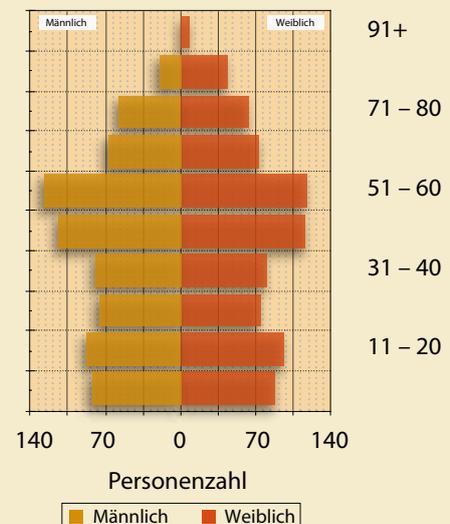
Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Bevölkerung in Windheim sank von 2010 bis 2012 von 1488 auf 1439 Einwohner. Bis 2015 stieg die Zahl der Einwohner jedoch wieder auf 1490 Einwohner an. Daraus ergibt sich ein Wachstum der Bevölkerung von 2 Personen bzw. 0,13%. Die Entwicklung von Windheim liegt von 2010 bis 2014 unter der durchschnittlichen Entwicklung in NRW.



Altersstruktur

In Windheim sind die Kohorten der 41- bis 50-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt. Die Altersgruppen der unter 40-Jährigen befinden sich bei der Anzahl der Personen in etwa auf einem Niveau und sind relativ stark besetzt. Bis auf die Kohorten der 21- bis 30-Jährigen und 51- bis 60-Jährigen ist in allen Altersstufen ein höherer Anteil weiblicher Personen zu verzeichnen. Insgesamt leben in Windheim 59 Ausländer, von denen der größte Anteil zwischen 21 und 40 Jahren alt ist.



1.1.30. Windheim

Leerstand			Ortsbild und städtebauliche Analyse		
Wohngebäude:	6		Windheim hat im Gegensatz zu sämtlichen Nachbardörfern einen kompakten, geschlossenen und teilweise dicht bebauten alten Ortskern, der sich zur Weser hin im Halbrund an die Kante der Weserterrasse anschließt. Die typische Haufendorfform löst sich nach Süden und Osten hin in lockerere Bebauung auf, dort erfolgten umfangreiche Siedlungserweiterungen in Form von Wohngebieten. Eine Besonderheit des alten Ortskernes stellen die Hochwasserwege dar. In den Gassen stehen die Kötterhäuser meist giebelseitig zur Straße, viele davon mit dem typischen Steckwalm. Im nördlichen Ortskern sind drei nebeneinanderstehende Häuser seit mehreren Jaren leerstehend, eines davon ortsbildprägend. Der Dorfplatz stellt als Dorfmittelpunkt den zentralen Freiraum dar, hier befindet sich jedoch auch ein optisch ins Gewicht fallender Leerstand. Die Weserstraße stellt das alte Versorgungszentrum dar, viele Läden sind jedoch in den letzten Jahrzehnten verschwunden. Besondere ortsbildprägende Gebäude sind neben der Weserkirche u. a. das Cafe Windheim Nr. 2 in der ältesten erhaltenen, denkmalgeschützten Hofstelle, das alte Pfarrhaus am Weserufer, das alte Fährhaus sowie viele historische Gebäude im alten Ortskern.		
Teilweise leerstehende Wohngebäude	0				
ungenutzte Wirtschaftsgebäude:	0				
Leerstand Wirtschaftsgebäude:	2				
Leerstand Gaststätte, Laden etc.:	2				
Flächenreserven					
frei verfügbare Wohnbauflächen [ha]	12,68				
frei verfügbare Gewerbeflächen [ha]	0				
Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft			Nahversorgung, stationärer Handel, Gasthäuser		
Gewerbebetriebe [Anzahl Arbeitnehmer]	11	29	Lebensmittel [Anzahl Arbeitnehmer]	0	0
Dienstleistungsbetriebe	6	65	sonstiger Einzelhandel	0	0
Landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	2	5	Gastronomie	2	15
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	3	3	Beherbergungsbetriebe	0	0
Gesundheit			Soziale Infrastruktureinrichtungen		
Apotheke, Psychiatrie u. Psychotherapie Dr. Dr. Bense, Allgemeinmediziner Blume			Gemeindehaus Curia, Haus Windheim No. 2, Anglerheim, Sportlerheim		
Bildung			Vereine [Anzahl Mitglieder]		
Hans-Lüken-Schule (Grundschule)			21 1968		
			DenkMal Windheim No. 2, Evangelische Frauenhilfe, Posaunenchor, Projektchor der ev. Kirchengemeinde, Fährverein Hävern - Windheim, FFW, Förderverein Windheimer Markt, Gewerbe- und Marktverein, Kanuclub Kenterpreis, Kulturgemeinschaft - Arbeitskreis Dorfentwicklung / Dorfgestaltung, Kulturgemeinschaft-Arbeitskreis „Historisches Windheim“, Kyffhäuser Kameradschaft, Landwirtschaftlicher Ortsverein, Männergesangsverein,		



1.1.30. Windheim

	Seemannsverein, Seniorenclub, Sportanglerverein, Storcheninitiative, Turn- und Sportverein, Förderverein Grundschule Windheim, Betreuungsverein Offener Ganztage
Freizeit/ Tourismus keine Einrichtung vorhanden	Energie ---
	Breitband
	Übertragungsrate Netz (Download) [MBit/s] <30 Übertragungsrate Funk k.A.
Dorfwettbewerb Kreiswettbewerb 1999, 2 Sonderpreise	Kooperationen Patenschaft zur Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Besonderheiten Evangelische Kirche, katholische Kapelle, Weserfähre „Petra Solara“, Haus Windheim No. 2, Westfälisches Storchenmuseum, Storchenhorste (Angerstraße, Unter den Weiden), Museumswerkstatt Phoenix, Schleuse, Dorfbrunnen, Ackerwagen, versch. Rastplätze (Mooreichenplatz, Weseraue, Dreiecksplatz, Klöneck Fährmast, Vorplatz Haus Curia), Pattwege, Naturschutzgebiet Windheimer Marsch mit Beobachtungsturm, Rundwanderweg Seebrede	
Risikobewertung	

Ergebnisse Dorfwerkstatt

Thema	Stärken	Schwächen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> geschlossener Dorfkern alter Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> Randlage in Stadt/Kreis/Land Leerstand Verfall Gebäude Feuerwehrgerätehaus
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> IFAS (Initiative für Arbeit + Schule) Haus Windheim No.2 Gemeindebibliothek Haus Curia ärztliche Versorgung Kindergarten Jössen Jugendangebot Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> Treffpunkt für Jung und Alt
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Märchenbilder in der Weihnachtszeit Ehrenamt Vereinsleben 	<ul style="list-style-type: none"> Vereins Cliquen Anonymität Identifikation Jugendarbeit
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Grundschule mit Ganztage 	
Wirtschaft und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Gastronomie minimale Grundversorgung Rastplätze „PetraSolar“ 	<ul style="list-style-type: none"> Grundversorgung Internetauftritt Schlafdorf

1.1.30. Windheim		
	<ul style="list-style-type: none"> • Rundwanderweg • Info-Tafeln 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Straßen • Pattwege 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV • Ortsgeschwindigkeit • B482 • Straßenverhältnisse • Straßenlaternen
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • (Kinder- und Jugend) Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur • Internet • Telefonverbindung
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • ruhiges Wohnen • Störche • Naturlandschaft • Angelteich mit Anglerheim • Weserlandschaft • alter Baumbestand • Obstbaumwiesen • Naherholungsgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutz • Kiesabbau • Müllbeseitigung • Insellage
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • historischer Ort • Storchenmuseum • Museumswerkstatt Phoenix • historischer Arbeitskreis • Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendangebot
Thema	Projektideen	
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Feuerwehrgerätehaus • Museum, Dorfgemeinschaftshaus oder Bistro im Alten „Fährhaus Kollé“ • Vermarktung öffentlicher Klein-/Restgrundstücke • Baulücken schließen • Ortsbild verbessern, Leerstände gestalten 	
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendhaus • Schulsportplatz sanieren • Mehrgenerationenhaus • Bürgerbüro • Kinder/ Jugendkino Haus No.2 • Angebot der Vereine unterstützen, Vereinsvernetzung • Dorftreffpunkte, Begegnungsmöglichkeiten anbieten • Nutzung des Gemeindehauses ermöglichen • Familiencafé als Treffpunkt und Austausch 	
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Mittagessen für Behinderte • Dorfzeitung/ schwarzes Brett • Dorfrühstück • Stärkung Wir-Gefühl • Alt hilft Jung/ Jung hilft Alt • Neubürger integrieren • Kinderfragebogen 	

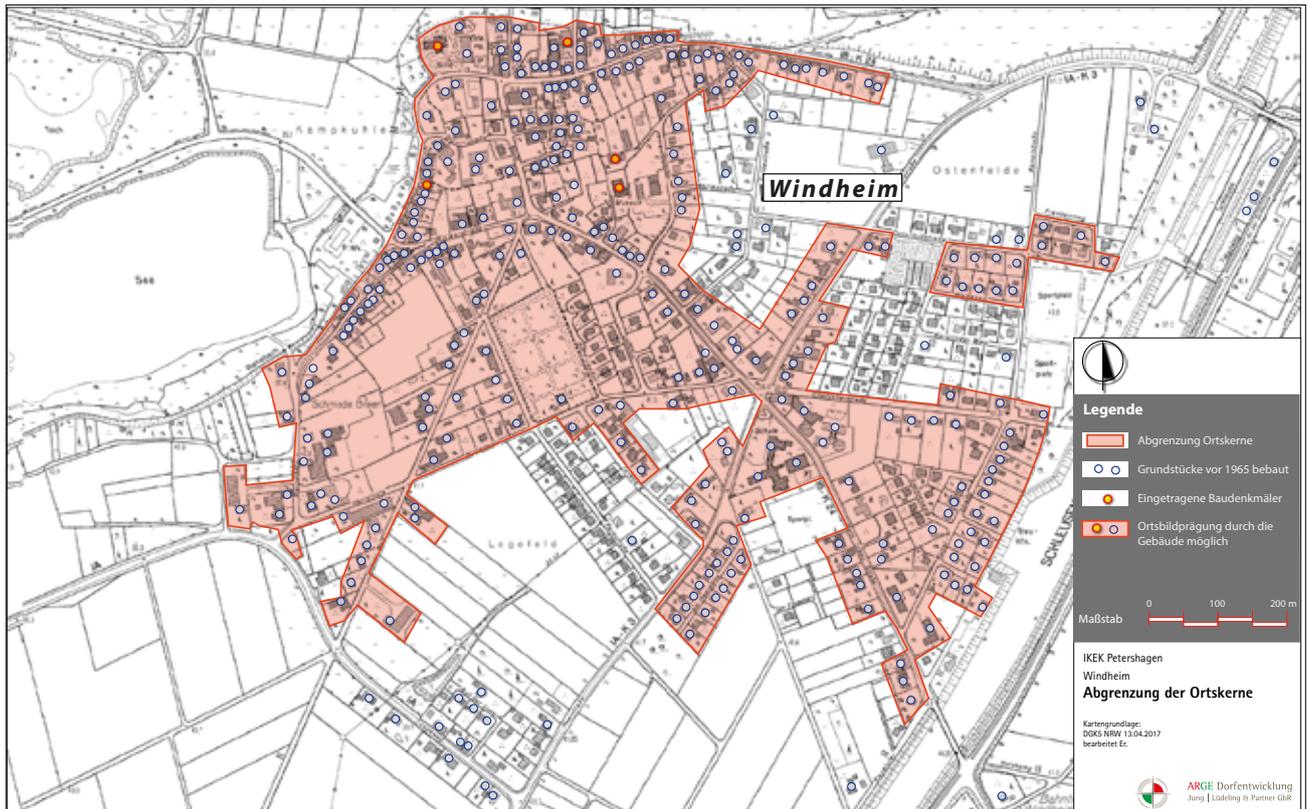


1.1.30. Windheim

	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung Zusammenhalt und Gemeinschaft • Menschen zum Mitmachen motivieren • Identifikation mit dem Ort verbessern • junge Ehrenamtliche behutsamer heranzuführen • „anonyme“ Menschen aktivieren • Mitfahrzentrale/ Mitfahrbank • Sportvereine mehr unterstützen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • bessere Info über ÖPNV Angebot, Mobilitätsapp, Buswartehäuschen • Radwege asphaltieren für Inliner • Wege am Friedhof + Ostertor/Görns in Stand setzen • Stromtankstelle errichten • Gemeindetaxi Windheim - Lahde • Zebrastreifen + Beruhigung an der Grundschule • Verkehrsberuhigung in der Kanalstraße • Tempo 30 in ganz Windheim • Kreuzung B482 sicherer machen • Pflege der Pattwege
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Breitbandinternet • Freies WLAN
Dorfökologie und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau eines Teiles des Friedhofs zum Friedwald (Ahnenstätte Seelenfeld) • alten Baumbestand auf dem Friedhof erhalten • Obstbaumallee + Weidenallee an der Angerstraße • „Weserpromenade“ • Kiesabbau stoppen, Landschaftsbild erhalten • Naherholungsmöglichkeiten optimieren • Zugängliche Landschaft • „Gänsekuhle“ als besonderen Naturraum erhalten
Kultur/Brauchtum/Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> • Marktkoordination, Märkte auch für Jugendliche, Herbstmarkt + Frühjahrsmarkt attraktivieren • Schnatgänge • Anlegestelle für Weiße Flotte/Kanuanleger • Jugendarbeit mit separaten Veranstaltungen • Dorfveranstaltung vereinsübergreifend • Jugendclub/ Jugenddisco einrichten

Schwerpunktthemen

- Radtourismus
- Nahversorgung
- Dorfplatz
- Treffpunkt Vereinsheim
- Schulwegsicherung Logeweg
- Naturschutzgebiet Erholungsnutzung



Plan 35: Ortskernabgrenzung Windheim



1.2. VERGLEICHENDES RISIKOPOTENTIAL

Die Bewertung mit Risikopunkten erfolgt nach dem Schema des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung „Die Zukunft der Dörfer“, ISBN 978-3-9814679-2-5, Seite 47 [www.berlin-institut.org] vom November 2011.

Die Bewertungsfarben entsprechen der Ampel, 15 Risikopunkte sind erhöht, jedoch für kleinere Dörfer in Randbereichen nicht ungewöhnlich.

Ortsteil	Einwohnerzahlen			Bevölkerung			
	31.12.10	31.12.15	Punkte	Entwicklung %	Punkte	unter 18 Jahre %	Punkte
Großenheerse	82	73	5	-11,0	2	9,9	4
Buchholz	129	117	4	-9,3	1	13,8	3
Hävern	114	109	4	-4,4	0	12,7	3
Heimsen	721	656	0	-9,0	1	11,8	3
Schlüsselburg	523	494	1	-5,5	0	11, 3	3
Wasserstraße	900	923	0	2,6	0	16,1	2
Jössen	375	341	2	-9,1	1	17,9	1
Ilse	405	391	2	-3,5	0	16,2	2
Neuenknick	824	767	0	-6,9	0	14,1	2
Döhren	842	803	0	-4,6	0	17,9	1
Lahde	3.474	3.424	0	-1,4	0	17,9	1
Ovenstädt	1.275	1.233	0	-3,3	0	17,3	1
Petershagen	4.010	3.984	0	-0,6	0	16,8	2
Seelenfeld	307	297	3	-3,3	0	20,3	0
Bierde	615	614	0	-0,2	0	18, 9	1
Friedewalde	1678	1629	0	-2,9	0	16,5	2
Ilvese	491	476	1	-3,1	0	17,2	1
Raderhorst	433	425	1	-1,8	0	19,4	1
Rosenhagen	310	312	2	0,6	0	18,5	1
Wietersheim	1.205	1.171	0	-2,8	0	16,3	2
Windheim	1.488	1.490	0	0,1	0	21,5	0
Fille	1.188	1.143	0	-3,8	0	17,0	1
Ilserheide	496	483	1	-2,6	0	20,7	0
Maaslingen	422	419	1	-0,7	0	18,7	1
Meßlingen	512	483	1	-5,7	0	17,3	1
Quetzen	984	960	0	-2,4	0	18,4	1
Eldagsen	1.083	1.066	0	-1,6	0	18,3	1
Gorspen-Vahlsen	811	846	0	4,3	0	20,9	0
Südfelde	457	485	1	3,9	0	21,4	0

Tab. 1: Risikobewertung der Dörfer (Ortsteile)

Ortsteil	Bürgerschaftliches Engagement			Ortsbild		Lage		Risiko- punkte
	Anzahl Vereine	Vereine/ 1000 EW	Punkte	Leerstand sichtbar	Punkte	Fahrzeit Minden	Punkte	
Großenheerse	2	27,4	0	1	1	25	1	13
Buchholz	2	17,1	0	1	1	27	1	10
Hävern	4	36,7	0	2	2	25	1	10
Heimsen	13	19,8	0	6	3	31	2	9
Schlüsselburg	10	20,2	0	7	3	33	2	9
Wasserstraße	8	8,7	1	11	3	33	2	8
Jössen	4	11,7	0	5	2	22	1	7
Ilse	5	12,8	0	1	1	25	1	6
Neuenknick	13	16,9	0	7	3	26	1	6
Döhren	10	12,5	0	16	3	26	1	5
Lahde	22	6,4	1	2	2	20	1	5
Ovenstädt	14	11,4	0	6	3	21	1	5
Petershagen	39	9,8	1	4	2	16	0	5
Quetzen	8	8,3	1	3	2	22	1	5
Seelenfeld	7	23,6	0	1	1	26	1	5
Bierde	11	17,9	0	2	2	24	1	4
Friedewalde	19	11,7	0	3	2	12	0	4
Ilvese	9	18,9	0	1	1	29	1	4
Raderhorst	5	11,8	0	1	1	25	1	4
Rosenhagen	6	19,2	0	0	0	26	1	4
Wietersheim	8	6,8	1	1	1	13	0	4
Windheim	19	12,8	0	10	3	24	1	4
Frille	15	13,1	0	4	2	16	0	3
Ilserheide	3	6,2	1	0	0	23	1	3
Maaslingen	5	11,9	0	1	1	17	0	3
Meßlingen	6	12,4	0	1	1	16	0	3
Eldagsen	15	14,1	0	1	1	16	0	2
Gorspen-Vahlsen	5	5,9	1	0	0	23	1	2
Südfelde	7	14,4	0	0	0	14	0	1